

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **32 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

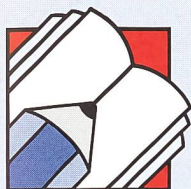
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bildungswesen

KURSE

Praxisorganisation I

Lernziele:

- Voraussetzungen für die Praxiseröffnung und -führung kennenlernen:
 - Anforderungsanalyse Standort/ Räumlichkeiten/Infrastruktur
 - Finanzierung
 - Kapitalbedarf
 - Praxisbewertung
 - Führung
 - Niederlassungsform
 - Rechtsform
- Grundlagen des EDV-Einsatzes. Wann und wo ist der EDV-Einsatz sinnvoll? Wie ist bei der Evaluation vorzugehen?
- Kennenlernen der wichtigsten versicherungstechnischen Aspekte für selbständige PhysiotherapeutInnen.
- Praxisidentität: Leitbild und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Thematik ist für eine erfolgreiche Zukunft freipraktizierender PhysiotherapeutInnen unabdingbar!

Referenten:

- Roland Bulliard, lic. phil., Psychologe FSP, Stansstad
- Hanspeter Frank, lic. rer. pol., Marly
- Christoph Hüsler, SPV-Versicherungssekretariat, Rotkreuz

Kursort: Hotel Monopol, Pilatusstrasse 1, Luzern

Datum: 22. bis 24. April 1996

Praxisorganisation II

Lernziele:

- Praxisadministration aus der Sicht eines erfahrenen Praktikers.
- Anwendung des Tarifvertrags und Umgang mit Kostenträgern kennenlernen.
- Wie kann ich meine Buchhaltung selber führen? Grundlagenerarbeitung anhand von praktischen Beispielen. Den Umgang mit Bilanz und Erfolgsrechnung kennenlernen.
- Wie kann ich legal Steuern sparen? Kennenlernen der wichtigsten Grundlagen aus dem Steuerrecht.
- Selbstmanagement: Arbeitsplanung, Stress- und Zeitmanagement. Wie gehe ich mit der mir zur Verfügung stehenden Zeit um?
- Konsequenzen der Selbständigkeit; was heisst unternehmerische Verantwortung übernehmen?
- SPV: Struktur und Dienstleistungen kennenlernen.

Referenten:

- Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV, Davos
- Gregor Fürer, dipl. Physiotherapeut, Chur
- André Haffner, lic. oec. HSG, Baar
- Stefan Meier, Geschäftsleiter SKTSV, Emmenbrücke
- Holger Wanke, lic. oec. HSG, dipl. Bücherexperte, Zug
- Daniel Wolfsberg, Unternehmensberatung/Kaderschulung, Buchrain

Kursort: Ausbildungszentrum SRK, Nottwil

Datum: 29. bis 31. August 1996

ALLGEMEINES

TeilnehmerInnen/Zielpublikum:

- PhysiotherapeutInnen (Diplom als PhysiotherapeutIn) mit 2jähriger Berufserfahrung
- PhysiotherapeutInnen, die sich für die heutige oder zukünftige Tätigkeit als freipraktizierende/r PhysiotherapeutIn neue Kompetenzen aneignen und sich auf den neusten Wissensstand bringen wollen

Kursdauer: je 3 Tage

Methoden:

Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Übungen und Diskussionen

Kursgebühr:

SPV-Mitglieder: Fr. 720.-

Nicht-Mitglieder: Fr. 820.-

Das Kursgeld ist bis zwei Wochen vor Kursbeginn einzubehalten, Kursdokumentation und Pausengetränke sind inbegriffen.

Organisation/Anmeldung/Auskunft:

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Bildungssekretariat

Oberstadt 11, 6204 Sempach

Tel. 041 - 462 70 60, Fax: 041 - 462 70 61

(Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn)

Abmeldungen:

Allfällige Abmeldungen müssen schriftlich und mindestens zwei Wochen vor Kursbeginn erfolgen. Bei später eintreffenden Abmeldungen wird 50% der Kursgebühr in Rechnung gestellt, wenn kein(e) ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann. Bei Nichterscheinen, vorzeitigem Austritt oder verspätetem Antritt wird der volle Betrag verrechnet.

Einsenden an:

SPV-Bildungssekretariat,
Oberstadt 11, 6204 Sempach,
Tel: 041 462 70 60; Fax: 041 462 70 61

Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldetalon

Ich melde mich hiermit an für den SPV-Kurs (bitte ankreuzen):

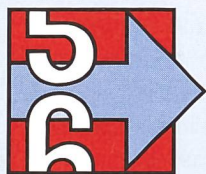
«Praxisorganisation I» vom 22. bis 24. April 1996

«Praxisorganisation II» vom 29. bis 31. August 1996

Name	Vorname
Adresse	PLZ/Ort
Telefon G	Telefon P
Datum	Unterschrift

SPV-Mitglied nicht SPV-Mitglied





Tarifwesen Tarifs Tariffe

GUT ZU WISSEN

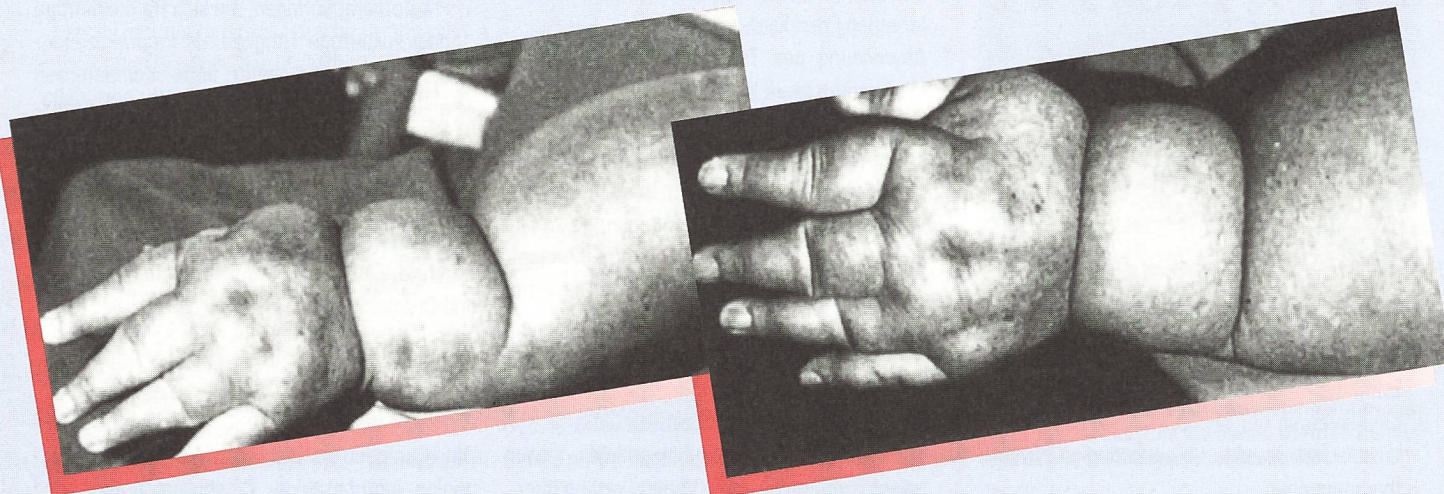
Lymphdrainage bei Lymphödemen

BIEN À SAVOIR

Drainage lymphatique en cas d'œdèmes lymphatiques

BUONO A SAPERE

Drenaggio linfatico contro i linfoedemi



Was hat sich geändert?

Gemäss Verordnung VII des Eidg. Departementes des Innern, EDI, kann Lymphdrainage bei Lymphödemen *nur* durch speziell in dieser Therapie ausgebildete Physiotherapeutinnen und -therapeuten ausgeführt werden.

Seit 1. März 1995 werden bekanntlich nicht nur sekundäre, sondern auch neu *primäre Lymphödeme* bei Lymphdrainage durch die Kostenträger übernommen. Neu ist auch, dass die Behandlung (bei Vergütung durch die Kostenträger) exklusiv durch PhysiotherapeutInnen ausgeführt werden muss.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV hat anlässlich seiner Sitzung vom 15. September 1995 einstimmig folgende Regelung bzw. Übergangsbestimmungen festgelegt:

1. Die nachfolgenden Kriterien haben für die ganze Schweiz Gültigkeit

1.1 *In einer Übergangslösung bis 31. Dezember 1995 konnten alle PhysiotherapeutInnen ihre Diplome in Lymphdrainage an die Geschäftsstelle einreichen.* Im Sinne der Besitzstandswahrung wurden dabei sämtliche rund 900 Diplome registriert. Wer sein Diplom noch

Qu'est-ce qui a changé?

Conformément à l'ordonnance VII du Département fédéral de l'intérieur DFI, le drainage lymphatique en cas d'œdèmes lymphatiques ne peut être effectué que par des physiothérapeutes spécialement formés à cet effet.

Depuis le 1^{er} mars 1995, comme on le sait, les répondants des coûts assument les frais du drainage lymphatique aussi bien en cas d'œdèmes lymphatiques secondaires qu'en cas d'œdèmes lymphatiques primaires. C'est également depuis cette date que le traitement, pour être pris en charge par les répondants des coûts, doit obligatoirement être effectué par des physiothérapeutes.

Lors de sa séance du 15 septembre 1995, le Comité central de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP a opté à l'unanimité pour le règlement et les dispositions transitoires suivantes:

1. Les critères suivants sont applicables dans l'ensemble de la Suisse

1.1 *Dans le cadre d'une solution transitoire jusqu'au 31 décembre 1995, tous les physiothérapeutes ont eu la possibilité de remettre au secrétariat leurs diplômes en drainage lymphatique.* En vue du maintien des droits acquis, les quelques 900 diplômes remis ont

Che cosa è cambiato?

Secondo l'Ordinanza VII del Dipartimento federale dell'interno (DFI) il drenaggio linfatico contro i linfoedemi può essere eseguito solo da fisioterapisti specializzati in questa terapia.

Dal 1° marzo 1995 gli enti finanziatori sostengono i costi del drenaggio non solo per edemi secondari ma anche primitivi. Un'altra novità consiste nel fatto che il trattamento (rimborso dagli enti finanziatori) può essere somministrato solo da fisioterapisti.

Nella sua seduta del 15 settembre 1995, il Comitato centrale della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti (FSF) ha adottato all'unanimità le seguenti norme risp. disposizioni di transizione:

1. I seguenti criteri si applicano a tutta la Svizzera

1.1 *In una fase di transizione, durata fino al 31 dicembre 1995, tutti i fisioterapisti hanno potuto inoltrare alla sede i loro diplomi di drenaggio linfatico.* La sede ha registrato i circa 900 diplomi per fare un bilancio dell'attuale situazione. Chi non ha ancora presenta-

nicht eingereicht hat, kann dies jederzeit noch gemäss nachfolgenden Kriterien tun.

1.2 Kriterien ab 1. Januar 1996

Seit 1.1.1996 müssen Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die nicht in der Zeit der Übergangslösung erfasst wurden, eine vom SPV anerkannte Zusatzausbildung in komplexer Entstauungstherapie nachweisen können. (Die Kriterien dieser Zusatzausbildung erfolgen mit den entsprechenden Fachleuten verbandsintern.)

tous été enregistrés. Celles et ceux qui n'ont pas encore présenté leur diplôme peuvent le faire en tout temps compte tenu des critères suivants.

1.2 Critères applicables à partir du 1^{er} janvier 1996

Depuis le 1^{er} janvier 1996, les physiothérapeutes qui n'ont pas été enregistrés dans le cadre de la solution transitoire sont obligés de fournir la preuve d'une formation complémentaire, reconnue par la FSP, en traitement décongestionnant complexe (les critères relatifs à cette formation étant définis avec les spécialistes en question à l'intérieur de la fédération).

to il suo diploma può ancora farlo secondo i criteri elencati qui di seguito.

1.2 Criteri dall'1 gennaio 1996

Dall'1 gennaio 1996 i fisioterapisti che non sono stati ancora rilevati nella fase di transizione, devono dimostrare di possedere una formazione supplementare in terapia di drenaggio complesso, riconosciuta dalla FSF. (I criteri di questa formazione supplementare vengono definiti all'interno della Federazione con i relativi esperti.)

2. Die Geschäftsleitung beauftragt eine Arbeitsgruppe, welche mit Experten der Lymphdrainagebehandlung in der Schweiz ein Weiterbildungskonzept erarbeitet und Kriterien zur Anerkennung definiert.

- Physiotherapieschulen, welche die Lymphdrainage in der Grundausbildung anbieten, sollen nach bestimmten Kriterien ebenfalls anerkannt werden.
- Physiotherapeutinnen und -therapeuten mit Zusatzausbildung im Ausland müssen den Gleichwertigkeitsbeweis erbringen.

2. Le Comité exécutif charge un groupe de travail d'élaborer un concept de perfectionnement professionnel avec des experts du drainage lymphatique en Suisse et de définir les critères relatifs à sa reconnaissance.

- Les écoles de physiothérapeutes qui offrent le drainage lymphatique dans le cadre de la formation de base doivent également être reconnues compte tenu de critères donnés.
- Les physiothérapeutes ayant suivi une formation complémentaire à l'étranger doivent fournir la preuve de l'équivalence des diplômes.

2. Il Comitato esecutivo incarica un gruppo di lavoro, che elabora un programma di perfezionamento professionale in collaborazione con esperti di drenaggio linfatico operanti in Svizzera e definisce i criteri di riconoscimento.

- Anche le scuole di fisioterapia, che insegnano il drenaggio linfatico nell'ambito della formazione di base, vengono riconosciute in base a determinati criteri.
- I fisioterapisti che hanno frequentato una formazione supplementare all'estero devono presentare una prova di equivalenza.

3. Die Geschäftsleitung beauftragt die Geschäftsstelle mit der Erstellung einer Liste, welche permanent aktualisiert wird und den interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt wird (z. B. BSV, Krankenkassen, Sektionen usw.).

3. Le Comité exécutif charge le secrétariat de dresser une liste, à actualiser en permanence, qui est mise à la disposition de tous les milieux concernés (p.ex. OFAS, caisses-maladie, sections, etc.).

3. Il Comitato esecutivo incarica la sede di elaborare una lista che viene costantemente aggiornata e messa a disposizione degli ambienti interessati. (P.es. UFAS, casse malati, sezioni, ecc.).

4. Die Geschäftsleitung wird beauftragt, beim SRK abzuklären, ob die Vermittlung eines allfälligen Behandlungskonzeptes bereits in die Grundausbildung integriert werden könnte.

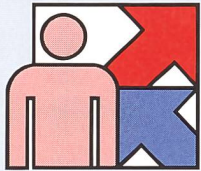
4. Le Comité exécutif est chargé de se renseigner auprès de la CRS si la transmission d'un éventuel concept de traitement pourrait déjà être intégrée dans la formation de base.

4. Il Comitato esecutivo viene incaricato di chiarire con la CRS se i principi basilari del trattamento possono essere insegnati già nella formazione di base.

Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV fungiert verbandsintern als Kontrollorgan und extern als Ansprechpartner für das Bundesamt für Sozialversicherung BSV. Der Vollzug kann ebenso auf Zentral- wie auf Sektionsebene des SPV liegen. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Le Comité exécutif de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP remplit la double fonction d'organe de contrôle à l'intérieur de la fédération et d'interlocuteur de l'Office Fédéral des Assurances Sociales OFAS. La mise à exécution peut avoir lieu aussi bien au niveau de la fédération centrale qu'à celui des différentes sections de la FSP. Pour de plus amples informations, veuillez vous adresser au secrétariat qui vous donnera toutes les réponses requises.

Il Comitato esecutivo della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti (FSF) funge da organo di controllo interno e da interlocutore nei confronti dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali. Le competenze di applicazione possono essere affidate agli organi centrali o alle sezioni della FSF. Per informazioni supplementari è a vostra disposizione la sede della Federazione.



Dialog Dialogue Dialogo

INTERNATIONAL

Streiks in Schweden

Schweden – der Wohlfahrtsstaat? Das Land mit dem besten Gesundheitssystem? Der Schein trügt. Denn seit den 90er Jahren nehmen auch in Schweden verschiedene wirtschaftliche und soziale Probleme zu – auch bei den Physiotherapeuten.

Geschichtlicher Hintergrund

Schweden – eine der ältesten Monarchien der Welt – erlebte den Wandel in eine Demokratie erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. 1932 begannen die Sozialdemokraten, den sozialen Wohlfahrtsstaat aufzubauen. Sie steigerten ihre Bemühungen nochmals nach dem Zweiten Weltkrieg, als von der Allgemeinheit ein Staat gefordert wurde, der die einzelnen Bürger mit einem wirtschaftlichen «Sicherheitsnetz» versehen würde. Der Wirtschaftsaufschwung in den 50er und 60er Jahren verhalf dem neuen System sodann zum Erfolg und machte aus Schweden einen Wohlfahrtsstaat erster Güte.

Die Politik und das Gesundheitswesen

Der Reichstag (Riksdag) beschließt einerseits die Steuern an den Staat und bestimmt, wohin diese Mittel fließen. Andererseits kontrolliert er die Regierung und die Verwaltung, die in hohem Grade dezentralisiert ist. Die Gesundheits- und Krankenpflege wird von den Bezirksgemeinden organisiert und mittels Steuererhebungen finanziert.

Seit dem letzten Regierungwechsel (1976) ist das Finanzierungssystem des Gesundheitswesens wesentlich verändert worden. Zwar hielt die Koalitionsregierung der bürgerlichen Parteien an der Finanzierung über die Steuern fest, doch bei der Verteilung der Gelder sollten nun die Kriterien der Marktwirtschaft gelten: «Kauf» und «Verkauf» waren die Schlagworte.

Physiotherapeuten mussten ihre Dienste fortan «verkaufen». Der Kunde (Spitäler, Kliniken) wollte seinerseits natürlich nur Dienstleistungen «kaufen», die er als effizient und wirkungsvoll erachtete. So waren die Physiotherapeuten erstmals gezwungen, Beweise für den Nutzen ihrer Behandlungen zu erbringen. Sie waren gefordert, in einer wissenschaftlichen Art und Weise aufzu-

INTERNATIONAL

Grèves en Suède

La Suède – l'Etat providence? Le pays avec le meilleur système de santé? Les apparences sont trompeuses. Car depuis les années 90, en Suède aussi, les problèmes économiques et sociaux augmentent. Egalement du côté des physiothérapeutes.

Données historiques

La transformation de la Suède, l'une des plus vieilles monarchies du monde, en démocratie n'a eu lieu qu'au début du XX^e siècle. En 1932, les sociaux-démocrates ont commencé à organiser l'Etat social. Ils ont encore une fois redoublé d'efforts à l'issue de la seconde guerre mondiale, lorsque la collectivité a demandé un Etat qui garantisse un «filet de sécurité» à chacun des citoyens. Grâce à l'essor économique des années 50 et 60, le nouveau système s'est développé vigoureusement et la Suède est devenue un pays social de toute première qualité.

La politique et le domaine de la santé

L'Assemblée nationale (Riksdag) décide d'une part des impôts destinés à l'Etat et de leur affectation. D'autre part, elle contrôle le gouvernement ainsi que l'administration qui est fortement décentralisée. Les soins de santé et médicaux sont organisés par les municipalités au sein des différents arrondissements et financés au moyen de prélèvements d'impôts.

Le système de financement du domaine de la santé a subi une transformation profonde après le dernier changement de gouvernement, en 1976. Si le gouvernement de coalition des partis conservateurs a maintenu le financement par les impôts, il a cependant introduit, pour la répartition des fonds, les critères de l'économie de marché basés sur le principe de la vente et de l'achat.

Les physiothérapeutes, en effet, ont été obligés de «vendre» leurs prestations et les clients (hôpitaux, cliniques) n'ont évidemment souhaité «acheter» que celles qu'ils considéraient comme parfaitement efficaces. C'est ainsi que les physiothérapeutes, pour la première fois, ont été forcés de prouver l'utilité de leur activité, en démontrant d'une manière scientifique que les

INTERNAZIONALE

Scioperi in Svezia

Svezia – lo stato assistenziale per eccellenza? Il paese con il migliore sistema sanitario? Le apparenze ingannano. Anche in Svezia i problemi economici e sociali sono in aumento sin dall'inizio degli anni 90 – e non risparmiano neanche i fisioterapisti.

Retrospettiva

La Svezia – una delle più antiche monarchie del mondo – ha imboccato la strada della democrazia solo all'inizio del 20° secolo. Nel 1932 i socialdemocratici iniziarono a costruire lo stato basato sulla giustizia sociale e il benessere. Questo impegno sociale fu rafforzato ulteriormente nel secondo dopoguerra, quando la comunità chiedeva uno stato che inserisse il singolo cittadino in una «rete di sicurezza» economica. Il boom degli anni 50 e 60 assicurò il successo di questo nuovo sistema e fece della Svezia il paese assistenziale per eccellenza.

Politica e sistema sanitario

Il parlamento unicamerale (Riksdag) stabilisce l'entità delle imposte da versare allo stato e la loro destinazione. Ha funzione di controllo sul governo e l'amministrazione, che è ampiamente decentrata. Il sistema sanitario è gestito dai distretti e finanziato con il gettito fiscale.

Dall'ultimo cambiamento di governo (1976), il sistema di finanziamento dei servizi sanitari ha subito profonde trasformazioni. Il governo formato da una coalizione di destra ha mantenuto il finanziamento tramite le imposte, ma ha voluto applicare i principi dell'economia di mercato: «comprare» e «vendere» sono divenuti gli slogan del nuovo modello.

Da allora i fisioterapisti devono «vendere» le loro prestazioni. Il cliente (ospedali, cliniche) vuole naturalmente «comprare» solo i servizi che gli sembrano efficienti ed efficaci. I fisioterapisti si sono visti dunque costretti per la prima volta a dimostrare l'utilità dei loro trattamenti e a provare in modo scientifico che le diverse terapie offrono un beneficio reale ai loro pazienti.

Il nuovo sistema di retribuzione prevede inoltre che i medici contribuiscano ai costi della riabilitazione dei pazienti. Di conseguenza, per mi-



Von den 8,7 Mio. Einwohnern Schwedens arbeiten 300 000 Personen im Gesundheitswesen, davon 12 000 als PhysiotherapeutenInnen.

zeigen, dass ihre verschiedenen Therapien dem Patienten wirklich halfen.

Das neue Entschädigungssystem sah im übrigen vor, dass die Ärzte die Kosten der Rehabilitation ihrer Patienten mittragen sollten. Viele Ärzte verschrieben alsdann vermehrt Anti-Schmerzmittel statt Physiotherapie, weil sie so ihr Einkommen verbessern konnten.

Der Kampf der Physiotherapeuten

Die Existenzberechtigung der Physiotherapeuten war in Frage gestellt. Doch statt zu resignieren, begannen viele Physiotherapeuten aktiv in Arbeitsgruppen des Schwedischen Physiotherapeuten-Verbandes mitzuwirken, sei es zum Thema «Qualitätssicherung», «Forschung» u. v. m. Auch nahm die Zahl der eingesandten qualitativ hochstehenden Fachartikel für die schwedische Fach- und Verbandszeitschrift stetig zu, und das Interesse an Weiterbildungskursen in marktwirtschaftlichem Denken war erwacht.

Streiks in Schweden

Allen Schwierigkeiten zum Trotz blieb die Möglichkeit des Streikens bislang meist ungenutzt. Der erste Streik datiert von 1951 (als gegen eine Erhöhung der Wochenarbeitsstunden ohne entsprechende Lohnanpassung gekämpft wurde), der zweite und bisher letzte Streik fand vor fast 10 Jahren statt. *Bei den gegenwärtigen Lohnverhandlungen will der schwedische Physiotherapeuten-Verband trotz vorhandenen finanziellen Mitteln (Streikfonds) erneut auf einen Streik verzichten und die neuen Arbeitsbedingungen traditionsgemäß am runden Tisch aushandeln.* Sollte keine Einigung erzielt werden, würden verschiedene Demonstrationen organisiert, um



Sur les 8,7 millions d'habitants que compte la Suède, 300 000 travaillent dans le domaine de la santé, dont 12 000 à titre de physiothérapeutes.

différents traitements utilisés étaient véritablement de nature à soulager les patients.

Comme, en outre, le nouveau système de rémunération a prévu que les médecins devaient prendre en charge une partie des frais de réhabilitation de leurs patients, beaucoup de médecins se sont mis à remplacer la prescription de la physiothérapie par celle de médicaments antidouleur parce que ceux-ci leur permettaient d'améliorer leur revenu.

La lutte des physiothérapeutes

Le droit des physiothérapeutes de gagner leur vie était ainsi remis en cause. Mais au lieu de se résigner, beaucoup ont commencé à collaborer activement dans les groupes de travail de la Fédération suédoise des physiothérapeutes où il était question, entre autres, de l'assurance de la qualité, de la recherche etc. Simultanément, on a pu constater une augmentation sensible du nombre d'articles spécialisés hautement intéressants envoyés à la revue professionnelle de la Fédération suédoise ainsi que l'intérêt croissant pour

In Svezia, su 8,7 milioni di abitanti, 300 000 persone lavorano nel settore sanitario, di cui 12 000 come fisioterapisti.

gliore i loro introiti, molti medici preferiscono prescrivere antidolorifici piuttosto che trattamenti fisioterapici.

La lotta dei fisioterapisti

Tutto ciò ha messo in questione l'esistenza dei fisioterapisti. Invece di rassegnarsi, molti fisioterapisti hanno iniziato a impegnarsi, all'interno dell'associazione svedese di categoria, in gruppi di lavoro dedicati a diverse tematiche: «garanzia della qualità», «ricerca», ecc.... È inoltre aumentato il numero di articoli di alta qualità inviati alla rivista specializzata svedese e si era risvegliato l'interesse per corsi di perfezionamento orientati all'economia di mercato.

Conflittualità in Svezia

Nonostante le difficoltà, i fisioterapisti non hanno quasi mai sfruttato lo strumento dello sciopero. Il primo sciopero risale al 1951 (per lottare contro un aumento delle ore settimanali di lavoro senza il relativo adeguamento del salario), il secondo e ultimo sciopero risale a dieci anni fa.



die Medien und die Meinungsmacher auf die Situation der Physiotherapeuten aufmerksam zu machen.

Zukunftschance der Physiotherapeuten

Eine grosse Zukunftschance liegt zweifelsohne in der Geriatrie. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt für Schwedens Männer 75,5 Jahre und für Frauen 80,8 Jahre. Die Zahl der älteren Leute ist in den letzten Jahren stetig angewachsen – und dieser Trend wird bis zur Jahrhundertwende anhalten: die grösste Zunahme wird bei den 85jährigen und älteren erwartet. Schweden gilt bereits heute als das Land mit den meisten alten Leuten: 18% der Bevölkerung sind über 65 Jahre alt.

Das Gesundheitssystem

Niveau 1

In 900 Gesundheitszentren setzen sich die verschiedensten Berufsleute (Krankenschwestern, Pflegerinnen, Physiotherapeuten, Hebammen) gemeinsam für ihre Kunden und Patienten ein, sei es, um sie zu beraten, ihren Gesundheitszustand zu verbessern oder eine Krankheit oder Verletzung zu kurieren, die keines Spitalaufenthalts bedarf. Die gleichen Dienste werden auch in lokalen Praxen von Hausärzten und Physiotherapeuten angeboten sowie in Kinder- und Frauenkliniken. Zudem bieten viele Firmen und Schulen interne Gesundheits-Check-ups an. Domizilbehandlungen und Spitex-Dienste werden ebenfalls wahrgenommen. Langzeitpatienten in Spitälern und pflegebedürftige Patienten in Heimen werden rund um die Uhr betreut.

Niveau 2

Schwierigere Fälle finden Aufnahme in einem der 80 Bezirksspitäler oder einem der 10 Gemeindespitäler, wo diverse Spezialisten im Einsatz stehen.

Die Wahl zwischen 1 und 2

Die schwedischen Patienten können frei wählen, von wem und wo sie behandelt werden möchten. Seit 1992 gibt es auch keine langen Wartelisten mehr. Wer von einem Spezialisten die Notwendigkeit einer bestimmten Behandlung bestätigt bekommt, muss innert drei Monaten behandelt werden. Sieht das angefragte Spital keine Möglichkeit, diese Frist einzuhalten, muss es sicherstellen, dass der Patient in einem andern Spital innert dreier Monate behandelt wird.

Ein System im Wandel

In den letzten Jahren sind aufgrund der gekürzten Steuererhebungen die Einnahmen der Bezirksverwaltungen (also auch des Gesundheitswesens) stetig zurückgegangen. Diese Mindererinnahmen haben die Bezirke 1992 veranlasst, ihre Ausgaben um jährlich 2% zu kürzen (voraus-

les cours de perfectionnement consacrés à l'économie de marché et à ses principes.

Grèves en Suède

Malgré toutes les difficultés rencontrées, il n'a guère été recouru jusqu'ici à la possibilité de faire la grève. La première grève date de 1951, lorsqu'il a fallu lutter contre une augmentation des heures de travail hebdomadaires sans majoration correspondante du salaire, et la deuxième grève, qui est aussi la dernière jusqu'ici, a eu lieu il y a presque 10 ans. *Pour les négociations salariales en cours, la Fédération suédoise des physiothérapeutes souhaite encore une fois renoncer à toute grève, malgré un fonds disponible à cet effet, et, comme à l'accoutumée, négocier les nouvelles conditions de travail à la table ronde.* Si, toutefois, il ne devait pas être possible d'arriver à un accord, on organiserait différentes manifestations afin d'attirer l'attention des médias et des faiseurs d'opinion sur la situation particulière des physiothérapeutes.

Perspectives d'avenir pour les physiothérapeutes

La perspective d'avenir la plus prometteuse réside sans aucun doute dans le domaine de la gériatrie. En Suède, l'espérance de vie est aujourd'hui de 75,5 ans pour les hommes et de 80,8 ans pour les femmes. Le nombre de personnes âgées a connu une augmentation continue durant ces dernières années – et cette tendance devrait se poursuivre jusqu'à l'an 2000, l'accroissement le plus sensible étant prévu pour les personnes âgées de 85 ans et plus. Aujourd'hui déjà, avec 18% de la population âgés de plus de 65 ans, la Suède est considérée comme le pays qui présente la plus forte densité de personnes âgées.

Le système de santé

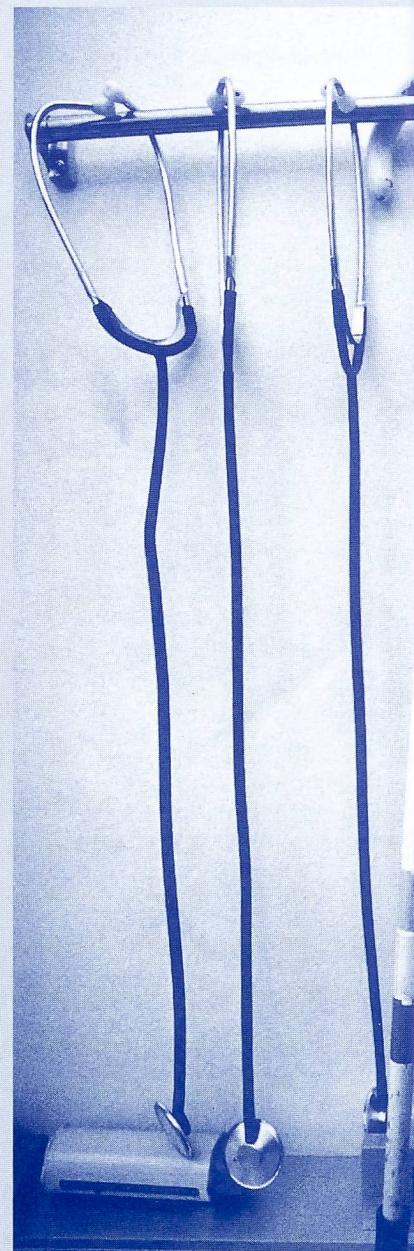
Niveau 1

Dans 900 centres de santé, les représentantes des professions les plus diverses – infirmières, aides-soignantes, physiothérapeutes, sages-femmes – s'occupent en commun du bien-être de leurs clients et patients, en leur fournissant des conseils, en améliorant leur état de santé et en les guérissant de maladies ou de blessures ne nécessitant pas un séjour à l'hôpital. Les mêmes services sont également offerts dans les cabinets locaux de médecins de famille et de physiothérapeutes ainsi que dans les cliniques de pédiatrie et de gynécologie. Dans de nombreuses entreprises et écoles, il est également possible de se faire faire un bilan de santé, tout comme il est possible d'avoir recours à des traitements à domicile et aux prestations spitex. Les malades hospitalisés pour une période prolongée et les

Anche nelle attuali trattative salariali, l'associazione dei fisioterapisti svedesi – sebbene disponga dei necessari mezzi finanziari (fondo per gli scioperi) – intende rinunciare allo sciopero e discutere le nuove condizioni di lavoro al tavolo delle trattative. Se non si dovesse trovare un'intesa, si prevede di organizzare diverse manifestazioni per attirare l'attenzione dei mass media e degli «opinion makers» sulla situazione dei fisioterapisti.

Prospettive dei fisioterapisti

Una grossa opportunità risiede indubbiamente nella geriatria. In Svezia, l'aspettativa media di vita è di 75,5 anni per gli uomini e di 80,8 anni per le donne. Negli ultimi anni il numero degli anziani è costantemente aumentato e questa tendenza proseguirà fino alla fine del secolo: il massimo incremento è previsto per gli ultra-



sichtlich bis 1998). In der Folge wurden kürzere Spitalaufenthalte und vermehrt spitalexterne Behandlungen verbucht, nicht aber weniger Behandlungen. 1994 führten verschiedene Bezirksverwaltungen ein neues Finanzierungssystem ein. Die traditionellen Jahrespauschalen an die Spitäler und die Dienstleistungen des Niveau 1 wurden damit abgeschafft. Das neue Zahlungssystem vergütet die Anzahl der behandelten Patienten und die erreichten Resultate. Der Wettbewerb unter den Spitälern soll die Leistungen des Personals steigern und die Behandlungskosten senken. Eine Bewertung dieses neuen Systems wäre zum heutigen Zeitpunkt verfrüht. Klar ist, dass es sich bereits positiv auf verschiedene Dienstleistungen im Gesundheitswesen, deren Kosten und vor allem deren Qualität auszuwirken beginnt – und gerade die Patienten wissen diesen Wandel sehr zu schätzen.

personnes ayant besoin de soins dans les homes sont assistés 24 heures sur 24.

Niveau 2

Les cas plus difficiles sont admis dans l'un des 80 hôpitaux d'arrondissement ou dans l'un des 10 hôpitaux municipaux, où divers spécialistes s'occupent d'eux.

Le choix entre les deux niveaux

Les patients suédois peuvent choisir librement par qui ils veulent être soignés et où ils veulent l'être. Depuis 1992, il n'y a d'ailleurs plus de longues listes d'attente puisque toute personne ayant besoin d'un traitement en vertu de la confirmation d'un spécialiste doit être traitée en l'espace de trois mois. Si l'hôpital auquel le patient est adressé se voit dans l'impossibilité de respecter ce délai, il est tenu de veiller à ce que le patient soit traité dans un autre hôpital dans le délai prescrit de trois mois.

Un système en pleine mutation

Les recettes des administrations d'arrondissement – et donc du domaine de la santé – ont sensiblement diminué au cours de ces dernières années par suite d'une réduction des prélèvements d'impôts. Ces moins-perçus ont incité les arrondissements, dès 1992, à réduire leurs dépenses de 2% par an (probablement jusqu'en 1998). Par la suite, on a enregistré des hospitalisations plus courtes et davantage de soins extra-hospitaliers, mais aucune diminution du volume global des traitements. En 1994, plusieurs administrations d'arrondissement ont introduit un nouveau système de financement qui a entraîné la suppression des traditionnels forfaits annuels versés aux hôpitaux et des prestations du niveau 1. Le nouveau système de paiement prévoit une rémunération en fonction du nombre de patients traités ainsi que des résultats obtenus. La concurrence entre les hôpitaux est censée augmenter les prestations du personnel et réduire les frais de traitement. S'il est encore trop tôt pour procéder à une évaluation de ce nouveau système, on constate déjà, cependant, les premiers effets positifs du côté de différentes prestations du domaine de la santé, de leurs coûts et plus encore de leur qualité – une mutation dont les patients ne peuvent évidemment que se réjouir!

Frais de traitement

Un jour à l'hôpital coûte SEK 75 à un pensionnaire et SEK 80 à tous les autres patients (les enfants âgés de moins de 16 ans ne payent rien). Les frais des soins extra-hospitaliers sont fixés par chaque administration d'arrondissement. La taxe à payer pour la consultation du médecin de famille (niveau 1) varie entre SEK 80 et SEK 130. La consultation d'un spécialiste à l'hôpital coûte entre SEK 100 et SEK 180. Une séance chez le



Åsa Holmstrand

Präsidentin des schwedischen Physiotherapeuten-Verbandes und Vizepräsidentin des Weltverbandes für Physiotherapie WCPT.

Présidente de la Fédération suédoise des physiothérapeutes et vice-présidente de la fédération mondiale WCPT.

Presidente della Federazione dei fisioterapisti svedesi e vicepresidente della Federazione mondiale di fisioterapia (WCPT).

ottantacinquenni. La Svezia è già oggi il paese con il maggior numero di anziani: il 18% della popolazione ha oltre 65 anni.

Il sistema sanitario

Livello 1

In 900 centri sanitari operano professionisti delle più svariate discipline (infermieri, assistenti geriatrici, fisioterapisti, ostetriche), impegnati congiuntamente a consigliare i pazienti, migliorare il loro stato di salute e curare una malattia o una lesione che non richiede un ricovero in ospedale. Gli stessi servizi sono prestati anche in ambulatori locali di medici di base e fisioterapisti, nonché in cliniche pediatriche e ginecologiche. Molte aziende e scuole offrono inoltre check-up interni. In Svezia si può usufruire anche di trattamenti a domicilio e servizi spitex. Negli ospedali e nelle case di cura si assistono inoltre 24 ore su 24 i lungodegenti e i pazienti bisognosi di cure.

Livello 2

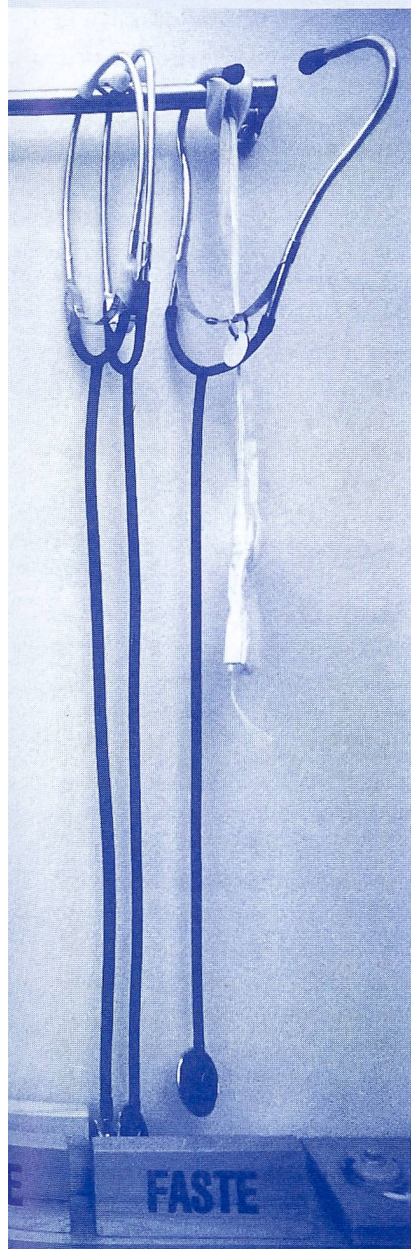
Per i casi più gravi sono a disposizione 80 ospedali distrettuali e 10 comunali, dove lavorano specialisti di vari campi.

La scelta tra 1 e 2

I pazienti svedesi possono scegliere liberamente da chi e dove vogliono essere curati. Dal 1992 non vi sono più lunghe liste d'attesa. Un paziente al quale è stata confermata da uno specialista la necessità di un determinato trattamento, deve riceverlo entro tre mesi. Se l'ospedale richiesto non ha la possibilità di rispettare tale termine, deve assicurare che il paziente riceva lo stesso trattamento entro tre mesi in un altro ospedale.

Un sistema in via di trasformazione

Negli ultimi anni la minore fiscalizzazione ha comportato un continuo calo degli introiti per le amministrazioni distrettuali (e quindi anche per il sistema sanitario). Nel 1992 tale situazione ha





Durchschnittlicher Monatslohn für eine schwedische Physiotherapeutin: US \$ 2000.– (SFr. 2300.–).

Le salaire mensuel moyen d'une physiothérapeute est de US \$ 2000.– (SFr. 2300.–).

Salario mensile medio di una fisioterapista svedese: \$ USA 2000.– (SFr. 2300.–).

Behandlungskosten

Ein Tag im Spital kostet einen Pensionär SEK 75, alle andern SEK 80 (Kinder unter 16 Jahren zahlen nichts) (1 Schwedische Krone ≈ SFr. 5.–). Die Kosten für spitalexterne Behandlungen werden von jeder Bezirksverwaltung festgelegt. Die Gebühr für einen Besuch beim Hausarzt (Niveau 1) variiert zwischen SEK 80 und SEK 130. Die Konsultation eines Spezialisten in einem Spital kostet zwischen SEK 100 und SEK 180. Ein Besuch beim Physiotherapeuten (ob in einem Gesundheitszentrum oder in einer Privatpraxis) variiert je nach Bezirk zwischen SEK 50 und SEK 80.

Um die von einem Patienten verursachten Kosten nicht unbegrenzt in die Höhe schnellen zu lassen, wurde eine maximale Limite festgelegt. Wer bereits Kosten von SEK 1700 für medizinische Behandlungen oder Medikamente verursacht hat, kann alle weiteren medizinischen Dienstleistungen während insgesamt 12 Monaten kostenlos beziehen (gerechnet vom 1. Arztbesuch oder vom 1. Kauf eines Medikaments).

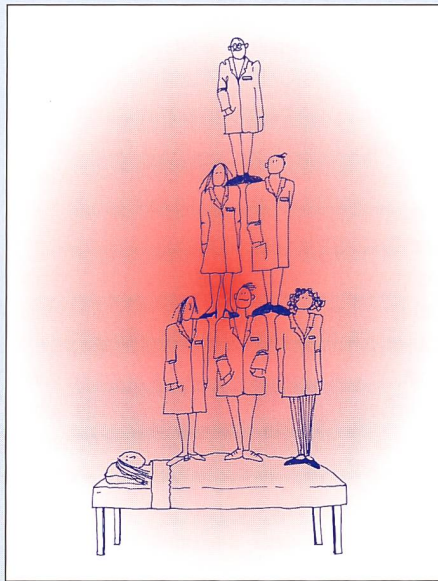
Blick in die Zukunft

1994 wurde gesetzlich verankert, dass im Rahmen der Qualitätssicherung alle im Gesundheitswesen Tätigen regelmässig und systematisch ihre Arbeit dokumentieren müssen. Eine diesbezügliche Weiterbildung ist für alle registrierten Fachleute obligatorisch.

Bereits haben verschiedene Bezirksverwaltungen ethische Kommissionen gebildet, um über Fragen der Ethik und der Prioritätenfestlegung zu diskutieren.

Möglicherweise wird es in Zukunft auch eine Umstrukturierung bei der Bettenverteilung geben (Schweden verfügt über verhältnismässig wenig Spitäler mit relativ vielen Betten). Natürlich spielt dabei die Preisfrage eine wichtige Rolle. In den laufenden Diskussionen stehen jedoch Fragen zur Qualität und zur Sicherheit im Vordergrund.

Ausserdem wird über die mögliche Schliessung einzelner Spitäler diskutiert sowie über die Verteilung der Verantwortung und die Zusammenarbeit zwischen Spitälern und mit andern Dienstleistungsanbietern im Gesundheitswesen.



physiothérapeute (dans un centre de santé ou un cabinet privé) varie entre SEK 50 et SEK 80 suivant l'arrondissement.

Afin d'éviter une augmentation illimitée des frais par patient, on a fixé un maximum à ne pas dépasser, toute personne ayant déjà occasionné des frais de SEK 1700 pour des soins médicaux ou des médicaments pouvant dès lors obtenir gratuitement, pendant une durée globale de 12 mois, toutes les prestations médicales requises pendant cette période (calculée à partir de la 1^{ère} consultation du médecin ou du 1^{er} achat d'un médicament).

Et l'avenir, comment se présente-t-il?

Depuis 1994, les personnes exerçant leur activité dans le domaine de la santé sont tenues, en vertu de la loi, de fournir régulièrement une documentation systématique au sujet de leur travail. Le perfectionnement professionnel requis à cet effet est obligatoire pour tous les spécialistes enregistrés.

Plusieurs administrations d'arrondissement ont déjà formé des commissions éthiques afin de discuter des questions d'éthique et de la fixation des priorités.

L'avenir pourrait également apporter une restructuration de la répartition des lits (il y a en Suède un nombre relativement restreint d'hôpitaux disposant d'un nombre relativement important de lits). Si la question du prix joue évidemment un rôle décisif dans ce contexte, les discussions en cours accordent cependant une importance bien plus grande aux aspects de la qualité et de la sécurité.

Il est également question, actuellement, d'une éventuelle fermeture de différents hôpitaux ainsi que de la répartition de la responsabilité et de la collaboration entre hôpitaux et avec d'autres prestataires de services du domaine de la santé.

spinto i distretti a ridurre le loro spese del 2% all'anno (probabilmente fino al 1998). Di conseguenza si sono registrati minori permanenze in ospedale e maggiori trattamenti extraospedalieri, ma non una riduzione dei trattamenti. Nel 1994 diverse amministrazioni distrettuali hanno introdotto un nuovo sistema di finanziamento, che abolisce i tradizionali forfait annuali per gli ospedali e le prestazioni del livello 1. Il nuovo sistema retribuisce in base al numero dei pazienti e ai risultati ottenuti. La concorrenza tra gli ospedali mira a incrementare il rendimento del personale e ridurre i costi di trattamento. Per il momento è prematuro giudicare il nuovo sistema, ma è già chiaro che esso comincia ad avere effetti positivi sui diversi servizi del sistema sanitario, in particolare sui costi e sulla qualità. Con grande soddisfazione dei pazienti.

Costi di trattamento

Un giorno in ospedale costa a un pensionato 75 SEK e a tutti gli altri 80 SEK (per i minori di 16 anni è gratis).

I costi dei trattamenti extraospedalieri vengono fissati da ogni amministrazione distrettuale. Per una visita dal medico di famiglia (livello 1) occorre pagare da 80 a 130 SEK. La consultazione di uno specialista in un ospedale costa tra 100 e 180 SEK. Una seduta dal fisioterapista (sia in un centro sanitario che in un ambulatorio privato) varia, a seconda dei distretti, tra 50 e 80 SEK. Per non far lievitare i costi sanitari di ogni paziente, è stato fissato un limite massimo. Chi ha già causato costi di 1700 SEK per trattamenti medici e farmaci, può usufruire delle altre prestazioni mediche gratuitamente per 12 mesi (a partire dalla prima visita medica o dal 1° acquisto di un farmaco).

Uno sguardo al futuro

Nel 1994 si è stabilito per legge che, nell'ambito della garanzia della qualità, tutti gli operatori del settore sanitario devono documentare il loro lavoro regolarmente e in modo sistematico, e sono tenuti a seguire corsi di perfezionamento. Diverse amministrazioni distrettuali hanno già istituito delle commissioni etiche incaricate di discutere questioni deontologiche e fissare priorità. Possibilmente in futuro verrà ristrutturato anche il sistema di distribuzione dei posti letto. (La Svezia dispone di relativamente pochi ospedali con molti letti). Indubbiamente il prezzo riveste un ruolo importante, ma le discussioni in corso si concentrano soprattutto sulla qualità e la sicurezza.

Inoltre si discute della possibile chiusura di singoli ospedali, della ripartizione di competenze e della collaborazione tra ospedali e altri prestatori di servizi sanitari.

MITGLIEDERFRAGEN

Der Lohn

Der Lohn ist ein Thema, das immer wieder zu Fragen und Diskussionen Anlass gibt. Dazu ein paar Angaben und Hinweise:

Le salaire

Le salaire est un thème qui fait toujours l'objet de questions et de discussions. Voici à ce propos quelques indications:

La retribuzione

La retribuzione è un tema spesso ricorrente nelle domande posteci dai nostri membri. Ecco alcune indicazioni in merito:

NOS MEMBRES DEMANDENT

DOMANDE DEI MEMBRI



Foto A. J. Geisser, Brugg

- Grundsätzlich wird der Lohn zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen festgelegt. Laut OR 323b muss regelmässig eine schriftliche Abrechnung vorliegen.
- In der Bundesverfassung ist seit 1981 festgehalten, dass Mann und Frau Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit haben.
- Teuerungsausgleich: Es besteht kein gesetzlicher Anspruch der ArbeitnehmerInnen auf Teuerungsausgleich. Ob Ihnen die Teuerung ausgeglichen wird, können Sie im Arbeitsvertrag ersehen.
- Überstundenzulage: Üblicherweise erfolgt ein Zuschlag von 25% auf dem normalen Lohn. Bei Gewährung von gleichviel Freizeit (Zeitkompensation) ist kein Zuschlag geschuldet.
- Kinderzulagen: Je nach Kanton bestehen unterschiedliche Ansätze.
- Spesen: Die Ansätze sind Bestandteil von Reglementen der einzelnen Betriebe.
- Gratifikation: ArbeitnehmerInnen haben keinen gesetzlichen Anspruch auf eine Gratifikation. Sie wird in der Regel abhängig gemacht vom «Geschäftsgang» und dem Einsatz der ArbeitnehmerInnen.
- 13. Monatslohn: Auch für den 13. Monatslohn besteht kein gesetzlicher Anspruch, sofern dieser nicht im Vertrag vorgesehen ist. Der 13. Monatslohn ist in der Höhe bestimmt. Es handelt sich dabei um eine feste Zusage – unabhängig vom Geschäftsgang.
- Der SPV erstellt jährlich (jeweils im Monat April) ein Merkblatt mit angepassten Lohnempfehlungen für PhysiotherapeutInnen. Dabei stützt er sich auf die kantonalen Besoldungsdekrete.
- Le salaire est déterminé à la base entre l'employeur et l'employé(e). Conformément à l'art. 323b CO, un décompte est remis régulièrement au salarié(e).
- Depuis 1981, il est ancré dans la Constitution fédérale que l'homme et la femme ont droit à un salaire égal pour un travail de valeur égale.
- Compensation du renchérissement: l'employé(e) ne dispose d'aucun droit légal pour exiger une compensation de renchérissement. Pour savoir si vous pouvez en bénéficier ou non, reportez-vous à votre contrat de travail.
- Indemnité pour heures supplémentaires: il est d'usage de majorer le salaire normal de 25%. S'il est accordé un congé d'une durée au moins égale (compensation pour heures de travail), aucun supplément n'est dû.
- Allocations familiales: les taux varient d'un canton à l'autre.
- Frais: les taux font partie intégrante des règlements des cabinets.
- Gratification: l'employé(e) n'a pas droit légalement à une gratification. En général, elle dépend de la «marche des affaires» et de la motivation de l'employé(e).
- 13^e mois: s'il n'est pas convenu dans le contrat, le 13^e mois ne constitue pas non plus un droit légal. Le montant du 13^e mois est fixé. Il s'agit d'un engagement ferme, indépendant de la marche des affaires.
- La FSP établit chaque année (au mois d'avril) une feuille informative indiquant les salaires recommandés après adaptation pour les physiothérapeutes. Les recommandations reposent sur les décrets cantonaux sur les traitements.
- In linea di principio la retribuzione viene stabilita di comune accordo tra il datore di lavoro e il lavoratore dipendente. Conformemente all'art. 323b del CO si deve consegnare regolarmente al lavoratore un rendoconto scritto.
- Sin dal 1981 la costituzione federale stabilisce che l'uomo e la donna hanno diritto alla stessa retribuzione per un lavoro di ugual valore.
- Indennità di carovita: per legge i dipendenti non hanno diritto all'indennità di carovita. Potete vedere nel vostro contratto di lavoro se tale indennità vi sarà corrisposta.
- Indennità per lavoro straordinario: di regola il supplemento è del 25% della retribuzione normale. Se le ore straordinarie vengono compensate mediante congedo di durata almeno corrispondente non sarà dovuto supplemento alcuno.
- Assegni familiari: le quote variano da cantone a cantone.
- Spese: le quote formano parte dei regolamenti delle singole imprese.
- Gratificazione: per legge i dipendenti non hanno diritto a una gratificazione. Di regola essa dipende dall'«andamento degli affari» e dalla qualità del lavoro prestato dai singoli impiegati.
- Tredicesima mensilità: anche per la tredicesima non esiste diritto per legge, a meno che essa non sia stata stabilita mediante contratto. L'ammontare della tredicesima è definito. Si tratta di un impegno fisso, indipendentemente dall'andamento degli affari.
- La FSF compila ogni anno in aprile un foglio contenente direttive per l'adeguamento delle retribuzioni per i fisioterapisti, che si basano sui decreti di retribuzione cantonali.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

Othmar Wüest, Secrétaire général

Othmar Wüest, Dirigente della sede



GENTHERAPIE

«Die dornenvolle Zukunft der Medizin der Zukunft», aus: «Die Weltwoche», 16.11.1995.

Probleme wachsen, Illusionen verfliegen, Hoffnung bleibt

In einer Epoche, in der das genetische Denken triumphierte und in der immer mehr Krankheiten bis auf ihren genetischen Ursprung hin verfolgt werden konnten, schien es mit der Gentherapie einen direkten und geraden Weg zur Gesundheit zu geben. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass alles viel schwieriger ist.

Vor gut fünf Jahren feierte die Öffentlichkeit die erste erfolgreiche Therapie mit Genen. Natürlich konnte man zunächst keine garantierte Gentherapie anbieten. Man kam aber zügig voran, und bereits im Sommer 1995 waren weltweit mehr als 110 Gentherapie-Studien an über 100 Patienten zugelassen oder bereits durchgeführt worden.

Doch plötzlich geriet der Genexpress ins Stocken. Zwar hatte gerade noch eine Forschergruppe aus Boston gezeigt, wie man Krebsgeschwüre an Mäusen direkt gentherapeutisch beeinflussen und abtöten kann. Die Wissenschaftler hofften, die neue Methode auch bald bei menschlichen Tumoren anwenden zu können. Aber dann merkte man, dass die vielen Ankündigungen und Erwartungen vor allem viel heiße Luft enthielten. Es wurde kritisiert, dass zunehmend klinische Studien von zweifelhaftem Wert und nicht ausreichender Qualität durchgeführt wurden. Es wird befürchtet, dass bei der ganzen Euphorie die Wissenschaftlichkeit verlorenzugehen droht.

Beim gefeierten ersten gentherapeutischen Eingriff 1990 haben zwar die Tagespresse und Wochenmagazine viel über den Eingriff berichtet, im nachhinein fällt aber auf, dass in den Fachblättern seltsame Funkstille herrschte. Der Grund liegt darin, dass sich nicht sagen lässt, welche der angewendeten Behandlungsformen die Heilung der Patientin bewirkte.

Wenn aus der Gentherapie noch etwas werden soll, dann müssen ihre Betreiber die wolkigen Höhen ehrgeiziger Investitionen verlassen und in die Täler wissenschaftlicher Grundlagenarbeit zurückkehren.

THÉRAPIE GÉNÉTIQUE

«L'avenir épineux de la médecine de l'avenir», aus: «Die Weltwoche», 16 novembre 1995.

Alors que les problèmes augmentent et que les illusions se dissipent, l'espoir, lui, reste

A une époque dominée par le génie génétique, où l'on est parvenu à remonter jusqu'à l'origine génétique d'un nombre toujours plus important de maladies, la thérapie génique devait inévitablement faire l'effet d'une solution miracle en matière de recouvrement de la santé. Mais, comme on l'a compris depuis, la réalité est bien plus compliquée que nos désirs.

Il y a plus de cinq ans, la première réussite d'une thérapie consistant à intervenir sur les gènes a fait couler beaucoup d'encre. Bien entendu, il n'était pas encore question, à l'époque, d'offrir des thérapies géniques garanties. Mais de grands progrès ont été faits depuis et, en été 1995, on a dénombré dans le monde entier plus de 110 études autorisées, ou déjà en cours, portant sur des thérapies géniques utilisées sur plus de 100 patients.

Voilà que tout ce bel élan se fige soudain. Un groupe de chercheurs de Boston venait pourtant de montrer comment on peut, au moyen de la thérapie génique, influencer directement et même faire disparaître des ulcérations cancéreuses chez des souris, et les scientifiques pensaient que la nouvelle méthode devait pouvoir être utilisée sous peu pour les êtres humains souffrant de tumeurs malignes. Mais l'euphorie n'aura pas été de longue durée. Parmi les critiques les plus graves, il y a celles concernant la valeur et la qualité insuffisantes d'un nombre croissant d'études cliniques, impliquant le risque d'un manque de scientificité.

Si lors de la première intervention réussie, en 1990, la presse quotidienne et les revues hebdomadaires avaient fait grand cas de l'événement, peu après, même la presse spécialisée n'en a plus soufflé mot. C'est qu'après coup, on s'est rendu compte qu'il n'était pas possible de dire laquelle des formes de traitement utilisées avait finalement provoqué la guérison de la patiente. Pour que la thérapie génique ait un avenir, il importe que ceux qui la pratiquent acceptent de descendre des hauteurs nuageuses de leurs investissements ambitieux et de retourner dans les vallées du travail scientifique de base.

TERAPIA GENETICA

«Die dornenvolle Zukunft der Medizin der Zukunft», da: «Die Weltwoche», 16. novembre 1995.

I problemi aumentano, le illusioni svaniscono, la speranza resta

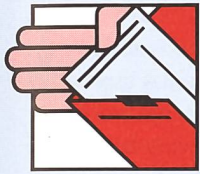
All'epoca in cui la genetica trionfava e si era riusciti a individuare nei geni l'origine di molte malattie, la terapia genetica appariva la strada più diretta verso la salute. Nel frattempo ci si è accorti che le cose non sono così semplici.

Cinque anni fa l'opinione pubblica ha celebrato il primo successo della terapia genetica. Naturalmente all'inizio non si poteva offrire una terapia garantita, ma si procedeva rapidamente: già nell'estate del 1995 in tutto il mondo erano stati approvati o attuati oltre 110 studi di terapia genetica su oltre 100 pazienti.

All'improvviso però questa «avanzata» dei geni ha subito una battuta d'arresto. Un gruppo di ricercatori di Boston aveva appena mostrato come la terapia genetica potesse influenzare ed eliminare le ulcere carcinomatose su cavie. Questi scienziati speravano di poter applicare presto il nuovo metodo anche sugli esseri umani. Fu proprio allora che ci si accorse però che molte notizie e aspettative erano campate in aria. Furono espresse critiche e dubbi sul valore e sulla qualità degli studi clinici che si stavano diffondendo. Si temeva che di fronte a tanta euforia andasse perso l'approccio scientifico.

Nel 1990, quando fu celebrato il successo del primo intervento di terapia genetica, i quotidiani e i settimanali scrissero molto su questo evento. Ripensandoci, colpisce però il fatto che la stampa specializzata taceva. Il motivo è che non si può affermare quale dei trattamenti somministrati abbia provocato la guarigione.

Se i fautori della terapia genetica vogliono che essa avanzi devono scendere dall'olimpo degli ambiziosi investimenti e tornare al lavoro scientifico di base.



Dienstleistungen

Services

Servizi

VERGÜNSTIGUNGEN

Starthilfe für Praxiseröffner!

Der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband SPV hat in Zusammenarbeit mit der Ärztekasse eine neue Dienstleistung entwickelt, das sogenannte Starthilfepaket. Es verhilft dem Praxiseröffner von Anfang an zu einem rationellen, zeitsparenden und vielfach bewährten Abrechnungs- und Fakturierungssystem, mit dem er vorerst ein Jahr lang gratis wirtschaften darf. Über dieses verlockende Angebot wollten wir mehr in Erfahrung bringen, weshalb wir Wolfgang Schibler, Marketing-Direktor der Ärztekasse, um ein kurzes Interview baten.

PHYSIOTHERAPIE: Neue Physiotherapie-Praxen fakturieren über die Ärztekasse ein ganzes Jahr kostenlos. Welche Dienstleistungen fallen aber im Detail unter dieses Angebot?

Wolfgang Schibler: Zunächst möchte ich betonen, dass dieses Angebot auf das erste Praxisjahr beschränkt ist. Es schliesst aber im Prinzip alle mit dem Abrechnungs- und Fakturierungswesen verbundenen Leistungen ein, nämlich sämtliche Formulare, das Erstellen und den Versand der Rechnungen einschliesslich der entsprechenden Porti, die Zahlungskontrolle, allfällige Abklärungen mit Honorarschuldnern wie Patienten, Krankenkassen und Versicherungen, die erste und zweite Mahnung usw.

PHYSIOTHERAPIE: Gerade in der Startphase ist es enorm wichtig, dass man flüssig bleibt, dass man liquid ist. Wie schnell kommen die frischgebackenen, mit erheblichen Investitionen belasteten Unternehmer zu ihrem Geld?

Schibler: Die bei der Ärztekasse eingegangenen Zahlungen werden den Praxen wöchentlich überwiesen. Den Umfang und das Tempo dieser Dienstleistung bestimmen allerdings die Honorarschuldner. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, das von der Ärztekasse ebenfalls angebotene Factoring in Anspruch zu nehmen. Diese Dienstleistung ist zwar nicht gratis, aber sie wird Praxiseröffnern während der ersten zwei Jahre zu einem höchst bescheidenen Ansatz angeboten.

AVANTAGES

Aide destinée à celles et à ceux qui s'installent en cabinet privé!

La Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP a élaboré, en collaboration avec la Caisse des médecins, une nouvelle prestation de service destinée à faciliter la tâche de toutes celles et de tous ceux qui s'installent en cabinet privé. Grâce à cette aide, dès le début, ils peuvent se servir d'un système de décompte et de facturation amplement éprouvé, à la fois rationnel et rapide, qui, dans un premier temps, leur est offert gratuitement pour la durée d'un an. Nous avons voulu en savoir davantage et avons donc prié M. Wolfgang Schibler, directeur de marketing de la Caisse des médecins, de répondre à quelques-unes de nos questions.

PHYSIOTHERAPIE: Pendant la durée d'un an, les nouveaux cabinets de physiothérapie effectuent leurs facturations gratuitement par l'intermédiaire de la Caisse des médecins. Concrètement, quelles prestations cette offre implique-t-elle?

Wolfgang Schibler: Pour commencer, je tiens à préciser que cette offre ne concerne que la première année à compter de la date de l'ouverture du cabinet. Cela dit, elle comprend en principe toutes les prestations en rapport avec les décomptes et les facturations, soit tous les formulaires, l'établissement et l'envoi des factures, ports compris, le contrôle des paiements, d'éventuels contacts avec les débiteurs des honoraires (patients, caisses-maladie, assurances), le premier et le second rappels, etc.

PHYSIOTHERAPIE: C'est précisément au début de l'exercice d'une activité qu'il importe de disposer de toutes les liquidités requises. Combien de temps les nouveaux entrepreneurs encore accablés d'investissements doivent-ils attendre avant de toucher leur premier argent?

Schibler: Les paiements parvenus à la Caisse des médecins sont virés aux cabinets chaque semaine, le volume et la vitesse de cette prestation étant dès lors déterminés par les débiteurs des honoraires. Le cas échéant, il pourra s'avérer utile de recourir au factoring également offert

VANTAGGIO

Un aiuto per l'apertura dell'ambulatorio

La Federazione Svizzera dei Fisioterapisti (FSF), in collaborazione con la Cassa dei medici, ha sviluppato un nuovo servizio: un pacchetto di aiuto per l'apertura di un ambulatorio. Questo pacchetto consente, sin dall'avvio dell'ambulatorio, di applicare un sistema di conteggio e fatturazione razionale, rapido e ormai collaudato. Nel primo anno è gratuito. Per saperne di più su questa attraente offerta abbiamo intervistato Wolfgang Schibler, responsabile del marketing della Cassa dei medici.

FISIOTERAPIA: I nuovi ambulatori di fisioterapia possono fatturare gratuitamente per un anno attraverso la Cassa dei medici. Quali servizi comprende questa offerta?

Wolfgang Schibler: Innanzitutto voglio sottolineare che l'offerta è limitata al primo anno di attività, a partire dal giorno dell'apertura dell'ambulatorio. In linea di massima include però tutte le prestazioni legate alla fatturazione e al conteggio: formulari, elaborazione e invio di fatture incluse le relative tasse postali, controllo dei pagamenti, eventuali chiarimenti con debitori di onorari (pazienti, casse malati e assicurazioni), il primo e secondo sollecito, ecc.

FISIOTERAPIA: Nella fase iniziale è estremamente importante disporre di sufficiente liquidità. Quanto devono aspettare questi imprenditori «in erba», che hanno dovuto affrontare notevoli investimenti, prima di ottenere il loro denaro?

Schibler: I pagamenti arrivati alla Cassa dei medici vengono trasferiti settimanalmente agli ambulatori. L'entità e la velocità di questo servizio dipende tuttavia dai debitori dell'onorario. Eventualmente vale la pena di usufruire del sistema di «factoring» proposto dalla Cassa dei medici. Quest'ultima prestazione non è gratuita, ma viene offerta a un prezzo molto modesto nei primi due anni di gestione di un ambulatorio.

FISIOTERAPIA: Che cosa intende per «factoring», come funziona e quali vantaggi offre?



PHYSIOTHERAPIE: Was verstehen Sie unter «Factoring», wie funktioniert es und welchen Nutzen haben die Benutzer davon?

Schibler: Factoring ist Honorarbevorschussung. Man wartet nicht einfach darauf, bis das Geld nach Gutdünken der Honorarschuldner eintrifft. Die Ärztekasse überweist der Praxis wöchentlich 100% des jeweils fakturierten Honorarguthabens. Auf diese Weise dürfte ihre Liquidität weitgehend gesichert sein.

PHYSIOTHERAPIE: Neue Praxen werden heute auch im Bereich der Physiotherapie vielfach von Anfang an mit EDV ausgerüstet – was hat die Ärztekasse in dieser Beziehung zu bieten?

Schibler: Sehr viel! Die Ärztekasse ist gerade in dieser Hinsicht äusserst flexibel; PC-Anwender finden hier eine besonders grosse Vielfalt von Möglichkeiten des Abrechnungswesens, der Fakturierung und Administration. Das diesbezügliche Spektrum der Ärztekasse ist mit dem eines Informatikzentrums zu vergleichen, angefangen von Hard- und Software-Angebot über die neue-

par la Caisse des médecins. Cette prestation de service n'est pas gratuite, mais elle est offerte à un taux particulièrement avantageux pendant les deux premières années à compter de la date de l'ouverture du cabinet.

PHYSIOTHERAPIE: Qu'entendez-vous par «factoring», comment cela fonctionne-t-il et quels avantages en retirent les utilisateurs?

Schibler: Le factoring consiste à avancer des fonds sur les honoraires dus. Autrement dit, on n'est plus obligé d'attendre que les débiteurs payent les factures, mais la Caisse des médecins vire au cabinet chaque semaine 100% des honoraires non encore rentrés. De cette façon, la liquidité du cabinet est garantie dans une très large mesure.

PHYSIOTHERAPIE: Dans le domaine de la physiothérapie, de plus en plus de nouveaux cabinets disposent dès le début de tout un équipement informatique. La Caisse des médecins est-elle en mesure d'apporter un soutien efficace à cet égard aussi?

Schibler: «Factoring» è un anticipo sugli onorari. La Cassa dei medici versa all'ambulatorio il 100% dell'onorario fatturato, senza aspettare il pagamento da parte del debitore dell'onorario. In questo modo si assicura la liquidità dell'ambulatorio.

FISIOTERAPIA: I nuovi ambulatori di fisioterapia sono spesso dotati di infrastrutture informatiche fin dall'inizio - che cosa può offrire la Cassa dei medici a questo proposito?

Schibler: Moltissimo! La Cassa dei medici è molto flessibile in questo campo. Gli utenti di PC troveranno un grande numero di possibilità di conteggio, fatturazione e amministrazione. L'ampia gamma dei servizi informatici offerti dalla Cassa dei medici è paragonabile a quella di un centro di calcolo: a partire dall'offerta di hardware e software fino alle più recenti opzioni di PC e informatica, a prestazioni come hotline, updating, istruzione su PC, ecc. Il software di conteggio – si tratta di programmi speciali sviluppati dalla Cassa dei medici – viene di norma messo a disposizione gratuitamente in licenza.

Wolfgang Schibler, Direktor der Ärztekasse
Eine Nasenlänge voraus durch Rundumservice

Wolfgang Schibler, directeur de marketing de la Caisse des médecins
Efficacité garantie par le service le plus complet possible

Wolfgang Schibler, direttore della Cassa dei medici
In vantaggio grazie a un servizio completo



sten PC- und Informatik-Optionen bis zu Dienstleistungen wie Hotline, Updating, PC-Instruktion usw. Somit ist die Ärztekasse auch in der Lage, Praxen mit Hardware auszurüsten, selbstverständlich auch mit Mehrplatzsystemen bzw. Netzwerken – dies übrigens zu sehr interessanten Konditionen... Die Abrechnungssoftware – von der Ärztekasse entwickelte Spezialprogramme – wird grundsätzlich in Lizenz gratis zur Verfügung gestellt.

PHYSIOTHERAPIE: Das Einholen von Kostengutsprachen ist mit administrativem Aufwand verbunden. Was kann die Ärztekasse hiezu beitragen?

Schibler: Durch die meisten unserer Abrechnungs- und Fakturierungssysteme, ob mit PC oder manuell, wird dieser Aufwand zumindest stark reduziert oder vereinfacht und, wo dies nicht der Fall ist, von der Ärztekasse übernommen.

PHYSIOTHERAPIE: Kann ein SPV-Mitglied, das seine Praxis bereits vor einem Monat eröffnet hat, trotzdem noch von diesem Starthilfe-Paket profitieren?

Schibler: Ja, für den Rest des entsprechenden Geschäftsjahres.

PHYSIOTHERAPIE: Die Ärztekasse ist primär eine standeseigene Institution der Ärzteschaft. Wie bleibt die Anonymität des Zahlenmaterials aus den Physiotherapiepraxen gewährleistet?

Schibler: Grundsätzlich unterstehen alle Daten, die bei der Ärztekasse verarbeitet werden, der Diskretionspflicht. Was aus den von den Ärzten gelieferten Zahlen den Standesorganisationen in Form von Statistiken zur Verfügung gestellt wird, ist soweit anonymisiert, dass Rückschlüsse auf einzelne Praxen absolut unmöglich sind. Für den Bereich der Physiotherapie besteht eine Vereinbarung zwischen SPV und Ärztekasse, dass auf statistische Auswertungen vorderhand verzichtet wird. Die Zahlen aus den Physio-Praxen bleiben so oder so unter Verschluss!

PHYSIOTHERAPIE: Wir danken Ihnen, Herr Schibler, für Ihre Auskünfte.

Schibler: Et comment! C'est précisément à cet égard que la Caisse des médecins est éminemment flexible. Les utilisateurs d'un PC trouvent ici toute une gamme de possibilités en ce qui concerne les décomptes, les facturations et les diverses tâches administratives. Les prestations offertes dans ce domaine par la Caisse des médecins sont pratiquement celles d'un centre informatique, à commencer par l'offre de matériel et de logiciels jusqu'à différents services tels que le hotline, l'updating, les instructions etc., en passant par les options informatiques les plus récentes disponibles sur le marché. Les logiciels de décompte – des programmes spéciaux développés par la Caisse – sont en principe mis à disposition gratuitement en vertu d'une licence.

PHYSIOTHERAPIE: La demande de bons de traitement entraîne toujours d'importants frais administratifs. Quelle contribution la Caisse des médecins peut-elle apporter à cet égard?

Schibler: Avec l'utilisation de la plupart de nos systèmes de décompte et de facturation, qu'ils soient informatiques ou manuels, les frais en question sont pour le moins sensiblement réduits ou simplifiés et, là où ils ne le sont pas, la Caisse des médecins les prend à sa charge.

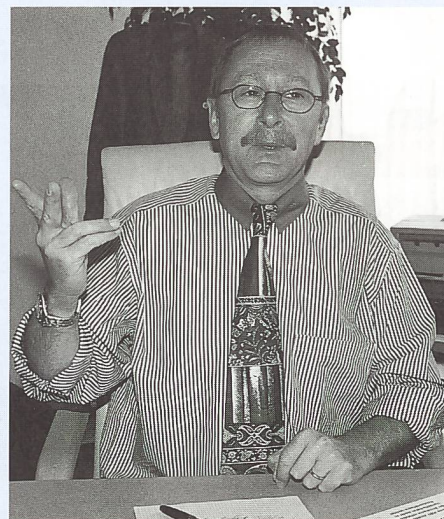
PHYSIOTHERAPIE: Si un physiothérapeute membre de la FSP a ouvert son cabinet il y a un mois déjà, peut-il néanmoins bénéficier de toute la gamme des prestations décrites ci-dessus?

Schibler: Oui, pour le reste de l'exercice en cours.

PHYSIOTHERAPIE: Comment la Caisse des médecins, qui est d'abord une institution du corps médical, garantit-elle le caractère anonyme des chiffres provenant des cabinets de physiothérapie?

Schibler: Toutes les données traitées à la Caisse des médecins sont protégées en vertu de l'obligation au secret. Les chiffres qui sont mis à la disposition des organisations professionnelles sous forme de statistiques sont rendus suffisamment anonymes pour qu'il soit absolument impossible d'en tirer des conclusions au sujet des différents cabinets. Pour le domaine de la physiothérapie, il existe un accord entre la FSP et la Caisse des médecins selon lequel il n'est pour le moment procédé à aucune analyse statistique. Les chiffres provenant des cabinets de physiothérapie sont de toute façon gardés sous clé!

PHYSIOTHERAPIE: M. Schibler, nous vous remercions de cet entretien.



Der Erfolg muss jederzeit messbar sein

La réussite doit toujours être mesurable

Il successo deve essere sempre quantificabile

FISIOTERAPIA: La richiesta della garanzia di pagamento comporta un onere amministrativo non trascurabile. La Cassa dei medici può aiutare a ridurlo?

Schibler: Grazie ai nostri sistemi di conteggio e fatturazione, con PC o manuali, questo onere può essere sensibilmente ridotto o semplificato e – se ciò non avviene – può essere assunto dalla Cassa dei medici.

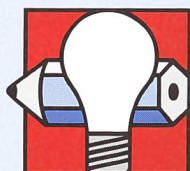
FISIOTERAPIA: Se un membro della FSF ha aperto il suo ambulatorio pochi mesi fa, può beneficiare di questo pacchetto di aiuto per l'avvio dell'ambulatorio?

Schibler: Sì, per il resto del relativo esercizio.

FISIOTERAPIA: La Cassa dei medici è essenzialmente un'istituzione destinata ai medici. Come si garantisce l'anonimato delle cifre provenienti dagli ambulatori di fisioterapia?

Schibler: Tutti i dati che vengono elaborati dalla Cassa dei medici sono soggetti all'obbligo di segretezza. Le cifre fornite dai medici sotto forma di statistiche vengono «anonimizzate» in modo tale che sia assolutamente impossibile risalire ai singoli ambulatori. Nel campo della fisioterapia è stata stipulata una convenzione tra FSF e Cassa dei medici, secondo la quale si rinuncia per il momento a valutazioni statistiche. Le cifre degli ambulatori di fisioterapia rimangono dunque sotto chiave!

FISIOTERAPIA: Signor Schibler, la ringraziamo delle sue preziose informazioni.



Physiothek Physiothèque Fisioteca

SEITENBLICKE

Im Kanton Bern sitzt das Skalpell locker(er)

Othmar Wüest, Geschäftsführer

Wer im Kanton Bern wohnt, kommt (gemäss einer Studie des Bundesamt für Sozialversicherung) häufiger unters Messer. Vor allem wenn eine Zusatzversicherung vorliegt. Berner Ärzte weisen ihre Patienten öfter auch in Spitäler ein als ihre Kollegen in anderen Kantonen.

Die Schweizerische Patientenorganisation (SPO) hat vom Kanton Bern den Auftrag erhalten, 1600 Berner Einzelbefragungen auszuwerten. Danach suchen Bernerinnen und Berner kaum häufiger den Arzt auf als andere Schweizer. Die Berner Ärzte weisen ihre Patienten dagegen häufiger ins Spital ein (plus 13%) als die meisten ihrer Kollegen. Auch werden in Berner Spitälern Patientinnen und Patienten überdurchschnittlich oft operiert. Bei 5 der häufigsten Operationen liegt der Kanton Bern deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt:

OBSERVÉ DU COIN DE L'ŒIL

Le canton de Berne a le scalpel (encore plus) facile

Othmar Wüest, Secrétaire général

Les personnes habitant le canton de Berne «passent plus souvent sur le billard» (selon une étude de l'Office fédéral des assurances sociales). Et surtout si le patient est couvert par une assurance complémentaire. Les médecins bernois font aussi entrer plus fréquemment leurs patients dans les hôpitaux que leurs collègues des autres cantons.

L'Organisation suisse des patients (OSP) a été chargée par le canton de Berne d'évaluer 1600 entretiens individuels de Bernois. Il en résulte que les Bernoises et Bernois ne vont pas plus souvent chez le médecin que les autres Suisses. En revanche, les médecins bernois hospitalisent plus souvent leurs patients (+13%) que la plupart de leurs confrères. Les hôpitaux bernois effectuent également en moyenne plus d'opérations chirurgicales. Le canton de Berne se situe nettement au-dessus de la moyenne suisse pour les cinq opérations suivantes:

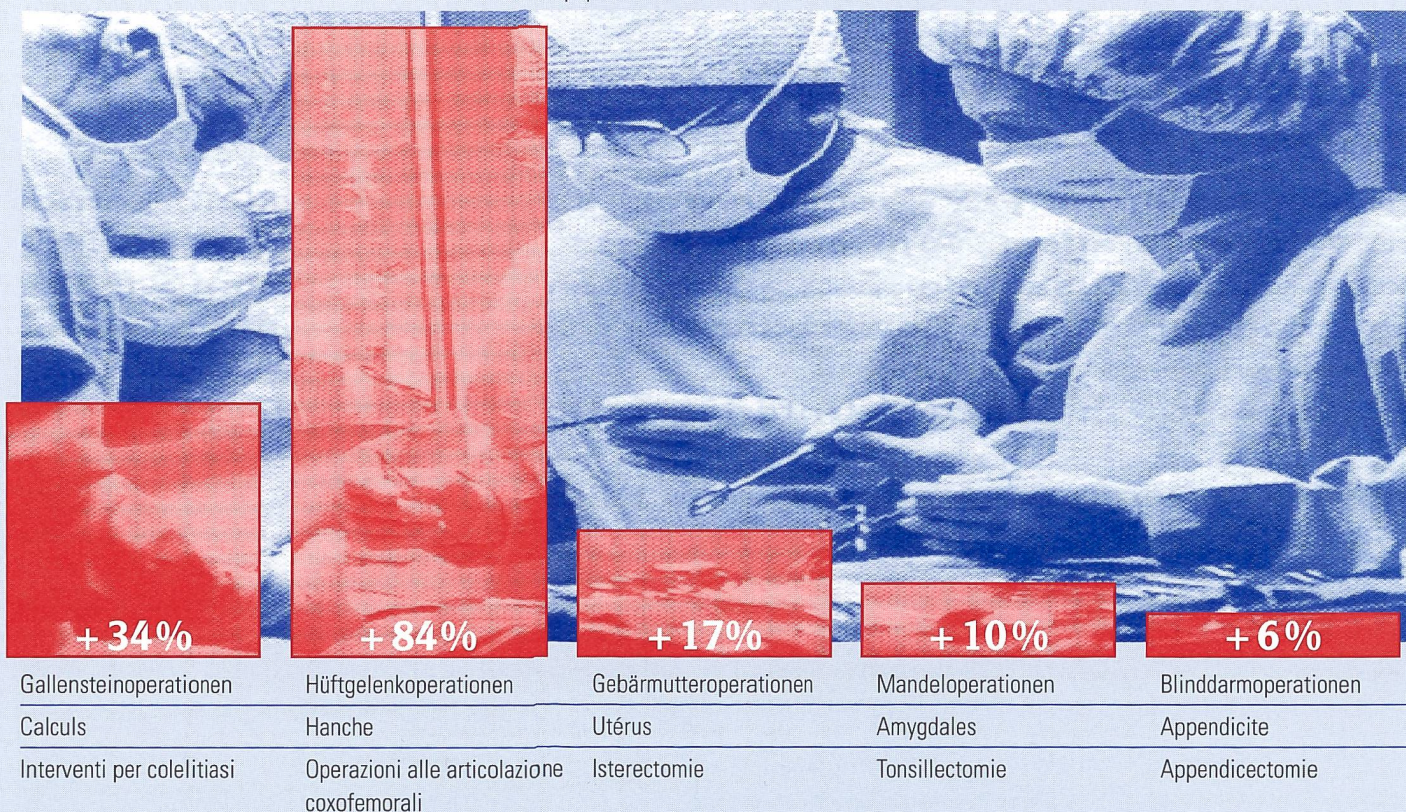
OCCHIATA DI TRAVERSO

Nel cantone di Berna i medici hanno lo scalpello (più) facile

Othmar Wüest, Dirigente della sede

Chi vive nel cantone di Berna va più spesso sotto i ferri (secondo uno studio dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali). Soprattutto se ha un'assicurazione supplementare. I medici bernesi ricoverano in ospedale i loro pazienti più spesso che non i loro colleghi di altri cantoni.

L'Organizzazione svizzera dei pazienti (OSP) ha ricevuto dal cantone di Berna l'incarico di analizzare 1600 interviste individuali bernesi. Tali analisi hanno mostrato che i bernesi non vanno più spesso dal medico di altri svizzeri. Per contro i medici bernesi ricoverano i loro pazienti in ospedale più spesso della maggior parte dei loro colleghi (più 13%). Negli ospedali bernesi i pazienti vengono operati in media più di frequente. In cinque delle operazioni più frequenti il cantone di Berna è chiaramente superiore alla media svizzera:



Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld einzelner Patientenorganisationen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.



Breites Aufgabenspektrum der Krebsliga

In der Schweiz sterben jedes Jahr etwa 17 000 Menschen an Krebs. Das bedeutet, dass jeder vierte Todesfall auf Krebs zurückzuführen ist. Das ist aber nur die halbe Wahrheit über das Ausmass des Krebsleidens. 30 000 Menschen erkranken bei uns jährlich neu an einer der über hundert möglichen Krebsarten. Viele Betroffene führen nach der ärztlichen Behandlung noch jahrelang ein mehr oder weniger normales Leben. Das Bewusstsein jedoch, von einer tödlichen Krankheit gezeichnet zu sein, die jederzeit wieder ausbrechen kann, lässt die wenigsten los. Sie zu begleiten, ihnen mit praktischen Empfehlungen und psychosozialer Unterstützung den Alltag zu erleichtern, ist eine der grossen Aufgaben der Krebsliga.

Krebs geht uns alle an – So lautet einer der Slogans, mit denen die Krebsliga auf sich und ihre Dienstleistungen aufmerksam macht.

Alle sollten wissen, dass es die Krebsliga gibt (siehe Kasten) und dass sie Broschüren zur Krebsvorsorge und solche für das Leben mit Krebs gratis abgibt – auch zum Auflegen in Apotheken, Praxen, Schulen usw.

Alle, das sind unter anderem:

- die Betroffenen und ihre Angehörigen, die Hilfe und Beratung brauchen;
- die Ärzte und Ärztinnen, die ihren Patientinnen und Patienten die Krebsliga als Gratis-Anlaufstelle empfehlen können;
- die Pflegenden, die die Bedürfnisse ihrer Patienten besser kennen und mit Hilfe der Krebsliga individuell darauf eingehen können;
- Sie als Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die viel zur Linderung von krebsbedingten körperlichen und seelischen Leiden beitragen können.

DIE KANTONALEN KREBSLIGEN IN KÜRZE

Wollen Sie die Lymphdrainage propagieren oder zusammen mit Selbsthilfegruppen gezielte Körpertherapien anbieten? Brauchen Sie Unterstützung von Krebsfachleuten für bestimmte Weiterbildungskurse? Bei der kantonalen Krebsliga finden Sie die Ansprechpartnerinnen und -partner. Sie können sich für Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise jederzeit auch an die SKL wenden.

AUS DEM BROSCHÜRENSORTIMENT DER KREBSLIGA

Prävention:

- Die neue Lust – Nichtrauchen, ein Ratgeber für den Rauchstopp
- 12 Sekunden zum Nachdenken – Eindrückliche Facts über das Rauchen
- Wissen schützt vor Krebs – Goldene Regeln zur Senkung des Krebsrisikos
- Die Selbstuntersuchung der Brust – Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung
- Krebs und Ernährung – Erwiesene und vermutete Zusammenhänge
- Ihre Haut und die Sonne – Die Broschüre gegen den Sonnenbrand

Betroffene und Angehörige:

- Leben mit Krebs, ohne Schmerz – Ein Ratgeber für Betroffene und ihre Angehörigen
- Grundsätze der Schmerztherapie bei Krebs (für Fachleute!)
- Zurück in den Alltag – Lebenshilfe für Frauen mit Brustkrebs
- Eine neue Brust? – Ratgeber für den Wiederaufbau nach Brustamputation
- Das Urustoma – Für Menschen mit einer künstlichen Harnleitung
- Der künstliche Darmausgang – Für Menschen mit einer Ileo- oder Colostomie
- Kehlkopflos – Was nun?

Das vollständige Verzeichnis ist bei der SKL, Tel. 031 - 370 12 12, erhältlich.

Das Angebot wird laufend erweitert. Sämtliche Titel sind auch auf französisch und italienisch verfügbar.

FORSCHEN – HEILEN – LINDERN

Schweizerische Krebsliga SKL,
Monbijoustr. 61, 3001 Bern
Tel. 031 - 370 12 12
Fax 031 - 370 12 28

Die Krebsliga ist eine private Organisation, die im wesentlichen von Spendengeldern lebt. In der SKL sind 20 kantonale Ligen mit rund 70 Beratungsstellen zusammengeschlossen. In den kantonalen Ligen steht die direkte Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen sowie die enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen im Vordergrund. Bei der SKL sind es die Mittelbeschaffung, die Planung und Durchführung von Kampagnen, die Prävention, die Broschürenproduktion, Weiterbildungsangebote, Forschungsförderung usw. Die SKL betreibt u.a. auch eine Dokumentationsstelle mit Bibliothek.

Wir hören zu.

Wir helfen weiter.

Krebstelefon 155 88 38

Montag bis Freitag 16–19 Uhr

Wir beraten Sie kostenlos, einfühlsam und kompetent.

Hier finden Betroffene und Angehörige ein offenes Ohr für ihre Probleme und Fragen. Die Anrufenden können anonym bleiben.

Bitte machen Sie diese Nummer bekannt. Wir schicken Ihnen gerne Prospekte zum Auflegen.

SEKTION SOLOTHURN

Vorankündigung

GV Sektion Solothurn
Montag, 4. März 1996, 20.00 Uhr
Hotel Krone, Solothurn

Die Traktandenliste folgt mit separater Einladung. Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der General-

versammlung schriftlich an den Sektionspräsidenten (Ernst Fiechter, Weiherstrasse 11, 5015 Niedererlinsbach) einzureichen. Der Vorstand wünscht Ihnen allen einen guten Start im 1996 und hofft auf zahlreiches Erscheinen.

André Steiger, PR-Verantwortlicher

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Aufruf

Haben Sie Interesse im Vorstand der Sektion Zentralschweiz mitzuarbeiten? Auf März 1996 suchen wir ein Mitglied als AngestelltenvertreterIn sowie ein Vorstandsmitglied, welches in der Weiterbildungskommission mitarbeitet und diese im Vorstand vertritt.



Weitere Informationen erteilen:

Andrea Zänglerle-Baumann
 Weiterbildungskommission
 Telefon 041 - 370 24 14

Angela Heynen Schilter
 Angestelltenvertreterin
 Telefon 041 - 460 42 25

Vorstand Sektion Zentralschweiz

SEKTION ZÜRICH

Achtung!

Für die Sektionsmitglieder der Sektion Zürich SPV liegt dieser Zeitschrift die Sektionszeitung «Physiolino» bei. «Physiolino» ist das offizielle Organ der Sektion Zürich SPV und erscheint vierteljährlich.

Der Vorstand

ANDERE VERBÄNDE

Gründung der McKenzie-Interessengruppe

Mitte September fand in Cambridge GB die zweijährliche internationale McKenzie-Konferenz statt, die viele neue und interessante Aspekte brachte. Dank diesem Anlass gelang es, den Amerikaner Wayne Rath für die Durchführung des ersten McKenzie-D-Kurses im deutschsprachigen Raum zu gewinnen.

Ebenfalls erstmalig für dieses Gebiet fand am 18. Oktober in Ennsberg D das McKenzie-Credentialing-Examination statt, an dem sowohl Schweizer wie auch Deutsche teilnahmen. Eine bestandene Prüfung bescheinigt Grundwissen in der mechanischen Diagnose und Therapie nach McKenzie und ist die

Voraussetzung für den zehnwöchigen Diplomkurs in den USA. Im Rahmen dieser Ereignisse gründeten die Schweizer Teilnehmer die *Interessengruppe McKenzie*, die allen Schweizern, Deutschen und Österreichern offensteht, die den McKenzie-A- und -B-Kurs absolviert haben. Der Mitgliederbeitrag beläuft sich

auf 50 Franken pro Jahr und berechtigt zum Bezug eines Newsletters, der dreimal jährlich herausgegeben wird.

Interessenten wenden sich bitte an:
 Martin Spitzenberg
 Frohmattstrasse 2
 9320 Arbon.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Hochbrisante Inhalte am Kongress «Medizinische Kräftigungstherapie beim chronischen Kreuzschmerz», vom 1. bis 3. März 1996, im Kongress Zentrum in Würzburg.

Dem Kongress haftet eine grosse Brisanz an, polarisiert er sich doch in zwei Richtungen: Einerseits die Vertreter der klassisch-konservativen physiotherapeutischen Behandlung, welche auch aus vielen passiven Elementen besteht (Fango, Massage, Hydrotherapie) und den Vertretern «aggressiverer» Rehabilitationskonzepte.

Am Internationalen Kongress, zu dem zwischen 800 und 1000 Orthopäden, Neurologen, Rheumatologen und Physiotherapeuten erwartet werden, sollen die neusten biomechanischen, diagnostischen und therapeutischen Erkenntnisse in der Behandlung des chronischen Kreuzschmerzes ausgetauscht werden. Ebenso wird auf dem Kongress ein diagnostisches, nicht-radiologisches System, welches bereits seit sechs Jahren äusserst erfolgreich in Europa angewendet wird, erstmals einem grossen Fachpublikum vorgestellt. Ziel dieses Systems ist es, muskulär-stabilisierende Defizite der Wirbelsäule zu erkennen. Auch hier ist Zündstoff im Spiel, denn die «Vielröntgerei» beim Kreuzschmerz ist in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten unter Beschuss geraten.

Chronifizierte Beschwerden der Wirbelsäule entwickeln sich immer mehr zur Volkskrankheit Nr. 1 und scheinen zur medizinischen und volkswirtschaftlichen Crux vor allem in westlichen Industrienationen zu werden. Rückenschmerzen chronischer Natur führen zeitabhängig nicht nur zu einer Veränderung des Schmerzerlebens, sondern zwangsläufig auch zu psychischen Alterationen, da das Axenorgan Wirbelsäule zu einem negativ dominierenden Lebensfaktor werden kann. Die bis vor wenigen Jahren bestehenden Behandlungskonzepte hatten ein edles Ziel, nämlich die Beschwerdefreiheit über ein grosses Mass an Schonung zu erhalten. Doch der Weg dazu war falsch: Wer sich nämlich bis vor kurzem wegen länger andauernden Rückenschmerzen behandeln liess, erhielt nebst Medikamenten auch «Schonung» verordnet: nicht mehr Joggen, Tanzen, Reiten oder Tennis spielen usw. Verboten wurden natürlich in erster Linie Aktivitäten aus dem Freizeitbereich, bis die Betroffenen schliesslich nur noch ihre Aufgaben am Arbeitsplatz hätten erfüllen dürfen. Dass dies zu einer Verschlechterung des Gesamtkörperzustandes und zwar nicht nur physisch, sondern auch psychisch führt, dürfte einleuchten.

Internationaler Kongress der Gesellschaft für Medizinische Kräftigungstherapie (GMKT):

Medizinische Kräftigungstherapie beim chronischen Lumbalsyndrom
 1. bis 3. März 1996 im Kongress Zentrum Würzburg, Deutschland
 Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Vert Mooney, M.D., San Diego, California; Prof. Dr. Edward Senn, München

Auskünfte:

Sekretariat GMKT, Lothringerstrasse 36, 4056 Basel, Tel./Fax 061 - 321 00 17

Nach der Physiotherapie in die Ernährungstherapie

Die weibliche Form gilt analog immer auch für die männliche und umgekehrt.

Ernährungsberaterinnen kommen tagtäglich mit Menschen in Kontakt, die gleichzeitig zur Ernährungstherapie in die Physiotherapie gehen oder physiotherapeutische Behandlungen bereits hinter sich haben. Dies ist vor allem bei Patienten mit Übergewicht der Fall, die unter Rücken- und/oder Gelenkschmerzen leiden bzw. litten. Im folgenden Beitrag wird die Arbeit der Ernährungsberaterin kurz dargestellt.

Die Klienten der Ernährungsberaterin melden sich über den Hausarzt bei ihr zur Ernährungsberatung an. Aufgrund der ärztlichen Überweisung übernehmen die meisten Krankenkassen die Beratungskosten bei:

- Diabetes
- Adipositas mit über 20% über dem Normgewicht
- weiteren krankhaft bedingten diätetischen Indikationen wie Niereninsuffizienz usw.

Die häufigste Klage der Patienten betrifft ihr Übergewicht. Im Gespräch wird geklärt, dass hier nicht das Essen an und für sich ein Problem darstellt, sondern vor allem die Unfähigkeit, das körpereigene Hunger- und Sättigungsgefühl wahrzunehmen. Die psychologischen Gründe, die diesem Phänomen zugrunde liegen und in einer Ernährungsberatung aufgedeckt und behandelt werden müssen, sind sehr vielfältig und können hier nicht abgehandelt werden. Klar ist, dass für eine möglichst erfolgreiche Behandlung von Ernährungsproblemen weit mehr als die Frage nach dem «was esse ich heute?» angegangen werden muss.

Adipositas therapie

In der Adipositas therapie haben wir zwei Grundpfeiler:

1. die Ernährung;
2. die Bewegung.

Diese beiden Gebiete müssen getrennt betrachtet werden.

1. Ernährung

Um sich ein Bild von der Ernährungsweise der Klienten machen zu können, nimmt die Beraterin eine Ernährungsanamnese auf. Erfah-

rungsgemäss ist diese jedoch ein schlechtes Instrument, um Ernährungsgewohnheiten zu erfassen, denn praktisch alle Menschen überschätzen sich in den verzehrten Mengen und «vergessen» völlig unbewusst beträchtliche Mahlzeiten. (Oder wissen Sie noch ganz genau, was Sie am Sonntag alles gegessen und getrunken haben?) Aus diesem Grund wird zusätzlich zur Anamnese ein Ernährungsprotokoll geführt und zwar über mindestens 7 Tage. Um die Compliance möglichst hoch zu halten, müssen die Klienten sorgfältig instruiert werden, wie dieses Protokoll zu führen ist. Im Falle einer Adipositas werden die Klienten angeleitet, während des ersten Protokollierens noch keine grundlegenden Ernährungsänderungen einzuführen. Trotzdem überlegt man sich bereits in dieser Zeit besser, was man isst und warum und lässt eher mal etwas aus, was ansonsten unbewusst in den Mund gerutscht wäre. So verliert ein Klient erfahrungsgemäss in der ersten Protokollwoche, ohne jegliche Beratung, 500 g bis 1 kg an Körpergewicht.

Nebst dem Nähr- und Wirkstoffbedarf wird auch der Energiebedarf der Klienten anhand anerkannter Formeln oder mittels indirekter Kalorimetrie ermittelt und mit dem ausgewerteten Ernährungsprotokoll verglichen. Eine Gewichtsabnahme bis zu 500 g pro Woche ist ideal und gesundheitlich vertretbar. Dies entspricht einer täglichen Energiereduktion von 500 Kcal. gegenüber dem tatsächlichen Bedarf. Eine Ernährung, welche weniger als 1200 Kcal. pro Tag enthält, muss nach den heutigen Erkenntnissen bereits als «kriminell» bezeichnet

werden und sollte auf jeden Fall verhindert werden.

Eine «Diät» kann von jedem für einige Zeit durchgeführt werden. Sobald aber die übliche Ernährung wieder aufgenommen wird, steigt das Gewicht automatisch innert kurzer Zeit wieder an. Es kommt so zum bekannten Jojo-Syndrom: 5 kg runter, 7 kg rauf usw. Deshalb werden heute auch keine Diäten mehr empfohlen. Vielmehr wird versucht, eine schrittweise Veränderung der Ernährungsgewohnheiten zu erzielen, die – gepaart mit Trainingsphasen und Kontrollphasen – fortlaufend protokolliert wird. Da diese Therapie zeitaufwendig und langdauernd ist, wäre es ideal, nach einigen Einzelsitzungen eine Gruppentherapie anschliessen zu können, nicht zuletzt wegen dem motivationsfördernden Effekt einer Gruppe. Für die Ernährungsberaterinnen ist es eine besondere Freude zu sehen, wie sich im Verlauf einer solchen Beratung die Geschmackspräferenzen und die Einstellung ihrer Klienten gegenüber der Ernährung verändern.

2. Bewegung

Ziel der Therapie ist eine Stabilisierung des Grundumsatzes und eine Erhöhung des Outputs. Der Grundumsatz wird von der Muskelmasse (lean body mass) bestimmt. Da es bei jeder Gewichtsreduktion, insbesondere bei Bewegungsmangel, auch zu einem Verlust der Muskelmasse kommt, nimmt auch der

Grundumsatz kontinuierlich ab. Dies muss mittels geeignetem Training möglichst verhindert werden. Natürlich besteht auch ein grosses Interesse, den Energieverbrauch zu steigern. In der ersten Beratungssitzung wird deshalb meistens auch über die Bewegung gesprochen. Viel mehr als die verbale Motivationsförderung und das Abgeben eines Merkblattes liegt aber nicht in den Möglichkeiten der Ernährungsberaterinnen drin. Sie können zwar Ausdauersportarten empfehlen, welche die Gelenke wenig belasten, doch gerade bei Personen mit massiven Bewegungseinschränkungen, bei Nichtschwimmern und bei fahrradlosen Mitmenschen stossen sie mit ihren Ratschlägen schnell an ihre Grenzen.

Körperbewusstsein

Viele der angestrebten Verhaltensänderungen haben ein gesteigertes Körperbewusstsein zur Voraussetzung. So erfordert beispielsweise das Erkennen des Sattseins nicht nur ein langsames, aufmerksameres und genussvolleres Essen, sondern eben auch einen besseren Draht zum eigenen Körper. Gerade hier können geeignete Übungen beträchtlich zum Erfolg der Adipositas therapie beitragen.

Nach einem Referat von Monika Müller, dipl. Ernährungsberaterin, Bern, gehalten am Nationalen Kongress in Davos, 1994.



Gesundes Essverhalten kann gelernt werden – in jedem Alter.

Vereinigung
Schweizerischer
Krankenhäuser

Association suisse
des établissements
hospitaliers

Associazione
svizzera degli istituti
ospedalieri

VESKA

Interdisziplinäre Kaderausbildung

Zusammen mit den Verbänden der medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen Berufe bietet das VESKA-Ausbildungszentrum eine Kaderausbildung an, die interdisziplinär konzipiert wurde, um die Zusammenarbeit im Kader der Krankenhäuser zu fördern.

Zielgruppe

Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen sowie anderer Berufe, die eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung führen oder führen werden.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsbildung, Diplom bzw. SRK-Registrierung
- mindestens 3 Jahre Berufspraxis
- Führungsgrundkurs besucht oder langjährige Führungserfahrung
- Empfehlung des Arbeitgebers
- Anstellung als Vorgesetzte/r oder Chefposition in Aussicht

Lernziele

- Die TeilnehmerInnen
- werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt
 - werden in die Prozesse von Gruppen bzw. Teams eingeführt und befähigt, Konflikte positiv zu bewältigen
 - können die Führungsstile, -methoden und -mittel effizient und der Situation angepasst anwenden
 - lernen ihre eigene Arbeits-, Lern- und Lehrtechnik überdenken
 - erkennen die Zusammenhänge struktureller und wirtschaftlicher Art des schweizerischen Gesundheitswesens und deren Auswirkungen auf die Krankenhäuser
 - werden im interdisziplinären Denken gefördert

Inhalt

- Interdisziplinäres Denken und Handeln
- Lern-/Lehr- und Arbeitstechnik
- Gruppenprozesse
- Führungstechnik
- Gesundheitswesen

Daten (Dauer 8 Wochen):

9. 9.–13. 9.96	24.2.–28.2.97
14.10.–18.10.96	14.4.–18.4.97
18.11.–22.11.96	26.5.–30.5.97
13. 1.–17. 1.97	30.6.– 4.7.97

Orte: Aarau, Bad Ragaz, Krattigen

Abschluss

TeilnehmerInnen, welche dieses Kaderseminar regelmässig besuchen, erhalten die VESKA-Urkunde.

Hinweis

Das VESKA-Ausbildungszentrum arbeitet mit den folgenden Berufsverbänden zusammen:

- Schweiz. Vereinigung medizinisch-technischer Radiologieassistentinnen (SVMTRA)
- Schweiz. Physiotherapeuten-Verband (SPV)
- Ergotherapeuten-Verband der Schweiz (EVS)
- Schweiz. Verband der Ernährungsberaterinnen (SVERB)
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Heranbildung von Hauswirtschaftlichen Führungskräften (SAHF)
- Schweiz. Fachverband der dipl. med. Laborantinnen und Laboranten (SFDML)
- Schweiz. Verband der Aktivierungstherapeutinnen (SVAT)

Kosten: inkl. Dokumentation, ohne Unterkunft und Verpflegung Fr. 5900.–. Nicht-Mitglieder der VESKA oder der beteiligten Verbände: 20% Zuschlag.

Anmeldeschluss: 8.8.1996

Auskünfte

Käthi Stecher, Kantonsspital, Schaffhausen, Tel. 053-843333, oder VESKA-Ausbildungszentrum, Rain 36, 5000 Aarau, Tel. 062-824 00 25, Fax 062-824 11 25

LESERBRIEF

Dans cette rubrique, nos lecteurs ont la possibilité d'exprimer leur libre opinion. Celle-ci ne doit pas concorder avec l'opinion de la rédaction.

Formations post-graduées: Attention au piège!

Vous avez certainement tous reçu récemment une publicité concernant un prochain cours de trois jours sur la rééducation urogynécologique. Si nous ne pouvons contester le besoin vital que certains ont à développer des stratégies de marketing, si nous ne pouvons pas nier la qualité de certains intervenants, on ne peut pas pour autant cautionner des formations où se mélangent de façon aussi flagrante, des intérêts commerciaux et d'enseignement.

Comment ne pas s'étonner que l'on propose seulement deux physiothérapeutes pour approcher un domaine médical aussi complexe et de surcroît dans une durée de formation aussi restreinte (16 heures). Comment oser proposer ce type de formation «micro-onde» quand on connaît les cursus que proposent beaucoup d'autres organismes de formation, spécialisés dans ce domaine.

A l'heure où la nouvelle LAMal va entrer en application avec les exigences qu'elle prévoit pour garantir la formation des prestataires de

soins, il est important aujourd'hui de ne pas tomber dans le piège de ces formations dont les objectifs ne sont pas uniquement de transmettre un savoir comme le laisse supposer le commentaire publicitaire suivant: «Ce montant (sous entendu du cours) vous sera crédité à l'achat d'une installation uro-génitale.» De telles démarches ne peuvent que discréditer ceux qui en sont à l'origine et malheureusement par voie de conséquence l'image de marque de notre profession pourrait en pâtir à plus ou moins long terme.

Alors, que chacun fasse son travail et que l'occasion me soit donnée de féliciter les maisons de matériel médical qui n'ont jamais cédé à la tentation d'utiliser le prétexte de la formation post-graduée pour vendre leur matériel. Bien d'autres moyens sont à leur disposition comme le sponsoring de congrès, l'organisation de journées d'information sur du nouveau matériel, etc.

En espérant que ce fait n'est qu'une simple maladresse de parcours, recevez, chères consœurs et chers confrères, tous mes vœux pour l'an neuf.



Thierry Dhenin, Physiothérapeute,
Président de l'ASPUG

BUCHEMPFEHLUNGEN

Hans Spring / André Pirlet

Morbus Bechterew – Gymnastik und Sport

Das Buch richtet sich an Patienten, Ärzte und Physiotherapeuten und liefert Informationen und Ideen für eine abwechslungsreiche Bewegungstherapie.

Eine frühzeitig beginnende und regelmässig durchgeführte Bewegungstherapie ist die effektivste Behandlung des Morbus Bechterew. Dieses Buch informiert betroffene Patienten, Physiotherapeuten und Ärzte über:

- Das Krankheitsbild
- Die notwendigen Grundlagen für einen optimalen Trainingsaufbau
- Übungsprogramme für die zielorientierte Bewegungstherapie, kombiniert mit modifizierten Sportarten
- Sport für Bechterew-Patienten
- Patienten-Selbsthilfeorganisationen

Jede einzelne Übung der Bewegungsprogramme ist durch eine Zeichnung illustriert. Der begleitende Text erläutert das Übungsziel, die Art der Ausführung und mögliche Fehler bei der Ausführung.

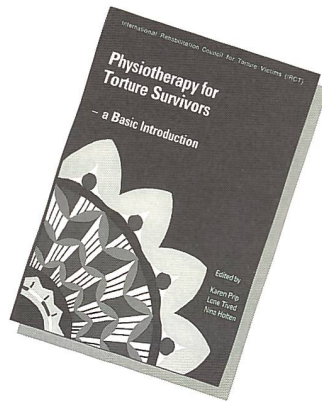
BUCHEMPFEHLUNGEN

**Physiotherapy
for Torture Survivors**

Published in co-operation between International Rehabilitation Council for Torture Victims (IRCT), Association of Danish Physiotherapists (DF), World Confederation for Physical Therapy (WCPT). Edited by Karen Prip, Chief Physiotherapist, RCT; Lone Tived, Senior Physiotherapist, RCT; Nina Holten, Leader of Education Department, Association of Danish Physiotherapists. Copenhagen 1995, 118 pages, illus., paperback, US \$ 15 (incl. postage), to be obtained from IRCT, Borgergade 13, P.O. Box 2107, DK-1014 Copenhagen, Fax 0045-33 76 05 00, ISBN 87-88882-15-2.

A basic introduction

This book is aimed at physiotherapy students, physiotherapy teachers, physiotherapists in practice and other health professionals. The topic of this book is recommended to be implemented in the curriculum in the physiotherapy education as a specific issue, but also in relation to different subjects such as: Soft tissue treatment, pain mo-



dule, psychology, sociology, acute and chronic traumatology, electrotherapy, etc. The book is based on experiences from the physiotherapists and the multidisciplinary team work at the Rehabilitation Centre for Torture Victims.

It contains a collection of articles based on presentations given at international seminars for health professionals in Denmark and abroad.

H. Obermann

**Das komplette
Stretchingbuch**

Ein ganzheitliches Konzept für Alltag, Breiten- und Leistungssport sowie die medizinische Therapie.

1995, 180 Seiten, 120 Abb., kart., ca. Fr. 38.50, ISBN 3-437-00796-3.

In diesem Stretchingbuch werden erstmals alle Aspekte und Anwendungsgebiete des Stretching umfassend dargestellt. Es wurde speziell aus der Praxis für die Praxis geschrieben, vermittelt jedoch auch den notwendigen theoretischen Hintergrund und ist sowohl für Therapeuten als auch für interessierte Nichtmediziner gleichermaßen gut verständlich.

R. Haaker

**Sportverletzungen –
was tun?**

Prophylaxe und sportphysiotherapeutische Behandlung (Rehabilitation und Prävention, Bd. 32)

1995, 250 S., 274 Abb., 3 Tab., kart., ca. Fr. 75.–, ISBN 3-540-58670-9.

Kernstück des Buches ist ein Kapitel über charakteristische Entstehungsmechanismen von Verletzungen bei den einzelnen Breitensportarten.

Diese Übersicht wird ergänzt und vertieft durch Informationen über medizinische Grundlagen, Sportvorbereitung und -prophylaxe, erste Hilfe im Sport und über sportspezifische Probleme der grossen Gelenke und der Wirbelsäule, u.a. auch bei sporttreibenden Kindern.

Unser Informationsdienst unterstützt Sie in Ihrer Arbeit: Hans Huber AG, Buchhandlung für Medizin und Psychologie, Marktgasse 59, Postfach 3000 Bern 9, Telefon 031-312 14 14, Fax 031-312 25 71.

G. Schnack

**Osteoporose-
Präventionstraining (AT)
Muskelaufbau, Sturz-
und Ausdauertraining**

1995., 180 S., 150 Abb., geb. ca. Fr. 68.–, ISBN 3-7691-0314-9.

Im Mittelpunkt dieses Buches stehen die Elastizitätsverbesserung

und der gezielte Muskelaufbau des Stütz- und Bewegungsapparates sowie verschiedene Formen des Ausdauertrainings.

Alle Trainingsbestandteile werden in unterschiedlichen Variationen dargestellt, und es werden geeignete Trainingsformen auch für die Spätform der Osteoporose und nach Schenkelhals- und Wirbelsäulenfrakturen gezeigt.

R. Rost

**Sport- und Bewegungs-
therapie bei
Inneren Krankheiten**

2., erw. Aufl. 1995, 360 S., 99 Abb., 31 Tab., kart. ca. Fr. 63.–, ISBN 3-7691-0319-x.

Dieser Band stützt sich inzwischen auf zwei Dekaden Lehr Erfahrung an der Deutschen Sporthochschule auf dem Felde der Bewegungstherapie.

Im Vordergrund steht der Bereich der kardialen Rehabilitation. Auch im Bereich Risikofaktoren kommt dem Sport eine wichtige Rolle zu. Die Grundprinzipien der Bewegungstherapie werden ferner in dem wichtigen Bereich der Atemwegserkrankungen angesprochen und, soweit bereits Erfahrungen vorliegen, in Randgebieten wie Nierenerkrankungen, bösartigen Neubildungen (Krebs) usw.

Paul Schmied / Heinz Baumberger

Morbus Bechterew**Der entzündliche
Wirbelsäulen-Rheumatismus**

Ein Leitfaden für Patienten und deren Angehörige, für Ärzte, Physiotherapeuten, das Pflegepersonal und Sozialarbeiter. Mit einem Heimprogramm für Bechterew-Gymnastik.

1995; X., 153 Seiten, 107 Abb., 17x24 cm, Ringheftung; DM 39.80 / öS 311.– / Sfr. 38.50, ISBN 3-437-00811-0.

Das vorliegende Buch beschreibt in gut verständlicher und umfassender Form ein besonderes entzündlich-chronisches Wirbelsäulenleiden, den sogenannten *Morbus Bechterew*, auch *Spondylitis ankylosans* genannt. Diese Krankheit ist das zweithäufigste entzündlich-rheumatische Leiden; kann Männer und Frauen schon in jungen Jahren befallen. Wie bei kaum einer anderen Krankheit kann der Patient mit *Morbus Bechterew* selber viel zur erfolgreichen Bekämpfung der Schmerzen, der Entzündung, der Versteifung und deren Folgeerscheinungen beitragen.

Dem Leser werden durch den leicht verständlich geschriebenen Text und zahlreiche anschauliche Abbildungen Grundkenntnisse über die verschiedenen rheumatischen Krankheiten und ausführliche Informationen über den *Morbus Bechterew* vermittelt. Fragen über die Früherkennung, die medikamentöse, physikalische und vor allem gymnastische Behandlung und operative Massnahmen werden ausführlich behandelt. Wichtig sind auch die Ratschläge über das Verhalten im täglichen Leben und die Hinweise auf alternative Behandlungsmöglichkeiten, die sogenannten Naturheilmethoden. Um Ängste abzubauen und wirkliche Probleme erkennbar zu machen, wird auch auf die Nebenwirkungen der Behandlung der Krankheit und auf mögliche Komplikationen hingewiesen. Die Besprechung der sozialen Schwierigkeiten wird durch Hinweise auf Selbsthilfe- und andere Organisationen ergänzt. Im Anhang findet der Patient illustrierte Anleitungen zu Bewegungsübungen, die ihn zur täglichen Durchführung der unerlässlichen *Bechterew-Gymnastik* motivieren.

SPV-Kurse, -Tagungen
Cours, congrès FSP
Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldebogen auf Seite 71 benutzen!

Sektion Zürich

Spiraldynamik – International
Interdisziplinärer Ausbildungskurs
Spiraldynamik auf dem Ball 1996/97

Spiraldynamik erklärt – anatomisch begründet – wie sich der menschliche Körper optimal bewegen kann. Die anatomischen Gesetzmässigkeiten gelangen immer dann zur Anwendung, sobald wir uns bewegen. Das Geheimnis lautet «konstruktive Entspannung in der Dynamik» die Kunst, sich genau dort zu entspannen, wo wir uns gewohnheitsmässig eben verspannen. Und dies erst noch während dynamischer Bewegungsabläufe.

Spiraldynamik auf dem Ball. Eine Spiraldynamik-Ausbildung für einmal nicht auf dem Boden oder auf dem Therapietisch, sondern auf dem Ball. Sie erleben, wie der runde Ball zu unserem Lehrmeister wird, dank der Unbestechlichkeit seiner Kugelform, dank der Ehrlichkeit seines Bewegungsverhaltens. Ein F(B)all für Sie?

Kursziel:	Bewegungstherapie und Bewegungstraining		
Zielgruppe:	Physiotherapie, Gymnastik, Pädagogik		
Kursdaten:	01./02. Juni 1996 Grundprinzipien		in Zürich
	29./30. Juni 1996 Kopf/Becken		in Zürich
	24./25. Aug. 1996 WS/Brustkorb		in Zürich
	26./27. Okt. 1996 Hüfte		in Bern
	14./15. Dez. 1996 Fuss/Bein		in Bern
	11./12. Januar 1997 Schulter		in Bern
	15./16. März 1997 Arm/Hand		in Bern
	31. Mai/1. Juni 1997 Ganzkörperkoordination		in Zürich
	21./22. Juni 1997 Repetition/Evaluation		in Bern
Zeit:	Samstag 13.00 – 18.30 Uhr		
	Sonntag 10.00 – 16.00 Uhr		
Referenten:	Yolande Deswarte (Physiotherapeutin aus Paris, Mitbegründerin der Spiraldynamik) Susanne Oetterli (dipl. Gymnastikpädagogin SBTG/SVDG aus Horgen) und Assistentinnen		
Ort:	Köniz bei Bern und Zürich		
Kosten:	Ausbildung sFr. 2500.– Skelett und Ball obligatorisch		
Nähere Kursinformationen:	Susanne Oetterli Uetlibergstrasse 15 8810 Horgen Tel. 01 - 725 36 00 Fax 01 - 725 36 97		

Sekretariat Spiraldynamik
 Postfach 7920
 3001 Bern
 Tel. 031 - 972 55 55
 Fax 031 - 972 55 77

Kinästhetik-Infant Handlung Grundkurs

Interdisziplinärer Fortbildungskurs

Dieser Kurs wird gemeinsam angeboten von: Verband Schweiz. Ergotherapeuten
Schweiz. Hebammenverband
Schweiz. Physiotherapeuten-Verband
Schweiz. Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger

Ziel des Grundkurses: 1. Das Erleben der Konzepte der Kinästetik, die eine effektive Interaktion durch Berührung und Bewegung mit Säuglingen, Kleinkindern und Kindern ermöglichen.

2. Die Erweiterung der persönlichen Bewerbsfähigkeiten, um den eigenen Körper als Mittel in der Interaktion mit kleinen Kindern einsetzen zu können.

3. Erwerb von Handling-Fähigkeiten durch die praktische Anwendung des Erlernten mit anderen KursteilnehmerInnen und Puppen.

Vermittlung einer gemeinsamen Erfahrungs- und Handlungsregel zur Unterstützung des interdisziplinären Austausches.

Die Konzepte der Kinästetik vermitteln den Fachleuten verschiedener Berufsgruppen Ideen und Fähigkeiten, wie sie Kinder vorsichtig bewegen und, wenn möglich aktiv in alle Aktivitäten einbeziehen können.

Datum: Montag bis Mittwoch, 6. bis 8. Mai 1996
10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg

Referenten: Dr. Lenny Maietta oder Dr. Frank Hatch, USA mit Assistenz

Kursgebühren: Verbandsmitglieder: Fr. 600.–
Nicht-Verbandsmitglieder: Fr. 780.–

Anmeldung bis zum 25. März an: SBK Fachstelle für Fortbildung
Brauerstrasse 60
8004 Zürich
Tel: 01 - 242 99 39
Fax: 01 - 242 99 49

Sektion Solothurn

Sophis-Physio-Programm, Demonstration

Referent: Steiner Software Engineering, Biberist SO
 Datum/Zeit: Dienstag, 12. März 1996, 19.30 bis 21.00 Uhr
 Ort: Hörsaal, Bürgerspital Solothurn
 Anmeldung: Christine Schnyder
 Wengistrasse 34
 4500 Solothurn
 Telefon 065 - 23 82 82

Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt.

Sektion Zentralschweiz

Aufbautraining bei Rückenproblemen

Referent: Prof. B. van Wingerden
 Zielgruppe: Physiotherapeuten/innen
 Datum: Mittwoch, 28. Februar 1996
 Ort: Hörsaal Hauptgebäude, Kantonsspital Luzern
 Zeit: 19.30 – ca. 21.00 Uhr
 Kosten: Mitglieder SPV: gratis
 Nichtmitglieder: Fr. 20.–

ohne Anmeldung

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTE-3/4 (Aufbaukurs Extremitäten)

- Thema:** Spezifische Mobilisationstechnik für die Extremitätengelenke, Muskelphysiologie, Muskeldehntechnik an den Extremitäten nach dem Kaltenborn-Evjenth-Konzept
- Datum:** 1. Teil: Freitag, 3., bis Montag, 6. Mai 1996
2. Teil: Samstag, 11., bis Dienstag, 14. Mai 1996
- Ort:** Zürich
- Referenten:** Jutta Affolter Helbling und Adrik Mantingh
- Kursgebühr:** AMT-Mitglieder: Fr. 900.-/ Nichtmitglieder Fr. 1100.-
- Voraussetzung:** MTE-1/2
- Anmeldung:** **bis 1. April 1996**
Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTE-1/2-Kurses an: ATM, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio, Stockacker 10, 8905 Arni
- Einzahlung:** Bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0%, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50%, danach 100% der Kursgebühren, ausser Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt. ■



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa



Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

- Titel:** Einführung in die Viscerale Therapie
- Ziel/Inhalt/ Methode:** Untersuchung und Behandlung von Zervikales Diaphragma, Zwerchfell, Beckenboden, Nieren, Harnblase und Dickdarm.
- Referenten:** Marc de Coster und Assistent
- Sprache:** Deutsch
- Teilnehmerzahl:** beschränkt (34)
- Voraussetzungen:** Grundkurs in Maitland oder AMT-Konzept
- Datum:** 24. bis 27. April 1996
- Ort:** Bern
- Zeit:** täglich von 9.00 bis zirka 17.00 Uhr
- Kosten:** Mitglieder SVMP/AMT: sFr. 450.-
Nichtmitglieder: sFr. 550.-
- Einzahlung an:** Postfach 19, 1095 Lutry
CCP 10-24667-2
- Anmeldung:** (Bitte Ausweis der Grundkurse beilegen)
- Schriftliche Anmeldung mit Anmeldetalon an:**
Werner Nafzger, Weiherweg 4, 3627 Heimberg
Tel. 033 - 38 22 02 ■

Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi



Manuelle Triggerpunkt- Therapie

Refresher-Kurse

Themenspezifische Repetition ausgewählter Techniken für Absolventen/innen der Triggerpunkt-Grundausbildung:

R1/96	Schulter/Arm:	20. 4.1996
R2/96	Nacken/Kopf:	22. 6.1996
R3/96	Becken/LWS:	24. 8.1996
R4/96	Becken/Bein:	26.10.1996

- Kursort:** Schule für Physiotherapie, Luzern
- Leitung:** Reto B. Zillig-Fuhrer
Dozent an der Schule für Physiotherapie LU,
Instruktor IMTT
- Voraussetzung:** absolvierter **Grundkurs**
(bitte Bestätigung beilegen)
- Kurskosten:** Fr. 150.- pro Kurstag
- Anmeldung:** **Reto Zillig, Efenau 17, 6005 Luzern**
041 - 360 73 65



Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlsame, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sehr gut mit anderen Therapien kombinierbar.

Fundierte, abwechslungsreiche, praxisnahe Ausbildung (Zertifikat). Mit P. U. Bernhard, Physiotherapeutin und Majida Claus Heitmann. Kurssprache Deutsch, max. 16 Teilnehmer, berufsbegleitend.

- Einführung:** 9. bis 11.2.96 oder 3. bis 5.5.96 Biel,
28. bis 30.6.96 Bad Säkingen
- Ausbildung Teil 1:** 22. bis 31.3.96 oder 13. bis 22.9.96 bei Bern

Weitere Kurse, Informationen zur Ausbildung, Therapeutenliste:

Institut für Craniosacral Integration®
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel, Telefon/Fax 032 - 25 05 27



Fortbildungszentrum in Zurzach (Schweiz)

Neue Kurse:

Kurs: Preparing the upper extremity for function

Daten: 15. April 1996 bis 19. April 1996
 Kurs-Nr.: 9691
 Vorbildung: Physiotherapeut/innen / Ergotherapeut/innen
 Referentinnen: Patricia Bonner, USA
 Susan Woll, USA
 Kurssprache: Englisch mit Übersetzung
 Kursgebühr: Fr. 800.–

Kurs: Hand und Handgelenk: Biomechanik

– Anatomie – Palpation
 – Funktionelle Anatomie – Bewegungsanalyse
 Daten: 1. November 1996 bis 2. November 1996
 Kurs-Nr.: 9692
 Vorbildung: Ergotherapeuten/innen
 Referentin: Elly Hengeveld, Schweiz
 Kurssprache: Deutsch
 Kursgebühr: Fr. 300.–

Noch freie Plätze bei folgenden Kursen:

Kurs	Kurs-Nr.	Daten	Kosten	Referenten/innen
Schmerz und Schmerzbehandlung	9688	29.06. – 01.07.96	Fr. 450.–	Dr. B. van Cranenburgh
Klinische Neurorehabilitation – Klinische Neuropsychologie – Neuro-Training	9687	03.07. – 06.07.96 05.09. – 08.09.96	Fr. 1200.–	Dr. B. van Cranenburgh Dr. B. van Cranenburgh
Feldenkrais-Kurs	9650	15.01. – 19.01.96	Fr. 925.–	Eli Wadler, Israel
Feldenkrais-Kurs	9651	16.09. – 20.09.96	Fr. 925.–	Eli Wadler, Israel
Reha n. Sportverletzungen (I.A.S.)	9645	24.11. – 28.11.96	Fr. 800.–	Int. Academy for Sports science
McKenzie, Level A	9625	15.03. – 18.03.96	Fr. 520.–	P. Oesch / J. Sarner
McKenzie, Level B	9626	27.09. – 29.09.96	Fr. 420.–	McKenzie-Institut
Maitland Konzept/Level 2A	9609	12.08. – 23.08.96	Fr. 1750.–	D. Addison/P. Westerhuis
Funktionelle Schulter-Instabilität	9686	18.07. – 20.07.96	Fr. 450.–	Pieter Westerhuis
Methodik/Didaktik (3teilig)	9661	17.06. – 20.06.96 30.08. – 31.08.96 25.10. – 26.10.96	Fr. 1200.–	Veronika Hauser

Anmeldungsunterlagen und Informationen erhältlich bei:

Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, CH-5330 Zurzach
 Tel. 056 - 269 52 90 / Fax 056 -269 51 78

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR MANUELLE TRIGGERPUNKTTHERAPIE **IMTT**

Ausbildungskurse der IMTT 1996

Grundkurse (5 Tage)

A Gruppe Zürich (Ueli Koch, Bernard Grosjean, Daniel Bühler, Ricky Weissmann, Martin Strub)
 15. bis 19.5. 1996 Rheumaklinik USZ, Zürich
 24. bis 28.5. 1996 Clinica Militare, Novaggio TI
 25. bis 29.5. 1996 Hermitage, Bad Ragaz
 Ende Jahr Ecole de physiothérapie, Genf
 Tageskurse Rheumaklinik USZ, Zürich
 Info: TP-Kurse, Postfach 220, 8603 Schwerzenbach

B Gruppe Luzern (Reto Zillig und Assistenten)
 2. bis 4.3. 1996 und
 16. bis 18.3. 1996 Physiotherapie KS Luzern
 25. bis 29.9. 1996 Physiotherapie KS Luzern
 Info: Reto Zillig, Efenau 17, 6005 Luzern

C Gruppe Chur (Ernst Iten, Heidi Tanno)
 22. bis 26.1. 1996 Bethesda-Spital Basel
 13. bis 17.5. 1996 Heilbad St. Moritz
 21. bis 25.10. 1996 Heilbad St. Moritz
 Info: Ernst Iten, Gäuggelistrasse 49, 7000 Chur

D Gruppe Winterthur (Dr. Beat Dejung)
 18. bis 23.3. 1996 Riegelhaus Mattwil
 6. bis 11.5. 1996 Riegelhaus Mattwil
 28.10. bis 2.11. 1996 Riegelhaus Mattwil
 Info: Dr. B. Dejung, Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur

E Gruppe Schaffhausen (Christian Gröbli)
 29.4. bis 3.5. 1996 Emmenhof Derendingen
 Info: Christian Gröbli, Praxis Dejung, Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur

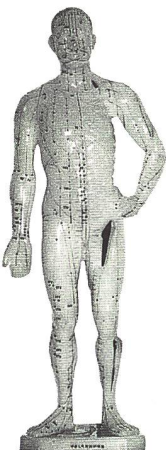
Aufbaukurse (3 Tage)

12. bis 14.7. 1996 Hermitage, Bad Ragaz
 Herbst 1996 Bad Schinznach
 Info: TP-Kurse, Postfach 220, 8603 Schwerzenbach

Extremitätenkurse (5 Tage)

10. bis 15.6. 1996 Riegelhaus Mattwil
 (Daniel Bühler, Christian Gröbli)
 Info: Daniel Bühler, Pilatusstrasse 7, 8032 Zürich

Die einzelnen Kurse werden noch detailliert annonciert.



Cours de MASSAGE ENERGETIQUE pour physiothérapeutes et professions comparables.

Cours sur 4 samedis suivi d'un demi-jour de stage.

Dates: 30 mars, 4 mai, 1^{er} juni et 28 septembre 1996.

Lieu: Atelier de Yoga J. Lechim, Av. Mon-Repos 8, 1005 Lausanne.

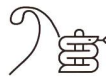
Enseignante: Martine Gubéran, physiothérapeute, formation complémentaire Kinergie 88-93.

Apprentissage théorique et pratique du massage tonifiant des méridiens et des ses indications, développement du toucher énergétique.

Prix: Fr. 600.–

Les participants devront apprendre le trajet des méridiens chinois.

Inscriptions et informations: M. Gubéran, Av. Sainte Luce 10bis, 1003 Lausanne, 021 - 320 10 24.



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

7310 BAD RAGAZ · TELEFON 081/303 37 37

- | | |
|--|---|
| <p>Kurs: Orthopädische Physiotherapie (Cyriax-Seminar): Grundkurs
 Kursleitung: Robert Pfund, PT, Manualtherapeut, Lehrer Orthopädische Medizin/Manuelle Therapie, D-Sulzberg
 Kursdatum: Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor Orthopädische Medizin/Manuelle Therapie, D-Oppenheim
 9. – 16. Februar 1996
 (Grundkurs Obere Extremitäten; R. Pfund)
 14. – 21. September 1996
 (Grundkurs Untere Extremitäten; F. v.d. Berg)</p> | <p>Kurs: Seminar: Atmung löst den Rücken
 Kursleitung: Eric Franklin, Bewegungspädagoge, Tänzer, Autor, Dozent HPS, dipl. ETH-Sportlehrer
 Kursdatum: 4./5. Mai 1996</p> |
| <p>Course: Maitland-Concept: Introductory-Course (Level 1) in English
 Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, IMTA-Teacher, GB-York
 Course date: 19. – 23. February 1996
 (18. – 22.3.96/20. – 24.5.96/15. – 19.7.96)</p> | <p>Course: Maitland-Concept: Refresher-Course (Level 1) in English
 Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, IMTA-Teacher, GB-York
 Course date: 6. – 10. May 1996</p> |
| <p>Course: The Mulligan-Concept (A Miracle a Day)
 Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, MCTA-Teacher, GB-York
 Course date: 24./25. February 1996</p> | <p>Kurs: Orthopädische Physiotherapie (Cyriax-Seminar): Aufbaukurs
 Kursleitung: Robert Pfund, PT, Manualtherapeut, Lehrer Orthopädische Medizin/Manuelle Therapie, D-Sulzberg
 Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor Orthopädische Medizin/Manuelle Therapie, D-Oppenheim
 Kursdatum: 11. – 16. Mai 1996 (Aufbaukurs Obere Extremitäten)</p> |
| <p>Course: Motor Learning (Bewegungsseminar)
 Course tutor: Prof. Dr. A. M. Gentile Phd, USA, New York
 Course date: 4. – 6. March 1996</p> | <p>Kurs: Physiologie im Rahmen der Physiotherapie (Neurophysiologie und Bindegewebephysiologie)
 Kursleiter: Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor Orthopädische Medizin/Manuelle Therapie, D-Oppenheim
 Kursdatum: 17./18. Mai 1996</p> |
| <p>Kurs: Spiraldynamik: Einführungskurs
 Kursleitung: Dr. med. Chr. Larsen, CH-Bern
 Kursdatum: 9./10. März 1996</p> | <p>Kurs: Harninkontinenz und Senkungszustände der Frau (Neue Therapieansätze)
 Kursleitung: Hella Krahmman, PT, Lehrerin für PT, D-Freiburg
 Dr. med. de Gregorio, D-Freiburg
 Kursdatum: 17./18. Mai 1996
 Voraussetzung: Grundkenntnisse Anatomie und Physiologie</p> |
| <p>Kurs: Akupunktur-Massage nach Radloff: Einführungskurs
 Kursleitung: Klaus Radloff, Fachlehrer, CH-Wienacht
 Kursdatum: 11. – 15. März 1996</p> | <p>Kurs: PNF-Technik (M. Knott-Konzept): Aufbaukurs (Level 3)
 Kursleitung: Arja Feriencik, PT, IPNFA-Instruktorin, CH-Bad Ragaz
 Kursdatum: 10. – 14. Juni 1996</p> |
| <p>Kurs: Seminar der Angewandten Psychologie: Einführungsseminar (Anti-Stress-Programm – Autogene Entspannung – Selbstentspannungsmethoden)
 Kursleitung: Immo H. M. Rüegg, Psychologe, CH-Kreuzlingen
 Kursdatum: 23./24. März 1996</p> | <p>Kurs: McKenzie: Spinal mechanical Therapy; A-Kurs LWS; B-Kurs BWS)
 Kursleitung: R. Genucchi, P. Oesch, J. Saner-Bissig, McKenzie-Instruktor CH
 Kursdatum: 5. – 8. Juli 1996 (A-Kurs)
 29. November – 1. Dezember 1996 (B-Kurs)</p> |
| <p>Kurs: FBL Klein-Vogelbach: Grund- und Statuskurs
 Kursleitung: Elisabeth Bürge, PT, CH-Onex, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, Annegret Dettwiler-Danspeckgruber, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
 Kursdatum: 9. – 12. April 1996 (Grundkurs)
 6. – 9. August 1996 (Grundkurs)</p> | <p>Kurs: Manuelle Lymphdrainage n. Dr. Vodder (Komplexe physikalische Entstauungstheorie)
 Kursleitung: Hans Pritschow, Fachlehrer für Man. Lymphdrainage n. Dr. Vodder/Komplexe Entstauungstherapie, D-Waldkirch
 Kursdatum: 20. – 27. Juli 1996 (Teil 1)
 9. – 19. Dezember 1996 (Teil 2)</p> |
| <p>Kurs: McKenzie-Concept: C-Kurs (Problem Solving/Practical Workshop)
 Kursleitung: Peter Oesch, PT, dipl. MDT, McKenzie-Institute-Instruktor, CH-Valens
 Kursdatum: 12. – 14. April 1996</p> | <p>Course: Halliwick-Water-Therapy (James McMillan MBE)
 Course tutor: Johan Lambeck, PT, NL-Malden
 Course date: 22. – 26. July 1996
 Course language: English with translation into German</p> |

Anmeldung/Auskunft und Informationen:

Fortbildungszentrum Hermitage • CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 081 - 303 37 37 • Fax 081 - 303 37 39

Voranzeige für Seminar «Ergonomie und Rollstuhlversorgung»

Referent: Bent Engström
Physiotherapeut und Ergonom, Schweden

Datum: Teil 1: Donnerstag, 11. April 1996
Teil 2: Freitag, 12. April 1996

Ort: SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon

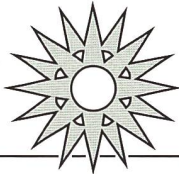
Kosten: Teil 1: Fr. 150.–
Teil 1+2: Fr. 250.–

Zielgruppe: Ergo-, Physiotherapeuten/innen, Pflegepersonal, Ärzte

Kurssprache: Englisch (Übersetzung bei schwierigem Inhalt möglich)

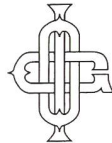
Auskunft/ Frau
Anmeldung: Ingrid Ammann
Kurssekretariat
SUVA Rehabilitationsklinik
5454 Bellikon

SUVA
CNA
INSAI



The Ola Grimsby Institute Inc./Switzerland

«Clinical scientific
basis for modern
manual therapy»



Dieser Kurs präsentiert neuere Forschung innerhalb:

Histologie, Biomechanik, Neurophysiologie, Anatomie sowie Traumatologie/Pathophysiologie, wissenschaftlich relativierte MTT-Übungen, sog. STEP.

«Work Physiologie/Work Hardening»

Alles in Beziehung gesetzt zu unserer täglichen Praxis.

Angeboten werden systematische Untersuchungsrationale sowie vernünftige Behandlungs- und Präventionskonzepte.

Dies wird präsentiert in Ausbildungsunterlagen, Vorlesungen, Videos und Demonstrationen.

Ort: Institut Ivar Skjelbred, 8733 Eschenbach

Zeit: Freitag, 23. Februar 1996, 9.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 24. Februar 1996, 9.00 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 25. Februar 1996, 9.00 bis 15.00 Uhr

Referent: Ola Grimsby, P.T., M.N.F.F., M.N.S.M.T.,
San Diego USA

Kurssprache: Englisch

Kursgebühren: sFr. 400.–

Anmeldung und Info: Institut Ivar Skjelbred,
Rickenstrasse 8, 8733 Eschenbach
Telefon und Fax 055 - 86 48 70

Bank Linth, 8730 Uznach, Konto 01.43957.02.210 («Kurse»)

Die Anmeldung gilt erst nach Eingang der Einzahlung.

AKUPUNKTUR MASSAGE® Energetisch-Statistische-Behandlung



und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**
nach Radloff

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten – zumeist ehemaligen Schülern – für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes
Therapiesystem
**Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von
Anfang an Bestandteil des Lehrplans.**

Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:

- welches Körpergelenk artikuliert «falsch»,
welcher Wirbel ist «fehlgestellt».
- welcher Körperteil wird behandelt.
- was kann Ursache für ein Symptom sein.

Sie erzielen mit der Energetisch-Statistischen-
Behandlung oftmals «**Sekundenphänomene**»
wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke,
die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher,**
berechenbar und reproduzierbar.

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem,
das auf den Grundlagen der traditionellen
chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht
anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.
Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren
internationalen Kollegenkreis –
in eigenen Räumlichkeiten – statt.

**Wir sind ein Schweizer Unternehmen
und führen alle Kurse und die
Abschlussprüfung in der Schweiz durch.**

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071 - 91 31 90 • Fax 071 - 91 61 10





LNMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissens NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statische richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

6tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbstständig arbeiten.

3tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:



LNMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH-8640 Rapperswil

Telefon (0041) / 055 - 27 30 60
Telefax (0041) / 055 - 27 72 26



Manuelle Triggerpunkt- Therapie

Grundausbildung in manueller myofaszialer Triggerpunktbehandlung:

Kursinhalt:

- Anatomie in vivo
- **Manuelle Triggerpunkttechnik**
- Dehntechniken der Skelettmuskulatur

Kursort: Schule für Physiotherapie, Luzern

Kursleitung: Reto B. Zillig-Fuhrer, Dozent an der Schule für Physiotherapie LU, Instruktor IMTT

Kursdaten: **Grundkurs 7/96**
2. bis 4. März und 16. bis 18. März 1996

oder Grundkurs 8/96
10. bis 14. Juli 1996

Kurskosten: Fr. 880.- inkl. ausführliches Skript
Fr. 830.- für SPV-Mitglieder

Anmeldung: schriftlich an:
Reto Zillig, Elfenu 17, 6005 Luzern



Internationaler Kongress Gesellschaft für Medizinische Kräftigungstherapie **GMKT** Würzburg, 1. bis 3. März 1996

Medizinische Kräftigungstherapie beim chronischen Lumbalsyndrom

Wissenschaftliche Leitung: **Prof. Vert Mooney, M.D., San Diego, California**
Prof. Dr. Edward Senn, München



Ja, ich interessiere mich für diesen Kongress, bitte senden Sie mir das Programm.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Land/PLZ/Ort: _____

Einsenden an:

Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Kräftigungstherapie, GMKT, Lothringerstrasse 36, 4056 Basel, Tel. und Fax: 061 - 321 00 17

Feldenkrais Zentrum Basel® Seminare mit Julie Casson

Julie Casson (USA) ist eine herausragende Persönlichkeit der Feldenkrais®-Methode. Als Trainerin und Leiterin für Feldenkrais-Berufsausbildungen weltweit tätig. Ihre aussergewöhnlich lange Erfahrung auch in der Weiterbildung von therapeutisch und künstlerisch arbeitenden Berufspersonen zeigt sich in Ihrem praxisnahen und kristallklaren Unterrichtsstil. Mitarbeiterin am University of California Medical Center und Gründerin des Center of Movement Education.

Intensivseminar

20. bis 22. März 1996, ganztags **Kosten: Fr. 355.-**

Inhalt: Bedeutung und differenzierte Nutzung von Eigen- und Fremdwahrnehmung in der Arbeit. Das Seminar richtet sich auch an Interessenten/innen einer Feldenkrais-Berufsausbildung. Julie Casson ist Co-Leiterin der Basler Ausbildung.

Wochenendkurs

9./10. März 1996
Bewusstheit durch Bewegung® **Kosten: Fr. 255.-**

Thema: Die Rolle von Augen und Nacken in der Organisation von Bewegungsabläufen.

Kurssprache: Englisch/Deutsch

Information/Anmeldung: Feldenkrais Zentrum Basel
Riehenstrasse 43, CH-4058 Basel,
Tel./Fax: 061 - 691 54 58

Berufsausbildung Feldenkrais®-Methode

Basel 1997 bis 2000, Beginn März 1997

Information: Feldenkrais Zentrum Basel

Für alle
Ihre Inserate
in der
«Physiotherapie»

Agence WSM

«Physiotherapie»

Postfach, 8052 Zürich

Telefon 01 - 302 84 30

Fax 01 - 302 84 38

Achtung

vorläufiges Weiterbildungsprogramm 1996

SOMT:

Ausbildung manuelle Therapie, eine 4jährige I.F.O.M.T. anerkannte Ausbildung nach dem Biomechanisch-neurorefektorischen Modell. Der Kurs findet an Wochenenden von Fr 11.00 bis So 13.00 Uhr statt.

Kursleiter: u.a. Aad van de El, manuelle Therapie, Eindhoven
Lehrgangssprache: deutsch

Kursbeginn: 20.9.96/1. Jahr 6x3 Tage

Kursgebühr: 1. Jahr Fr. 2950.- (inkl. Prüfung)

2. Jahr Fr. 2300.- (inkl. Prüfung)

Triggerpoint

Grundkurs (siehe Inserat Physio Nr. 11/95)

Referenten: Christian Gröbli

Daniel Bühler

Kursdaten: 29.4. bis 3.5.96

Kursgebühr: Fr. 850.-

Dry Needling

Grundkurs (siehe Inserat Physio Nr. 11/95)

Referenten: Dr. P. E. Baldry, England

Kursdaten: 7.6. bis 9.6.96

Kursgebühr: Fr. 450.-

MTT-Kurse

Einführungskurs

Referent: Hans-Petter Faugli

Kursdaten: MTT I 11.4. bis 14.4.96

MTT II 18.10. bis 19.10.96

MTT I 20.10. bis 23.10.96

Kursgebühr: I) Fr. 550.-/II) Fr. 350.-

Elektrotherapie und Diagnostik

Nach neuesten Erkenntnissen unter neurophysiologischen Aspekten Pat. Befund usw.

Referent: M. van der Esch (man. TH)

Kursdaten: 21.6. bis 22.6.96

Kursgebühr: Fr. 350.- (inkl. Unterlagen)

Maitland

Wiederholungskurs (4. Woche)

Kursdaten: 23.9. bis 27.9.96

Kursgebühr: Fr. 880.-

Zervikale Kopfschmerzen

Kursdaten: 14.6. bis 15.6.96

Kursgebühr: Fr. 350.-

Funktionelle lumbale Instabilität

Kursdaten: 29.11. bis 30.11.96

Kursgebühr: Fr. 350.-

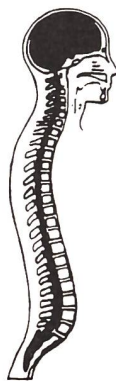
Referent: Pieter Westerhuis

Für ausführliche Kursunterlagen wenden Sie sich bitte an:

Weiterbildungszentrum Emmenhof

Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen

Tel. 065 - 42 33 22 Fax 065 - 41 53 69



Colorado Cranial Institute

Ausbildungen 96

Craniosacral-Therapie

Level 1: Deutsch, Level II – IV: Englisch mit Übersetzung

Ashers-Schleudertraumatherapie und Cervical-Technik

Einbezug von Craniosacral-, myofascialen und sanften manuellen Mobilisationstechniken

Viscerale Manipulationstechnik

Tinnitus-Technik (Ohrengeräusche)

Ausbildungen für Personen mit medizinischer, körperorientierter oder physiotherapeutischer Grundausbildung. Maximal 16 Teilnehmer. Kursort: Zürich.

Colorado Cranial Institute, Praxis Friesenberg
Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich
Telefon 01 - 451 21 20, Fax 01 - 272 34 05

Akademie für Chinesische Narurheilkunst

«Winterthur»



5000 Jahre Heiltradition bietet die Traditionelle Chinesische Medizin

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/Kälte u.v.m. bieten.

Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw. zu arbeiten. Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

Info: Kopf: Frauenfelderstrasse 39, 9548 Matzingen, Tel. 054 - 53 18 82

physio Weiterbildung

Analytische Atemphysiotherapie

Grundkurs für Physiotherapeut/innen

Basistechniken der Untersuchung und Behandlung in der Atemphysiotherapie (mit einer Einführung in die Lungenauskultation und -perkussion)

- Kursdaten: Kurs 96-1: 22. bis 23.3.1996 und 29. bis 30.3.1996
Kurs 96-2: 19. bis 20.4.1996 und 26. bis 27.4.1996
je Freitag und Samstag, 8.30 – 17.30 Uhr
- Kursleitung: Markus A. Schenker, Dozent PT Innere Medizin
Schule für Physiotherapie, Inselspital Bern
- Kursort: Physiotherapieschule Feusi, Bern
- Teilnehmerzahl: beschränkt
- Kursgebühr: Fr. 550.– (inkl. Skript)
- Anmeldung: schriftlich bis 1.3.1996 mit Angabe von Kursnr., Name, Adresse, Arbeitsort, Telefonnummer an
physio-weiterbildung, Friedlistrasse 4, 3006 Bern
- Einzahlung: Bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit beigelegtem Einzahlungsschein.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no./Corso non: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome: _____

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied: Nicht-Mitglied: Schüler/-in:
Membre FSP: Non-membre: Etudiant/-e:
Membro FSF: Non membro: Studente:

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no./Corso non: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome: _____

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied: Nicht-Mitglied: Schüler/-in:
Membre FSP: Non-membre: Etudiant/-e:
Membro FSF: Non membro: Studente:

OSTEOPATHIE- Ausbildung

Kurse zum Kennenlernen:

Thema: „Low Back Pain“

Daten: Hannover 02.03.-03.03.96
Hamburg 09.03.-10.03.96
Ulm 23.03.-24.03.96

Einführung in die Osteopathie, Funktion der LWS aus osteopathischem Blickwinkel (osteo-artikuläre, viszerale und cranio-sacrale Relationen), osteopathischer Befund und Behandlung der LWS, Vorführen und Üben verschiedener Techniken, Demo-Behandlung.

Preis: 190,00 DM

Schulungsorte

Hamburg Ulm

Informationen

erhalten Sie am Info-Telefon der Gesellschaft für Osteopathie in Hamburg

(0 40) 23 04 66

Schriftwechsel

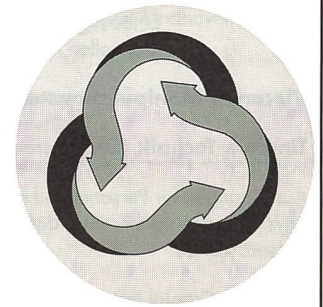
Gesellschaft für OSTEOPATHIE in Deutschland GbR
Oberer Landweg 92
21035 Hamburg

Ein

ganzheitlicher
therapeutischer

Ansatz
der klassischen
Medizin

Schule für
klassische
osteopathische
Medizin



OSTEOPATHIE

"WITH
THINKING
FINGERS"

berufsbegleitend
praxisbezogen
deutschsprachig

Möglichkeit, während
der Kurse 1 Tag zu
hospitieren



Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt

Im Mittelpunkt steht der ganze Mensch

wir bieten in drei Kursen eine umfassende praxisorientierte 100-Stunden-Ausbildung an:

- **Grundkurs** 4 Tage Fr. 500.-
- **Aufbaukurs** 4 Tage Fr. 480.-
- **Abschlusskurs** 3 Tage Fr. 400.-

Zwischen den Kursen sind einige Monate praktische Erfahrung erforderlich. Die Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Nach Abschluss der drei Kurse erhalten Sie ein Zeugnis und können in die Therapeut/innen-Liste aufgenommen werden. Diese erscheint jährlich neu und wird von vielen Kassen anerkannt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind folgende Ausbildungen: Physio- und Ergotherapeut/innen, med. Masseur/innen mit mindestens 2jähriger Vollzeitausbildung, Hebammen, Heilpraktiker/innen, Ärzte/innen, Kranken- und Psychiatrischwestern/-pfleger mit mindestens 3jähriger Ausbildung.

Anmeldungsunterlagen, Informationen sowie Kursdaten erhalten sie am jeweiligen Kursort.

- **RZF-Zweigelehrstätte Lengnau b. Biel, Edgar Rihs**
Anmeldung: Krähenbergstrasse 6, 2543 Lengnau
Telefon/Fax 065 - 52 45 15
- **RZF-Zweigelehrstätte Zunzgen BL, Anna Maria Eichmann**
Anmeldung: Regula Fankhauser
Jurastrasse 47, 4053 Basel
Telefon/Fax 061 - 361 45 09

Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektion und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 4/96 (Nr. 3/96 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 26. 2. 1996, an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 4/96 de la «Physiothérapie» (le no 3/96 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au 26. 2. 1996. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 4/96 (il numero 3/96 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro 26. 2. 1996. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Krankenheim Witikon

Für unser Krankenhaus an schönster Lage in Witikon suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten

Wir bieten Ihnen eine interessante und sehr selbständige Tätigkeit.

Unser Steckbrief: Modernes Haus, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, hohe Betreuungs- und Lebensqualität für die 171 Heimbewohner und 15 Tagesheim-Patienten, attraktives Gleitzeit-System, schöne und preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten, gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildung. Teilzeitanstellung möglich (max. 90%)

Herr Dr. C. Bruppacher freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 01 - 422 95 00

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Amt für Krankenhäuser



Baustein im
Gesundheitswesen

Krankenhaus Witikon
Heimleitung
Kienastewiesweg 2
8053 Zürich

**KLINIK BARMELWEID**

des Aargauischen Heilstättevereins

Junges, dynamisches Physiotherapie-Team braucht Verstärkung.
Daher suchen wir **per 1. März 1996** eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

für 100%-Stelle

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit mit Patienten aus dem Gebiet der inneren Medizin (Schwerpunkte Pneumologie, kardiale Rehabilitation, Psychosomatik), nach orthopädischen und thoraxchirurgischen Eingriffen sowie bei rheumatologischen und neurologischen Erkrankungen;
- Möglichkeit zur Weiterbildung und interner Fortbildung;
- Ferienregelung und Entlohnung gemäss kantonalen Richtlinien;
- Wohnmöglichkeit im Personalhaus, Schwimmbad und Sauna.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Physiotherapieausbildung mit schweizerischem oder gleichwertigem Diplom;
- Betreuung und Ausbildung von Praktikanten.

Die Stelle ist ab 1. März 1996 zu besetzen.

Gerne gibt Ihnen die Leiterin des Physiotherapie-Teams, Frau M. van Beek, Telefon 062 - 857 21 11, Auskunft. Bewerbungen sind bitte an Herrn Dr. med. M. Frey, Leitender Arzt, 5017 Barmelweid, zu richten.



MONTANA, Dein neuer Arbeitsort?
Gesucht ab April 1996 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

in der Berner Klinik

Wir bieten:

- vielseitige Tätigkeiten in einem dynamischen Team (Neurologie, Orthopädie, Innere Med., Psychosomatik)
- gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- optimales Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten

Wir erwarten gute Kenntnisse der französischen Sprache.

Reizt es Dich? Ruf doch an!

B. Gattlen (027- 40 52 92)

Zürich, Limmatquai

Meiner lebhaften, orthopädischen Praxis ist eine moderne, vielseitige Physiotherapie angeschlossen.

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

ganztags, eventuell Teilzeit

mit Schweizer Diplom oder mehreren Jahren Praxis in der Schweiz.

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in den Fachgebieten Orthopädie, Traumatologie, postoperative Rehabilitation.

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Dr. med. Harald Nittner-Hebeisen FMH
für Orthopädische Chirurgie
Limmatquai 22/Laternengasse 4
8001 Zürich, Telefon 01 - 251 00 44**



RGZ-STIFTUNG zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere **THERAPIESTELLE FÜR KINDER in BÜLACH** suchen wir

Physiotherapeutin/en

(80%-Pensum)

Bobath- oder Vojta-Ausbildung erwünscht.

Unser Team von Physio- und Ergotherapeutinnen behandelt Kinder aller Altersstufen mit minimalen bis schweren Behinderungen. Wir legen grossen Wert auf eine umfassende Förderung und arbeiten deshalb mit allen Beteiligten eng zusammen.

Wir erwarten:

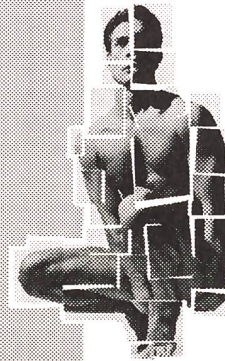
- Erfahrung und Interesse an der Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsgestörten Kindern;
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement;
- Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- selbständigen, vielseitigen Aufgabenbereich;
- 40-Std.-Woche, 6 Wochen Ferien;
- Weiterbildung und Praxisberatung;
- Arbeitsplatz Nähe Bahnhof.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:
**Therapiestelle für Kinder,
Bahnhofstr. 48, 8180 Bülach.**

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen
Frau S. Burtcher, Tel. 01 - 860 29 17,
gerne zur Verfügung (Mo-Fr 8.00 bis 12.00 Uhr).



Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Teile.

SWICA ist das führende ganzheitlich orientierte Unternehmen im schweizerischen Gesundheitswesen. Wir bieten über 600 000 Menschen Versicherungsschutz sowie umfassende Dienstleistungen rund um die Gesundheit. Dazu gehören die 15 flächendeckend in der Schweiz errichteten Gesundheitszentren, in denen ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Schulmedizin,

Erfahrungsmedizin, Physiotherapie sowie Ernährung zugunsten der Patienten und Ratsuchenden Hand in Hand arbeitet.

Wir suchen für unsere Gesundheitszentren Solothurn und St. Gallen per 1. Februar 1996 oder evtl. später eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten für 80-100%

Wenn Sie gerne im Bereich der Prävention, Behandlung und Rehabilitation von Rückenpatienten arbeiten, Erfahrung in manueller Therapie und Trainingstherapie sowie orthopädischer und sporttraumatischer Nachbehandlung haben, Freude haben, in einem interdisziplinären medizinischen/paramedizinischen Team mitzuwirken, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

SWICA

SWICA Gesundheitszentrum
Christoph Stricker
Spitalgasse 40, 3011 Bern
Telefon 031 - 326 55 55

SWICA Gesundheitszentrum
Franziska Trefny-Studer
Vadianstrasse 261, 9001 St. Gallen
Telefon 071 - 30 82 82

Physiotherapie



S. Kotuwatgedera-Szabó

Heiselstrasse 102
Tel. Praxis 01 - 850 49 19
Tel./Fax Büro 01 - 850 16 10

Gesucht in Niederhasli, mit S-Bahn 20 Minuten von Zürich-HB, S5 Richtung Niederweningen

auf **1. April 1996** oder nach Vereinbarung

2. dipl. Physiotherapeuten/innen

- 60 bis 100%
- 5mal 2 bis 3 Stunden abends

Wir sind ein kleines Allrounderteam und freuen uns, wenn sich ein/e selbständige/r, fröhliche/r und verantwortungsbewusste/r Kollege/in bei uns meldet.

Für nähere Auskünfte ruf doch an.
Telefon 01 - 850 49 19 Montag bis Donnerstag
Telefon 01 - 850 16 10 Freitag

Sabine Kotuwatgedera-Szabó
Heiselstrasse 102, 8155 Niederhasli

In unsere grosszügige und modern eingerichtete Praxis im Zentrum von Affoltern a. A. (30 Minuten ab Zürich HB) suchen wir ab April 1996 **eine/n dynamische/n, belastbare/n und selbständige/n**

Physiotherapeutin/en

Schweizer/in oder Ausländer/in mit anerkanntem Diplom. Wir wünschen uns eine/n Mitarbeiter/in für ein frei einteilbares Pensum von 60 bis 100%.

Wir bieten Ihnen ein zeitgemässes Salär, interne Weiterbildung, die Möglichkeit zu Kursbesuchen und vier Wochen Ferien.

Unsere Patienten mit sehr vielfältigen Krankheitsbildern freuen sich auf Ihre kompetente Behandlung.

Bitte rufen Sie uns an:

Physiotherapie Im Strebel
H. Steudel/V. Rüegg
Telefon 01 - 761 68 07

Wir sind ein kleines Team in Muri AG und suchen auf den 1. Mai 1996 eine/n

dipl. Physiotherapeut/in

ca. 80%

der/die Lust hat in einer Praxis mit vielseitigem Patientengut mitzuarbeiten.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Klosterfeld, M.-Th. Riechsteiner,
Klosterfeldstrasse 33, 5630 Muri
Telefon 056 - 664 26 77

Altdorf

Gesucht in rheumatologisch-internistische Doppelpraxis nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut

Sie arbeiten selbständig zusammen mit zwei Therapeuten. Wir bieten Ihnen moderne Therapieräumlichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und eine vielseitige Tätigkeit mit Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbungen bitte an:

Dres. med. R. Ludwig und F.-X. Stadler
Bahnhofstrasse 51, 6460 Altdorf
Tel. 044 - 2 86 66, Fax 044 - 2 86 64



Wir suchen auf Mai 1996 eine/einen

Physiotherapeuten/in

60 - 80%

In unserer Stiftung werden zirka 90 körper- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geschult, ausgebildet und betreut. Physio- und Ergotherapeut/innen sowie Logopädinnen sorgen für die notwendige Therapie.

Wir wünschen uns:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung, Freude am selbständigen Arbeiten und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen:

Eine interessante Tätigkeit, gute Atmosphäre im Team und Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Mariann Bahr,
Leitende Therapeutin, Tel. 041 - 368 40 40.
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
die Direktorin der

Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern



KANTONSSPITAL
GLARUS

Unser Kantonsspital befindet sich im landschaftlich reizvollen Glarnerland mit vielen Freizeit- und Sportmöglichkeiten.

Für die Physiotherapie-Abteilung unseres 170-Betten-Akutspitals suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/in

Wir sind sechs diplomierte Fachkräfte, eine Masseurin und eine Praktikantin und freuen uns auf das neue Team-Mitglied!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Nähere Auskünfte über diese vielseitige Stelle erteilt Ihnen gerne unser Leitende Physiotherapeutin Frau A. Prusse (Tel. 058 - 63 33 33)

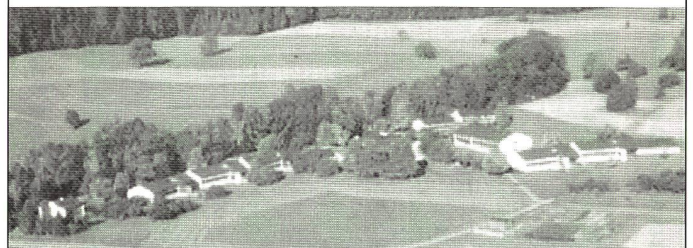
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herrn Prof. Dr. med. K. Rhyner
Chefarzt Medizin
Kantonsspital Glarus
8750 Glarus



STIFTUNG
SCHÜRMAAT 5732 ZETZWIL

Ort für geistig-
und mehrfachbehinderte
Kinder und Erwachsene



Die Stiftung Schürmatt betreut geistig- und mehrfachbehinderte Menschen im Alter von 6 Monaten bis 45 Jahren.

Zur Ergänzung des Physiotherapie-Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Pensum: 80% - 90%

Wir bieten ein vielfältiges Arbeitsfeld, interdisziplinäre Zusammenarbeit und fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Werner Sprenger, Bereichsleiter soziale und medizinische Dienste, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

STIFTUNG SCHÜRMAAT, 5732 Zetzwil
Telefon 062 - 773 16 73

Welche/r motivierte

Physiotherapeut/in

hat Freude, in einer Spezialarztpraxis für Rheumatologie in einem Team mit zwei Physiotherapeuten, einem Arzt, zwei Praxisassistentinnen und einer Teilzeitangestellten für körperzentrierte Psychotherapie zu arbeiten?

80- bis 100%-Stelle, ab 1. März 1996. Bewerber/in mit Kenntnissen in manueller Therapie, allenfalls Feldenkraistherapie, CS-Therapie oder mit anderen Spezialausbildungen erwünscht.

Dr. med. J. Weber, Murtenstrasse 14, Biel,
Tel P. 032 - 22 17 37 • Tel G. 032 - 22 91 21

Gränichen AG

Gesucht auf 1. April 1996 oder nach Vereinbarung ein/e

Physiotherapeut/in

80% - 100%

In kleine, vielseitige Praxis mit selbständiger, abwechslungsreicher Tätigkeit. Schriftliche Bewerbungen sowie telefonische Anfrage sind zu richten an

Physiotherapie René Kuipers
Oberdorfstrasse 10
5722 Gränichen
Tel. 062 - 842 02 60

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN DIPL. PHYSIOTHERAPEUT

Unser Institut für Physikalische Therapie sucht ausgewiesene Fachleute mit CH-Diplom oder vergleichbarer Ausbildung. Berufserfahrung ist erwünscht.

In unserem Zentralspital haben Sie die Möglichkeit, stationäre und ambulante Patienten (vor allem der Fachbereiche Handchirurgie, Innere Medizin, Rheumatologie, Allg. Chirurgie, Orthopädie und Neurologie) zu behandeln.

Weiterführende Informationen durch **Frau H. Werffeli**, Cheftherapeutin, **Telefon 062-838 41 41 intern 8-7722**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Verwaltung Kantonsspital, Personalbüro, 5001 Aarau

 **KANTONSSPITAL
AARAU**



Am Stadtsptal Triemli ist die Stelle des/der

Chefphysiotherapeuten/in

auf den 1. Juni 1996 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen. Es handelt sich um einen vielseitigen, sehr selbständigen, verantwortungsvollen Posten, der die Leitung und Organisation der gesamten Physiotherapie eines Akutspitals mit 629 Betten und verschiedenen Ambulatorien umfasst.

Wir erwarten:

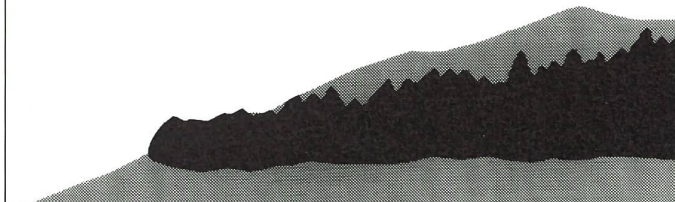
- breite fachliche Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung
- Freude an administrativen und organisatorischen Aufgaben
- Führungserfahrung
- Selbständigkeit und Initiative
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Mitarbeit an der Schule für Physiotherapie

Wir bieten:

- breites Spektrum der Physiotherapie im stationären und ambulanten Bereich für folgende Fachgebiete: Chirurgie, Orthopädie, Neurochirurgie, Handchirurgie, Innere Medizin, Geburtshilfe, Rheumatologie, Pädiatrie
- geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- regelmässige Teilnahme an internen und externen Weiterbildungen
- Möglichkeit zum Besuch von Organisations- und Führungsseminarien
- eine Sekretärin steht zur Verfügung

Auskunft erteilt Ihnen gerne: Reto Bernath, Chefphysiotherapeut (Tel. 466 11 11, intern 82311) oder Dr. H. Gerber, Chefarzt, Klinik für Rheumatologie (Tel. 466 23 02).

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit handschriftlichem Bewerbungsschreiben an:
Personalbüro, Stadtsptal Triemli, 8063 Zürich.



Sarnen OW

Auf Mitte April 1996 suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeuten/in Krankengymnast/in

mit Freude und Initiative an selbständigem Arbeiten in **vielseitiger Physiotherapiepraxis**. Kenntnisse in Manualtherapie, FBL, PNF, Bobath erwünscht, aber nicht Bedingung. Möglichkeiten für Fortbildung und flexibles Arbeitspensum. Weiter Auskünfte erhalten Sie gerne von

Heidy König, Lindenhof 2, 6060 Sarnen
Fax und Tel. P 043 - 31 66 65 bis 22.00 Uhr
(evtl. Anrufbeantworter benutzen)



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

2 Physiotherapeuten/innen

für unser Krankenhaus in der Nähe von Aarau (liegt zwischen Basel und Zürich). Das Krankenhaus arbeitet nach dem Bobath-Konzept. Es gibt eine jüngere (M.S., SHT) und eine temporäre Station (neurologische und orthopädische Patienten).

Für weitere Informationen und Bewerbung:
Krankenhaus Lindenhof
zHd. Frau Joke Froentjes, Cheftherapeutin
Zollweg 12
5034 Suhr

Tel. 062 - 838 01 01
Fax 062 - 824 75 35

KLINIK+PERMANENCE WEST

Akutsptal sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

2 dipl. Physiotherapeuten/innen

- Schwerpunkt Traumatologie (Sportverletzungen) Orthopädie
- Knie- und Rückenrehabilitation
- selbständige und vielseitige Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten, gute Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:
**Physikalische Therapie, Klinik und Permanence West,
Bümplizstr. 38, 3018 Bern
Tel. 031-991 55 01**

Luzern

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Anfang März 1996
dipl. Physiotherapeut/in (ca. 50%)

Physiotherapie Urs Hodel

Alpenstrasse 4, 6004 Luzern
Tel. 041 - 410 28 18

Wir suchen für unser kleines, aufgestelltes Team auf
Anfang April oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/in

in Voll- oder Teilzeitstellung.
Überdurchschnittliche Besoldung, grosszügige
Fortbildungs- und Freizeitregelung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. med. U. Moser, Rheumatologie FMH
4410 Liestal, Mühlegasse 3
Tel. 061 - 921 21 20

Wir suchen einen

Physiotherapeuten

der sich 2 Tage pro Woche unserem Therapeutenteam
anschliessen möchte.

Behandlungsschwerpunkte sind, funktionelle Bewegungstherapie, manuelle Therapie, medizinische Trainings- und Sporttherapie und therapeutische Massage.

Wen es reizt, in einer grossartigen Atmosphäre, im Trainingscenter «Arena 225», der Mühle Tiefenbrunnen, selbständig und vielseitig zu arbeiten, der...



... bewirbt sich doch bitte mit den üblichen Unterlagen
schriftlich bei Christian Drescher.



Christian Drescher
Sporttherapeut
Medizinische Massagen, Ganzheitliche Sporttherapien,
Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 225, 8008 Zürich,
Telefon 01 - 381 80 85



**Sonnenberg, Schule für
Sehbehinderte und Blinde, Baar**

Auf 1. März 1996 suchen wir

1 Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin mit Bobathausbildung

zur Abklärung und Behandlung von blinden und sehbehinderten Kleinkindern und Kindern im Schulalter. Es handelt sich um ein Pensum von etwa 40%.

Voraussetzungen:

- Erfahrung mit Kindern
- Flexibilität
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern, der Frühförderungsstelle und dem Lehr- und Erzieherpersonal

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin, Sr. Boriska Winiger. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Sonnenberg,
Schule für Sehbehinderte und Blinde
z.H. Schulleiterin
Landhausstrasse 20, 6340 Baar
Telefon 042 - 37 78 33**



KRANKENHEIME BERN-WITTIGKOFEN UND ITTIGEN

Zur Ergänzung unserer Physiotherapie-Teams suchen wir
nach **Vereinbarung** eine/n

Physiotherapeuten/in

Wir sind zwei Krankenhäuser mit 113 bzw. 106 grösstenteils schwer pflegedürftigen Patienten.

Sie arbeiten in beiden Krankenhäusern zu je 50% in einem Team. Im Krankenhaus Bern-Wittigkofen behandeln Sie auch ambulante Patienten.

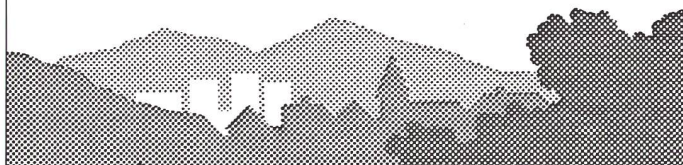
Wir erwarten Engagement in der Behandlung neurologischer Patienten und Freude an der Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Krankenhaus Bern-Wittigkofen: Herr Dr. M. Macchi Leitender Arzt Tel. 031 - 940 61 11	Krankenhaus Ittigen: Frau Dr. R. Schmitt Leitende Ärztin Tel. 031 - 917 21 11
--	---

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

**Krankenhaus Bern-Wittigkofen, Jupiterstrasse 65,
Postfach 110, 3000 Bern 15**



Sie haben die Chance, den Charme der zweisprachigen Stadt Biel kennenzulernen!

Für unser aufgestelltes und aktives Team von 17 Mitarbeitern/innen und zwei Praktikanten/innen suchen wir ab 1. April 1996

dipl. Physiotherapeutin/en

In unserem Akutspital mit 400 Betten bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus den Fachgebieten Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologische Rehabilitation, Geriatrie, Rheumatologie sowie Gynäkologie. Es erwartet Sie eine selbständige und interessante Arbeit in unserer hellen und modern eingerichteten Abteilung. Ihre berufliche Entwicklung wird durch regelmässige interne und externe Fortbildung unterstützt. Wenn Sie Berufserfahrung mitbringen, Interesse am fachlichen Austausch, der Praktikantenbetreuung und der Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Georg Pels, Chefphysiotherapeut (Tel. 032 - 24 25 09)

**Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Abteilung Personal, REGIONALSPITAL BIEL,
Vogelsang 84, 2502 Biel.**

Mathilde-Escher-Heim

Sonderschulheim für körperbehinderte Kinder und Jugendliche

Wir suchen per sofort

dipl. Physiotherapeut/in

30 bis 50% nach Vereinbarung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau A. Klindt, Mathilde-Escher-Heim, Lenggstr. 60, 8008 Zürich.

**Auskunft erteilen Ihnen gerne unsere beiden
Physiotherapeutinnen, Frau M. Wenger und
Frau A. Rahrbach, Telefon 01 - 328 10 30**

Gesucht auf Anfang März 1996
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

Es erwartet Sie ein kleines, aufgestelltes Team sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Nebst entsprechender Entlohnung bieten wir Ihnen gute Sozialleistungen, die Möglichkeit zur Weiterbildung sowie grosszügige Ferienregulierung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

**Physikalische Therapie, M. Coste-Guldin
Dorfstrasse 16, 6340 Baar
Tel. 042 - 31 09 88**

KRANKENHAUS THALWIL

Belegarztspital am Zürichsee

Unsere bisherige Kollegin übernimmt eine neue Aufgabe. Sind Sie ihre Nachfolgerin/ihr Nachfolger im aufgeschlossenen Team unseres lebhaften Spitalbetriebs? Abwechslungsreich und vielseitig ist Ihre Tätigkeit als

dipl. Physiotherapeut/in

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.
Auch Teilzeitarbeit zu 80% möglich.

Wir wünschen uns

- gute Fachkenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung
- speditives, exaktes und selbständiges Arbeiten
- Einfühlungsvermögen

Wir bieten eine Dauerstelle mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen, Weiterbildungs-, günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Frau A. Krznaric, Leiterin Physiotherapie (8.00 bis 12.00 Uhr), oder Frau Ch. Marquart, Personalsekretariat (14.00 bis 17.00 Uhr), freuen sich auf ein erstes Gespräch mit Ihnen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen nimmt das Personalsekretariat gerne entgegen.

Krankenhaus Thalwil
Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
Telefon 01-723 71 71

Bern/Ostermündigen

dipl. Physiotherapeut/in

gesucht.
80 bis 100%, ab sofort oder nach Vereinbarung in moderne Praxis (Team von fünf Kollegen/innen) Orthopädie, Chirurgie, manuelle Therapie.
Ort: 5 km von Bern im M-Einkaufszentrum Ostermündigen.
Physiotherapie-Praxis Bücheli, Ostermündigen BE,
Telefon 031-932 01 61

Gesucht ab sofort in eine allgemeine und rheumatologische Doppelpraxis am Bucheggplatz, **Stadt Zürich**, für den Aufbau einer neuen Physiotherapiepraxis

dipl. Physiotherapeut/in

in Voll- und Teilzeit.
Die Formen der Zusammenarbeit sind diskutierbar.
Dr. med. G. Sandel, Scheuchzerstr. 167, 8057 Zürich
Telefon P 01 - 361 21 71, G 01 - 361 15 05

Arztpraxis für medizinische Kräftigungstherapie in Zürich-Zentrum sucht

Physio-/ Mechanotherapeuten/in

Aufgabenbereich:

- Durchführung der Kräftigungstherapie mit MedX-Test- und -Therapiegeräten für die Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulen- und Knieleiden sowie anderen Schmerzsyndromen.
- Objektive Kontrolle des Therapieerfolges mittels spezifischer Muskelkrafttests (Computerauswertung).
- Physiotherapie.

Interne Ausbildung gewährleistet.

Schriftliche Bewerbung an: **Dr. med. R. Biggoer**
FMH Rheumatologie
Kanzleistrasse 126
8026 Zürich
Telefon 01-241 73 77

Pratteln bei Basel

Suche ab März oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

als Vertretung für zirka 5 bis 6 Monate (Teilzeit möglich)

Petra Siegenthaler, Zweiengasse 1, 4133 Pratteln
Tel. G 061 - 812 17 85, P 061 - 921 21 18



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

CH-7310 BAD RAGAZ · TELEFON 081/303 38 38

Das ambulante Medizinische Zentrum im Kurort Bad Ragaz SG sucht auf März 1996 oder nach Vereinbarung eine/-n motivierte/-n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(evtl. Teilzeit)

Für Sie ist eine Tätigkeit mit Schwerpunkt in der Rheumatologie und Orthopädie wichtig, bei der Ihre Kompetenz, Einsatzbereitschaft und mündlichen Sprachkenntnisse gefragt sind.

Unser Physioteam freut sich auf eine/n Kollegin/en, die/der eine enge Zusammenarbeit mit gegenseitigem Austausch schätzt und an einer Dauerstelle interessiert ist.

Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Frau C. Candrian, Telefon 081 - 303 38 38. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das

Medizinische Zentrum, Personaldienst,
7310 Bad Ragaz

Gesucht in moderne Praxis in Schattdorf (Uri)

Ferienvertreter/in

für zirka sechs Wochen (Mitte Februar bis Ende März).
Für nähere Auskünfte ruf doch mal an.
Physiotherapie Arnout Holleman,
Adlergartenstrasse 21, 6467 Schattdorf,
Tel. 044 - 3 14 18, abends 044 - 2 03 57

Stadtpital Waid Zürich

kompetent und menschlich



Hier finden Sie eine neue Aufgabe als:

dipl. Physiotherapeutin/en

nach Vereinbarung

Wir bieten:

- vielseitigen Arbeitsbereich, vor allem Neurologie und Traumatologie
- Betreuung interner und ambulanter Patienten
- Möglichkeit zur Mitbetreuung von Praktikanten
- rein AKTIVES Arbeiten (zusätzlich med. Masseur)
- eine neue Trainingstherapie
- Unterstützung bei Fortbildung

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau L. Kampf, Chefphysiotherapeutin, Telefon 01 - 366 22 11

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Stadtpital Waid
Personalabteilung
Tièchestrasse 99
8037 Zürich**

Wir suchen ab sofort

dipl. Sportphysiotherapeuten/in

20-30%

für folgende Arbeitsgebiete:
Rücken-Training
Rücken-Gymnastik

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon 056 - 221 13 73

Gesucht auf April 1996 in private Physiotherapiepraxis nach Biel

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum: 80 bis 100%

Selbständige Einteilung der Arbeitszeit, eine Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an
**Susanne Odermatt, Bahnhofstrasse 20, 2501 Biel
Telefon 032 - 23 25 93**

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

**Suchen Sie die fachliche Herausforderung?
Möchten Sie lernen und lehren?**

Für die **Physiotherapie Handchirurgie** suchen wir auf den
1. März 1996 oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten/in

(80%)

5 Physiotherapeutinnen/-therapeuten und 1 Schüler der Schule für Physiotherapie betreuen die mehrheitlich ambulanten Patienten. Ihnen zur Seite steht ein reges, innovatives interdisziplinäres Team, bestehend aus Ergotherapeutinnen, Schwestern und Ärzten, das Sie täglich fordert neues Wissen aufzunehmen und das Spezialgebiet der Handchirurgie weiterzuentwickeln.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Kissing,
Leitende Chefphysiotherapeutin, Tel. 031 - 632 39 56.
Rufen Sie doch bitte zwischen 13.00 - 14.00 an.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien,
Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 01/96
3010 Bern**

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**

Wir suchen auf den 1. März 1996
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

100%

in modern eingerichtete, vielseitige Praxis in Zurzach.

- Sie haben 5 Wochen Ferien
- 1 Woche Ferien für Weiterbildung
- Wir erwarten Ausbildung in manueller Technik (SAMT), Maitland oder Spyraldynamik.

Spätere Praxisübernahme möglich

Ein fröhliches Team erwartet Sie.



MILENA DANIEL
PHYSIOTHERAPIE & FLOATING

HAUPTSTRASSE 55, 5330 ZURZACH
OCHSENPASSAGE, TEL. 056 - 249 33 10

Arbon/Bodensee

Gesucht in vielseitige Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut/in

für Teilzeitarbeit.

Auf Ihren Anruf freut sich:

**Physiotherapie Heide Giger, Bahnhofstr. 19, 9320 Arbon
Telefon G 071 - 46 75 90, P 071 - 46 51 10**

Gesucht per 1. April 1996 oder nach Vereinbarung

eine Physiotherapeutin

die Freude hat, in einem kleinen Team selbständig zu arbeiten, einen eigenen Patientenstamm zu betreuen und aktiv an einer guten Atmosphäre in der Therapie mitzuwirken.
Wir bieten den Rahmen dazu.

Arbeitspensum 50–80%.

Physiotherapie Rumpf & Saladin
Kirchgasse 17
4450 Sissach
Telefon 061 - 971 36 60

Gesucht in kleines Team, Einzugsgebiet Bern (6 Kilometer vom HB) initiative/r

dipl. Physiotherapeut/in

in moderne Praxis. Schwergewicht manuelle Therapie.
Teilzeit möglich, ab sofort oder nach Vereinbarung.
Abwechslungsreiche Arbeit.

Anfragen bitte an **A. Burgener, Telefon 031 - 901 15 55**

In meine rheumatologische Praxis in Zürich-Enge suche ich baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum ca. 70 bis 90 Prozent

zur Ergänzung unseres Teams. Bei uns finden Sie schöne und gut eingerichtete Therapieräume, ein angenehmes Arbeitsklima und eine vielseitige und interessante Arbeit. Wenn Sie gerne selbständig und umfassend Ihre Patienten in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin behandeln, so richten Sie Ihre Bewerbung an:

Frau Dr. med. Susanne Weber, Spezialärztin FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation spez. Rheumaerkrankungen
Bederstr. 51, 8002 Zürich
Tel. 01 - 202 77 22

Nach Vereinbarung gesucht

dipl. Physiotherapeutin

in kleines Team nach **Zürich-Oerlikon** (evtl. nur vertretungshalber).

Charlotte Schmid-Voegeli
Tel. G 01 - 312 22 59
Tel. P 01 - 980 26 08 (ab 19.00 Uhr)

HANS KOCH



PHYSIOTHERAPIE-

REHABILITATIONS- UND TRAININGS-CENTER

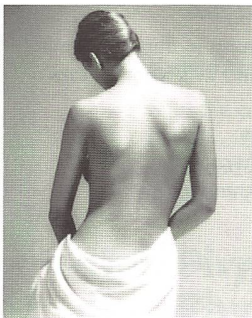
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab 1. April oder nach Vereinbarung

1 Physio-Kollegen/in

Hast Du Interesse, in einem dynamischen Team mit 8 Physios und in einem Center mit allen Therapie- und Trainings-Möglichkeiten (Turnsaal, Trainingsgeräte, Therapiebad, MTT, Cybex usw.) zu arbeiten, dann melde Dich spontan für mehr Infos.
Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und frei einteilbar. Du kannst neben der Einzeltherapie z.B. auch Gruppen leiten, Sportler betreuen oder Rehab-Programme (neurologisch, orthopädisch) gestalten. Es besteht die Möglichkeit, im Weiterbildungszentrum, das im Center integriert ist, Kurse zu geben oder daran teilzunehmen.
Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

P.R.T. Center Hans Koch
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Tel. 065 - 42 33 22, Fax 065 - 41 53 69

Gesucht Physiotherapeut/innen



Sie suchen:

- eine neue Herausforderung
- wollen selbständig arbeiten und Ihr Können in eine zukunftsweisende Therapieform investieren

Sie sind:

- Physiotherapeut/in mit einem SRK anerkannten Diplom

Wir bieten:

- vielseitige, selbständige Arbeit
- geregelte Arbeitszeit
- gutes Arbeitsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

01 - 940 63 54
DBC - Schweiz - Schulweg 9, 8610 Uster



David Back Clinic
SWITZERLAND

In Oberwil BL suche ich ab Januar 1996 in rheumatologische Praxis zur Ergänzung meines Teams

dipl. Physiotherapeuten/in

20–50%. Selbständige Arbeit, flexible Arbeitszeit.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Dr. W. Jelk, Mühlemattstr. 22, 4104 Oberwil
Telefon 061 - 402 08 68

Uetikon am See ZH

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

50%, Niederlassung C

Physiotherapeutisches Institut Varupa
Bergstrasse 119, 8707 Uetikon a.S.
Telefon/Fax 01 - 920 23 24

Zürich-Höngg

Gesucht wird nach Vereinbarung eine selbständige

dipl. Physiotherapeutin

in vielseitige kleine Praxis.

Physikalische Therapie, Marianne Löfberg
Limmattalstrasse 263, 8049 Zürich
Telefon 01 - 341 96 23, Privat 01 - 341 00 64

Welche/r **dipl. Physiotherapeut/in** sucht

eine Alternative

zur konventionellen Physiopraxis oder zum Spital?
Ab April 1996 möchten wir eine unserer drei Stellen mit einer/m

40 bis 60% arbeitenden Kollegen/in
neu besetzen.

Wir sind ein Kollektiv von drei Ärzten, einem Psychologen,
drei Physios und sechs Arztgehilfinnen.

Wenn Du

- Freude an einem sehr breitgefächerten Patientengut hast
- kompetente Zuweisung schätzt
- den interdisziplinären und fachlichen Austausch als wichtig erachtet
- viel Schwung und Elan mitbringst, Dich auch immer wieder weiterzubilden
- teamorientiert bist

melde Dich bitte telefonisch oder schriftlich bei uns. Wir würden uns freuen.

Gute Verbindungen mit der S5 (12 Minuten ab HB Zürich).

Katharina Kamp und Marianne Bähler
Gemeinschaftspraxis Rümlang
Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang, Tel. 01 - 817 32 30

Wir suchen in unser aktives, professionelles Team in Zürich
per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige

Physiotherapeutin (50-60%)

Abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit mit flexibler Arbeitsgestaltung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Institut für physikalische Therapie Z. Schelling
Aemlerstrasse 17, 8003 Zürich



Kanton St. Gallen

Kantonales Spital Rorschach

Sind Sie auf der Suche nach einem
breiten, interessanten und weitgehend
selbständigen Arbeitsfeld? Wir suchen per
1. Mai 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

Arbeitspensum ca. 90%.

Ihr Arbeitsfeld:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Betreuung amb. und stat. Patienten
- Orthopädie
- Geriatrie

Unsere Leistungen:

- gut ausgebaute Physiotherapie
- gute inner- und ausserbetriebliche Weiterbildung

Auskunft erteilt gerne Frau Flaschka,
Tel. 071 - 43 31 11

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Kantonales Spital Rorschach,
Personalabteilung, 9400 Rorschach



Physiotherapie Mineralheilbad

TEAMGEIST * FLEXIBILITÄT * INITIATIVE

Im Frühjahr 1996 wird bei uns die Stelle frei für eine/n
Physiotherapeuten/in.

Hätten Sie Freude, unser kleines Team beim gezielten,
individuellen Betreuen unserer Patienten aus den
verschiedensten medizinischen Fachgebieten zu
unterstützen?

St. Margrethen liegt in der Nähe des Bodensees,
etwa 20 km von der Stadt St. Gallen entfernt.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen.

Physiotherapie Mineralheilbad
Niklaus Bolt
9430 St. Margrethen
Telefon 071 - 71 30 41



In unsere sehr grosszügige und helle Trainingstherapie
suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/in

ca. 80%

Wir bieten:

- 40-Stunden-Woche abzüglich täglich ½ Stunde gemeinsame Pause
- Ein kollegiales und persönliches Arbeitsklima
- 1 Woche bezahlte Fortbildung
- Guten Basislohn sowie zusätzliche Umsatzbeteiligung
- Vollständige Entlastung von Termineinteilung und Abrechnung durch unsere Sekretariatsmitarbeiterinnen
- Hauptsächlich jüngere und motivierte Patient/innen

Wir arbeiten vor allem mit MTT, funktioneller Bewegungslehre, manueller Therapie (Maitland, Kaltenborn), McKenzie und Triggerpunktbehandlung.

Auf Deinen Anruf freuen sich:
Ursi, Steffi, Karin und Thomas

Tel. G: 862 06 41 P: 01 - 860 39 83

Thomas Fischer, Wislistrasse 12, 8180 Bülach



KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

In unser Physio-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n aktive/n und aufgestellte/n

dipl. Physiotherapeutin/en

50 - 100%

In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), Innere Medizin, Rheumatologie usw. behandelt.

Falls Sie Erfahrungen in manueller Therapie oder in APM nach Penzel mitbringen, sind Sie bei uns richtig.

Herr Roger Maier, Leiter unseres Physio-Teams, gibt Ihnen unter **Tel. 01 - 950 43 33** gerne erste Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger, Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

KRANKENHEIM BÄCHLI BASSERSDORF



Seit September 95 ist das Krankenhaus eröffnet und wird laufend bis zum 90-Betten-Betrieb ausgebaut. Um der stetig steigenden Nachfrage nach Physiotherapie zu entsprechen, suchen wir per sofort oder nach Absprache eine/n ausgebildete/n

Physiotherapeut/in

in Teilzeit ca. 50%, mittelfristig erweiterbar bis 100%

Wenn Sie ein Diplom in Physiotherapie haben, Erfahrung in der Behandlung von neurologischen Krankheitsbildern (SHT, Apoplexie, ...) mitbringen, gerne in einem jungen interdisziplinären Team mitarbeiten und die notwendige Energie und Flexibilität besitzen, beim weiteren Betriebsaufbau mitzuhelfen, dann sollten Sie sich bei uns melden.

01 - 838 51 11

Für Fragen oder/und Ihre Bewerbung wenden Sie sich bitte an:
LPD, Daniel Schiefelbein, Krankenhaus Bächli,
8303 Bassersdorf

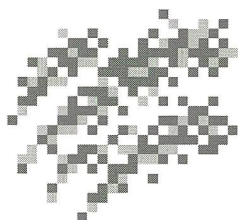
Physiotherapeut/in

zur Mitarbeit ab ca. Anfang Mai 96 in humanistische Gemeinschaftspraxis in Zürich-Seefeld gesucht.

Auskunft erteilen: Hans-Jörg Frey 01 - 980 33 51 oder
Beat Stähli 01 - 272 17 05

Zürich Klinik Hirslanden

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne
Klinik Beau-Site Bern
Klinik Hirslanden Zürich
Klinik Im Park Zürich
Klinik Im Schachen Aarau

Die Klinik Hirslanden sucht für die neue, modern eingerichtete Physiotherapie eine/einen

Leiter/-in Physiotherapie

Als führungserfahrene Persönlichkeit leiten Sie die Physiotherapie in organisatorischer, personeller und fachlicher Hinsicht. Zusammen mit einem Team von rund fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und in enger fachlicher Zusammenarbeit mit Spezialärzten für Physikalische Medizin und Rheumatologie stellen Sie eine optimale physiotherapeutische Versorgung in den prä- und postoperativen Bereichen (z.B. Orthopädie, Rheumatologie und Herz-Thorax-Chirurgie) unserer stationären wie ambulanten Patienten sicher.

Es liegt Ihnen, in interdisziplinären Teams zielorientiert und effizient zu arbeiten. Ihre Kommunikationsfähigkeit, Überzeugungskraft und ausgeprägte Teamfähigkeit sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Senden Sie bitte Ihre persönlichen Unterlagen an Doris Imfeld. Wir freuen uns auf den vertraulichen Kontakt mit Ihnen.

Doris Imfeld, Klinik Hirslanden, Personalabteilung, Witellikerstr. 40,
8029 Zürich, Telefon 01/387 24 11.

Unsere Physiotherapie ist Teil der umfassenden Dienstleistungen, die wir als moderne, innovative Privatklinik unseren Patienten bieten.

Regelmässige
Arbeitszeit
mit Wochenenddienst



**KLINIK
ST. ANNA**

Zur Erweiterung unseres Physiotherapie-Teams suchen wir per 1. März 96 eine/n flexible/n

dipl. Physiotherapeutin / dipl. Physiotherapeuten (Pensum 80%)

Sie verfügen über eine entsprechende Ausbildung und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Behandlung von ambulanten sowie stationären Patienten der Fachbereiche Orthopädie und Neurologie. Wenn Sie Freude hätten, an Projekten mitzuwirken, zudem bereit sind, an Wochenenden Dienst zu leisten sowie Pikett-Dienst zu übernehmen (ca. 1mal alle 6 Wochen) und auf eine kompetente, zuvorkommende und individuelle Betreuung der Patienten Wert legen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe in einem aufgeschlossenen Team, gut eingerichtete Therapieräume, zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie eine gute Einführung in Ihr Arbeitsgebiet.

Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie unseren Leiter Physiotherapie, Herrn Kees Nielen, an (Tel.-Nr. 041 208 32 32). Ihre schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Renata Zilian, Personalassistentin.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern

Initiatives Team sucht Verstärkung. In unserem privaten Belegarzt-Spital ist ab 1. März 1996 eine 80%-Stelle frei.

«Dipl. Physiotherapeut/in, herzlich willkommen!»

Orthopädie, Rheumatologie, und Neurologie sind die Schwerpunkte unserer stationären und ambulanten physiotherapeutischen Behandlungen. Eine Ausbildung in Bobath und/oder Maitland wäre sehr wünschenswert, ist aber nicht Bedingung.

Haben Sie Berufserfahrung, Freude an fachlichem Austausch, ist eine optimale interdisziplinäre Zusammenarbeit für Sie ein wichtiges Ziel? Sind Sie interessiert an zusätzlichen Aufgaben, wie z.B. Praktikantenbetreuung, Fortbildungen usw., dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir haben 40-Stunden-Woche und 5 Wochen Ferien.

Interessiert? Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Herr T. Loomans, Leitender Physiotherapeut
oder Frau M. Huber, Personaldienst
Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Telefon 01 - 250 71 71


Spital Bethanien

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in kleinere Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut/in

für 50 bis 80%

**Physiotherapie Aegerital
H. und R. Meijer, Binzenmatt 9, 6314 Unterägeri
Telefon 042 - 72 53 33**

Zürich, Nähe HB:

Gesucht per 1. Februar 1996 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in

Teilzeitstelle (70%)

in orthopädisch-sporttraumatologischer Praxis.

Chiffre PH 0201, Agence WSM, Physiotherapie,
Postfach, 8052 Zürich

engeried

Das Privatspital
modern und kompetent



Als Privatspital nehmen wir Ihre persönlichen Aus- und Fortbildungsbedürfnisse ernst!

Per sofort oder nach Vereinbarung können wir Ihnen als **dipl. Physiotherapeutin** nebst Weiterbildungsmöglichkeiten eine neue Herausforderung in einer guten Atmosphäre anbieten. Beschäftigungsgrad 80 bis 100%.

Ein Anruf genügt! Telefon Direktwahl 031 - 309 96 04

Engeriedspital
Personalwesen
Riedweg 15, 3000 Bern 26
Tel. 031 - 309 91 11

Zürich-Dietikon

Wir suchen per 1.5. oder 1.6.1996 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en 40 bis 100%

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung 40 bis 100%** für die Sommermonate (plus evtl. Herbst).
Lage: 2 Gehminuten vom S-Bahnhof.

**Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01 - 741 30 31**

Pfäffikon (am Zürichsee)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung in unsere neue, helle, sehr moderne und grosszügige Praxis mit integriertem Trainingsraum (Cybex-Geräte, MTT)

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Zentrale Lage, direkt beim Bahnhof.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem aufgestellten Team.
Interessante Entlohnung.

Ich freue mich auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

**Daniela Pellegrini, Physiotherapie Bahnhofplatz
8808 Pfäffikon, Tel. ab 19.00: 055 - 63 42 03**

Erfahrener Physiotherapeut sucht

Partner (Physio/Ärzte)

zur Gründung eines grösseren interdisz. Gesundheitszentrums mit Arztpraxen/Physio-Trainingstherapie u.a. Bisher keine Ortsfestlegung: Bodenseeraum/SG/ZH bevorzugt. Evtl. kommt auch Einstieg in bereits bestehende Praxis in Frage. Kontaktaufnahme unter Chiffre

PH 0202, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

Suche zum Aufbau einer praxisassoziierten Physiotherapiestation in Liechtenstein

Physiotherapeuten/in

mit mehrjähriger Erfahrung (Beteiligung möglich).
Interessenten melden sich bitte unter 075 - 262 99 55

Suche per sofort oder nach Vereinbarung selbstständigen Physiotherapeuten

Wir bieten:

- modernste Infrastruktur + Einrichtung
- 5 Behandlungsplätze
- sehr gute Entlohnung
- Umsatzbeteiligung
- zeitgerechte Sozialleistung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Interessantes Patientengut

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei:

Wir erwarten:

- Schweizerdiplom oder äquivalente ausländische Ausbildung
- Selbständiges Arbeiten
- Freude an Sportmedizin
- Kenntnisse in Manualtherapie
- Gute Sprachkenntnisse: d,i,e,f

**Physiotherapie**

**Dr. med. G. Klein
Dorfstrasse 18
CH-6242 Wauwil
004141/980 55 55**

**Arbeiten im Unispital**

**Lernen und Lehren am Unispital
In der Physiotherapie neue Wege gehen
Gefordert und gefördert werden**

Das Institut für Physikalische Therapie sucht per 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung eine/n diplomierte/n Physiotherapeutin/Physiotherapeuten für die

Intensivpflegestationen (80 bis 100%)

Sie haben Gelegenheit, in einem Team von 4 erfahrenen Diplomierten und 6 Praktikantinnen und Praktikanten dieses Spezialgebiet mit 4 fachgetrennten Intensivpflegestationen kennenzulernen. Sie arbeiten Frühschicht von 7.00 bis 16.00 Uhr oder Spätschicht von 13.00 bis 22.00 Uhr.

Sind Sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung? Möchten Sie gerne weitere Auskünfte?

Frau Huber, Leitende Chephysiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon 01 255 11 11, intern 142 326 oder 01 - 255 23 29



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

KSW KANTONSPITAL WINTERTHUR
Rheumaklinik/Institut für Physiotherapie

Für den Aufbau der Inkontinenz-Therapiestelle suchen wir eine/n erfahrenen, einsatzfreudige/n und flexible/n

dipl. Physiotherapeutin/dipl. Physiotherapeuten (Teilzeit 30%)

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Uro-Gynäkologie-Patienten haben und den Inkontinenzkurs absolviert haben, dann freuen wir uns auf Ihre spontane Bewerbung.

Stellenantritt ist ab sofort oder nach Vereinbarung möglich.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr B. Büsser, Chefphysiotherapeut (Telefon 052 - 266 21 21, intern 28 58). Ihre schriftliche Offerte richten Sie bitte an:

KANTONSPITAL WINTERTHUR
Personaldienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur

Stadt St. Gallen
Physiotherapie Scheffelstrasse
(beim Spelteriniplatz)

Gesucht per 1. Februar 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

Pensum 20 bis 100% (Wiedereinsteiger/innen willkommen)

- moderne, helle Praxisräumlichkeiten
- vielseitiges Arbeitsgebiet
- sehr gute Entlohnung
- spätere Beteiligung möglich

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung

Dr. Thomas Schmidlin, Anton-Higi-Strasse 20, 8046 Zürich
Telefon 01 - 371 56 69

Welche/r

dipl. Physiotherapeut/in

möchte ab sofort in einer modernen Praxis, in kleinem Team, arbeiten? Evtl. nur 2 bis 3 Monate aushelfen ist auch möglich.

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Physiotherapie Caroline Hart
Stationsstrasse 11, 6023 Rothenburg LU
Telefon 041 - 280 52 34

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

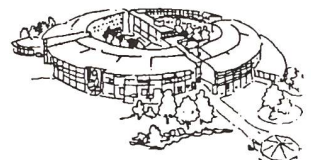
dipl. Physiotherapeut/in 50 bis 60%

Kenntnisse in medizinischer Trainings-therapie und manueller Therapie wünschenswert.

Physiotherapie Peter Kunz
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern BE
Telefon 031 - 961 54 40



Neurologische Klinik
Bad Aibling



Wollen Sie unser Therapeutenteam verstärken?? Wir suchen noch engagierte

Physiotherapeuten/-innen

Krankengymnasten/-innen

Wir bieten IHNEN:

- Zeit für eine individuelle Betreuung der Ihnen anvertrauten Patienten
- eine optimale Einarbeitung durch interne Schulungen
- Therapie nach Bobath/PNF/Affolter/FBL/Brügger/Mc Millan/Sporttherapie
- Förderung interner u. externer Weiterbildungsmöglichkeiten mit großzügiger finanzieller Unterstützung

- einen nach modernsten Anforderungen eingerichteten Arbeitsplatz
- ein überdurchschnittliches Gehaltsangebot, das sich an Ihrer Berufserfahrung und Ihrer individuellen Qualifikation bemisst
- eine leistungsabhängige attraktive Gehaltsentwicklung
- Übernahme Ihrer Weihnachtsgeldrückforderung

Haben wir Ihr Interesse geweckt??

Dann schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, oder kommen Sie einfach (nach telefonischer Terminabsprache) zu uns zu einem unverbindlichen Informationsgespräch, bei dem wir Ihnen unsere Klinik gerne vorstellen.

Wir übernehmen Ihre Fahrtkosten zum Vorstellungsgespräch und sind Ihnen auch bei Ihrem event. Wohnungsproblem behilflich (ggf. Bereitstellung einer klinikeigenen Personalunterkunft, Beteiligung an den Umzugskosten).

Neurologische Klinik

Kolbermoorer Str. 72
83043 Bad Aibling

Tel. (08061) 903-0
Fax (08061) 903-680

Zentrum für Schwerst-
Schädel-Hirn-Verletzte
und Schlaganfallpatienten

Kooperation mit der
Ludwig-Maximilians-
Universität München

Intensivtherapie
Frührehabilitation

Weiterf. Rehabilitation
Langzeit - Rehabilitation
Anschlußheilbehandlung
Aktivierende Pflege

Wir stehen auch telefonisch
für Sie zur Verfügung:

Herr Lohr (Tel.: 903-614)
- Personalleiter -

Frau Arendt (Tel.: 903-551)
- lfd. Physiotherapeutin -
(Bobath-Instruktorin)

Bad Aibling

13.000 Einwohner • ältestes
Moorheilbad Bayerns • im
Voralpenland • in reizvoller
Umgebung • hoher Freizeit-
wert • alle weiterführenden
Schulen am Ort vorhanden •
Nähe Autobahndreieck
München-Salzburg-Innsbruck

Wir suchen per 1. April 1996 eine

Ferienvertretung

für 4 bis 5 Wochen, 50 bis 100%,
in kleine, helle Praxis in Urdorf.

Christina Kagerbauer
Physikalische Therapie
Steinackerstrasse 63
8902 Urdorf
Tel. 01 - 734 21 28

Medisch-technische firma zoekt

gedipl. fysiotherapeut

voor de verkoop van zeer interessante produkten in
het franstalig gedeelte van Zwitserland (50-100%).
Interne opleiding en goede provisies.

Brievan aan:
Postfach 239
8053 Zürich

Centre de physiothérapie avec installations modernes et fitness recherche

physiothérapeute
diplômé, avec formation MTT – fitness ou
intéressé à travailler dans cette direction.

Veuillez adresser votre dossier de postulation à:
Kine Sport, case postale 629, 2001 Neuchâtel 1



HUG
Hôpitaux Universitaires de Genève

Diriger, coordonner et animer une équipe de 8 à 15
physiothérapeutes d'un secteur spécialisé.

Garantir que l'hôpital soit une référence en matière de
traitements de physiothérapie en développant la for-
mation et la recherche en physiothérapie ainsi que la
collaboration avec l'Ecole de physiothérapeutes.

Favoriser la collaboration entre les physiothérapeutes
et les autres corps professionnels (médecins, soins infir-
miers, ergothérapeutes).

Telles sont les missions que nous proposons à nos
futur(e)s

Chef(fe)s de secteur

Les spécialités suivantes sont concernées:

- **cardiologie et pneumologie**
- **médecine et rhumatologie**
- **neurologie**
- **neurochirurgie et paraplégiques**
- **orthopédie**

Pour satisfaire aux exigences de ces postes, nous
recherchons plusieurs personnes correspondant au
profil suivant:

Formation: Diplôme de physiothérapeute
Formation post-graduée et capacité
d'enseignement dans une des cinq
spécialités concernées
Formation de cadre souhaitée

Expérience: Pratique professionnelle étendue dans la
spécialité concernée

Compétences personnelles et d'encadrement:
Qualités de leadership et de
communication
Capacité de planification et
d'organisation
Aptitudes d'analyse et de synthèse
Esprit d'initiative et créativité

Nous offrons:

- un programme de formation au management
- avantages sociaux et salaire selon l'échelle de la
fonction publique

Entrée en fonction: Dès que possible

Délai pour le dépôt des candidatures:
le 02.02.1996

Les personnes intéressées, correspondant au profil
susmentionné, de nationalité, suisse ou au bénéficiaire
d'un permis de travail valable, domiciliées dans le
canton de Genève (ou disposées à s'y installer)
sont invitées à adresser leurs offres manuscrites,
accompagnées d'un curriculum vitae, des copies de
diplômes et certificats de travail, d'une lettre de
motivation ainsi que d'une photographie récente à:

Hôpital cantonal
Division des ressources humaines
24, rue Micheli-du-Crest
1211 Genève 14
A l'attention de M^{me} F. Petitpierre



**Ospedale
Bleniese**

Cerca per subito o data da convenire

un/a fisioterapista diplomato/a

Le condizioni di lavoro sono quelle previste dal Regolamento organico dell'Ente Ospedaliero Cantonale.

Il capitolato d'oneri e le condizioni d'impiego sono da richiedere alla Direzione dell'Ospedale (091 871 13 15)

La documentazione (diploma, certificati, curriculum vitae e fotografia) è da inviare **entro e non oltre il 29 febbraio 1996** alla **Direzione dell'Ospedale Bleniese - 6716 Acquarossa**.

Cerco

Fisioterapista dipl.

Svizzero/a o con permesso di lavoro

Desidero buone referenze con voglia di lavorare in modo costruttivo.

Ottimo Trattamento

Sergio Barloggio, Fisioterapista dipl. FSF
6780 Airolo, tel. 091 - 869 15 26/867 11 86 casa

Tessin

Superangebot für einen

Physiotherapeuten

mit eigener Konkordatsnummer, welcher in einer sehr gut laufenden Praxis im Locarnese arbeiten möchte.

Verfügst Du über eine mehrjährige Berufserfahrung und hast Du Freude am Organisieren? Arbeitest Du gerne mit enthusiastischen Kollegen zusammen, auch in Richtung manueller Therapie?

Wenn Du also im schönen Tessin arbeiten möchtest, dann erwarten wir mit Spannung Deine Bewerbung unter **Chiffre PH 0209, Agence WSM, Postfach 921, 8052 Zürich**



Sommersaison im Tessin

Das **Kurhaus Cademario/Lugano** sucht zurzeit Verstärkung seines Teams für das Sommerhalbjahr 1996 mit einer

Physiotherapeutin

mit Schweizer Diplom. Wir arbeiten in einem ganzheitlichen Methoden aufgeschlossenen Kurhaus in herrlicher Lage hoch über dem Luganersee. Wenn Sie kontaktfreudig, sportlich und humorvoll sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Flexibles Arbeitspensum zwischen 50 und 80% möglich.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen Direktor Rolf Keller und der leitende Arzt Dr. M. Epper sowie die Chef-Therapeutin Frau Corsina Fürst zu Verfügung. Telefon 091 - 605 25 25

Stellengesuche Demandes d'emploi

Physiotherapeutin

(C-Bewilligung, 9jährige Berufserfahrung) sucht Stelle oder Stellvertretung per sofort oder nach Vereinbarung in Raum SZ, LU, ZG.

Reaktionen unter Chiffre PH 0207, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

Deutsche dipl. Physiotherapeutin

26 J. (eigene Praxis in Deutschland), sucht 100%-Stelle im Raum Winterthur und Umgebung. Sechs Jahre ambulante Erfahrung in Chirurgie, Orthopädie, Rückenschullehrerin. Grosses Interesse an Fortbildung. Arbeitsbewilligung ist zu besorgen.

Frau Doreen Löser,
Tel. Mo bis Do 8.00 bis 16.00 Uhr: 0049 - 356 396 733

Physiotherapeutin

sucht Stelle (cherche emploi) im Raum: BE, FR, NE, VD

Sprachen: Französisch, Englisch, etwas Deutsch

Telefon 032 - 53 40 71

Zu vermieten ab Mai 96

Therapieräume in

Affoltern a. A. (Zürich–Zug), leer, 10/12/14/34 m²,

zu Fr. 500.– bis 1500.– exkl., selbst. (evtl. angest.)
Berufsausübung in bestehender PT-Praxis von Richi Provini,
Gartenstr. 2, 8910 Affoltern a. A.

Telefon 01 - 761 04 77

Zu verkaufen

Kryomed Stickstoff-Kaltluftgerät

neues Modell K 50, Inbetriebnahme 1991,
Top-Zustand, Neupreis Fr. 6200.–

**Kontaktnahme unter Chiffre 0203, Agence WSM,
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

Martha Ruf

Immobilientreuhand AG
3800 Unterseen
Telefon 036 - 22 69 55



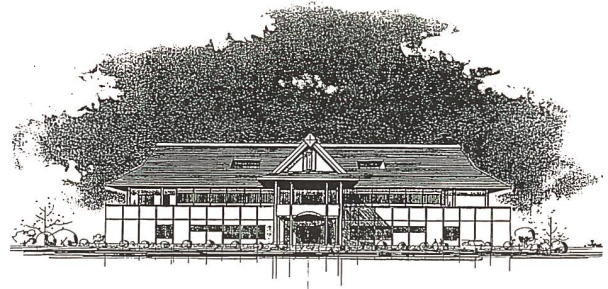
verkauft

in **Matten/Interlaken**

GESCHÄFTSRÄUME

ebenerdig, Nutzung: Praxen, Physiotherapie,
Fusspflege, Büros usw.

dazu **Hausteil** mit grosszügiger Wohnung 140 m²,
neuzeitlicher, rustikaler Ausbau.



Haben Sie Interesse, in diesem speziellen Holzbau,
welcher eine Karate-, eine Tanz- und eine Aerobic-
Schule, ein Restaurant sowie Wohnungen enthält,

Physiothérapeute indépendant, thérapie manuelle,
travaillant à mi-temps, cherche à sous-louer son cabi-
net à partir du 1^{er} avril 96, à Lausanne.

Téléphone 021 - 323 90 44

Ihre Praxis als Physiotherapeut zu eröffnen?

Der zu verkaufende **Raum von 154 m²** im Parterre
kann nach Ihren Ausbauwünschen eingerichtet wer-
den. Nähe Bushaltestelle und Autobahnausfahrt in
Thun-Allmendingen. Bezugsbereit ca. Frühjahr 1997.

Für weitere Informationen:
Kenseikan Karate-Do, Zelglistrasse 10, 3608 Thun

Zu verkaufen 50%-Beteiligung an gutgehender

Physiotherapiepraxis

mit zugesichertem Patientengut, in Nidau.

Kapitalkräftige Interessenten melden sich unter Chiffre PH 0205,
Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.

Zu verkaufen
gut ausgelastete

Physiotherapiepraxis

in der **Stadt Bern** mit Patientenstamm und Einrichtung für zwei
Therapeuten. Ab April 1996 oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter:

**Chiffre PH 0206, Agence WSM,
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

Praxiseinrichtung

günstig zu verkaufen

Vom Ball bis zur Fangomaschine.

Inventarliste mit Einzelpreisen unter
Tel. 01 - 830 34 54 oder 052 - 212 60 35

Wir vermieten im unteren Rheintal SG (Nähe Bodensee) an sehr
ruhiger, aber trotzdem günstiger Lage, grosse

Physiotherapie-Praxisräume

bestehend aus: Warteraum für Patienten, Empfangs-, Therapie-,
Praxisräume, zwei sep. Besprechungsräume. In separatem,
nebenanliegendem Gebäude: In-House-Schwimmbad (ca. 7 x 3,5 m),
angrenzend grosser Ruheraum (9 x 5 m), als Wintergarten konzipiert.
Möglichkeit einer Pferde- (2–5) oder anderer Tierhaltungsmöglichkeit mit
grossen Weideflächen. Grosses Patienten-Einzugsgebiet.

Ebenso eine 5½- oder 3½-Zimmer-Wohnung. Letztere rustikal, beide
mit üblichem Komfort und Wohngartenbenutzungsmöglichkeit.
Günstige Bedingungen für Neueinsteigerinnen/Neueinsteiger.
Langjährige Miet-, mit späterer Übernahmemöglichkeit der Gesamt-
liegenschaft.

Weitere Informationen oder Besichtigungsmöglichkeit erhalten Sie
unter Chiffre R180-734722, an Publicitas Sursee, Postfach 36,
6210 Sursee

Zu übernehmen:
modern eingerichtete, helle, sehr gut gehende

Physiotherapiepraxis

- Im Kanton Aargau
- Unsere Praxis (135 m²) befindet sich im Zentrum
eines Einkaufszentrums mit idealen Verbindungen
- Arbeit für 3 bis 4 Therapeuten
(7 Kabinen, Gymnastikraum [30 m²])
- Vollautomatisiert
- Grosser Kundenstamm
- Reaktionen unter Chiffre PH 0204, Agence WSM,
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

Zu verkaufen

Cybox II

inkl. komplettes Zubehör. Computer, UBXT
 Preis: nur Fr. 5500.– (evtl. Transportmöglichkeit)
 Hans Koch, Emmenhofallee 3
 4552 Derendingen
 Tel. 065 - 42 33 22, Fax 065 - 41 53 69

Verkauf gutgehender Praxis

Zeitpunkt nach Vereinbarung.
 Die Praxis befindet sich an zentraler Lage.
 Ein guter Kundenstamm ist vorhanden.
 Helle Räumlichkeiten und zeitgemässe Einrichtung.

Physiotherapie Bernstrasse
Bernstrasse 21, 3076 Worb, Telefon 031 - 839 73 72

Zu verkaufen

Aus gesundheitlichen Gründen verkaufe ich meine gut gehende

Physiotherapiepraxis

in der Klettgauer Gemeinde Beringen/Schaffhausen liegend.
 Vier Plätze vorhanden sowie guter Kundenstamm.

Verena Storrer Leupp, Physiotherapie, 8222 Beringen
 Telefon P 053 - 35 16 60

Zu verkaufen

Cybox Orthotron inkl. «Dual-Shin-Pad»**neuwertig**, weil sehr sehr wenig gebraucht.

Wir stauben ihn ab, wenn Du ihn kaufst.

Preis Fr. 10.500.– (Neupreis 1991 Fr. 20.500.–)
 und UKW-Behandlungsliege (Holz) Fr. 500.–

Eric Kemperman, Physiotherapie Neumatt,
 4562 Biberist, Tel./Fax 065 - 32 10 80

Zu verkaufen neuwertige

Cybox Orthotron KT

Tel. 033 - 35 38 00

Übergabe einer Physiotherapie

im Zentrum von Biel

Gut eingeführt, ausbaufähig. Kundenstamm vorhanden.

Anfragen unter Chiffre PH 0208

Agence WSM, Physiotherapie

Postfach, 8052 Zürich

A vendre

2 SESAM EXPERT électriques, largeur 55 cm, 9 plans,
 Fr. 3500.– pièce
 1 Machine à glace ZIEGRA UBE 30 -10
 + détartrage Fr. 3000.–

Disponible immédiatement
Téléphone 022 - 794 32 24

Grosskonzipierte

Physiotherapie-Praxis

geeignet für 2 bis 3 Arbeitsplätze
 zu vermieten, verpachten, oder verkaufen.

Interessenten melden sich unter
Chiffre 0211, Agence WSM, Physiotherapie,
Postfach, 8052 Zürich

Physiotherapie-Praxis in Kehrsatz

Wir realisieren **an zentraler Lage** in Kehrsatz einen Neubau mit
 24 **altersgerechten Eigentumswohnungen**. In diese
 Überbauung werden zudem der neue **Spitex-Stützpunkt** der
 Gemeinde sowie eine **Arztpraxis** integriert.

Im Erdgeschoss des Neubaus ist eine **Nutzfläche von zirka
 90 m²** für eine Physiotherapie-Praxis reserviert, die mietweise
 abgetreten wird. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.
 Die lokalen Ärzte begrüßen eine Zusammenarbeit mit einer/m
 erfahrenen Physiotherapeutin/en.

Bezugsbereit: ab Februar 1996 nach Übereinkunft.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei:

Entro AG Architektur & Gesamtplanung
Thunstrasse 82, 3006 Bern, Telefon 031 - 352 15 05

Zu verkaufen

in Winterthur

- moderne Physiotherapie (7jährig)
- grosse, helle Behandlungsräume (4 à 20 m²)
- Gymnastikraum (45 m²) mit MTT,
Cybox (Fitron, UBS)...
- gute Zusammenarbeit mit Ärzten
- computerisierte Administration
- ein Arbeitsplatz für drei

Chiffre 0210, Agence WSM, Physiotherapie,
Postfach, 8052 Zürich

A vendre**Laser Level M 200**

Téléphone 038 - 51 51 71

Inseratenschluss

**heisst nicht,
 dass Sie Ihr Inserat
 nicht auch früher
 aufgeben dürfen!**

NEU

TheraWin 3.1

NEU

Die Branchenlösung für Physiotherapeuten
komplett, kompatibel und kostengünstig.

Neu mit integrierter Finanzbuchhaltung **Fibu NT** und Schnittstellen zu Winword und **EXCEL** unter DOS/Windows 3.11 oder neu **Windows 95**. Bei uns erhalten Sie auch **PHYSIO-Tools** mit **SCAN-Plus** für den Ausdruck von Übungsprogrammen.

Verlangen Sie vom Hersteller Unterlagen, eine Demo-Diskette gegen Schutzgebühr oder auch ein komplettes Angebot mit Software, Hardware, Einführung und Wartung.

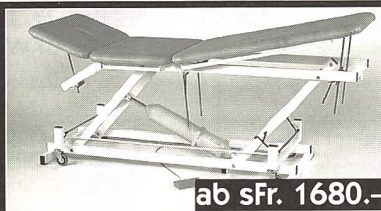
STEINER COMPUTER AG

ein starker und kompetenter EDV-Partner

Industriestrasse 2, 6285 Hitzkirch Telefon 041-917 01 85 Fax 041-917 38 85

RehaTechnik

- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



ab sFr. 1680.-

LEHRINSTITUT RADLOFF

CH- 9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-91 31 90
Telefax 071-91 61 10

Jedem Patienten sein individuelles Übungsblatt drucken!

GYMplus für Windows

Alles kein Problem für **GYMplus**, dem Programm, wo Sie in der Grundversion bereits über 400 Gymnastikübungen mit Bildern, Test und Ihrem Briefkopf für Ihren Patienten individuell ausdrucken können. **GYMplus für Windows** kostet nur Fr. 575.- und kann - mit einem Windows-Zerichenprogramm oder einem Scanner - sogar selbst erweitert werden. Gratis Demodiskette erhältlich, einfach anrufen!

SOFTplus Entwicklungen GmbH, Unterdorf 143, 8933 Maschwanden, Tel. 01-768 22 23, Fax 01-767 16 01

X-01/96

DRIDLER DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden
erfolgreich die EDV-Lösung **adad9**.

Wir gehen neue Vertriebswege.

Jetzt erhalten Sie **adad9** direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

Unser Angebot:

Sie erhalten **adad9** in der Vollversion
für nur **980.- Fr.**

adad9

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:

Entspricht **adad9** nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim

SPV
FSP
FSF
FSFSCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen - zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 3/96,
ist der 13. Februar 1996

Service d'emploi / A vendre - à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 3/96
est fixée au 13 février 1996

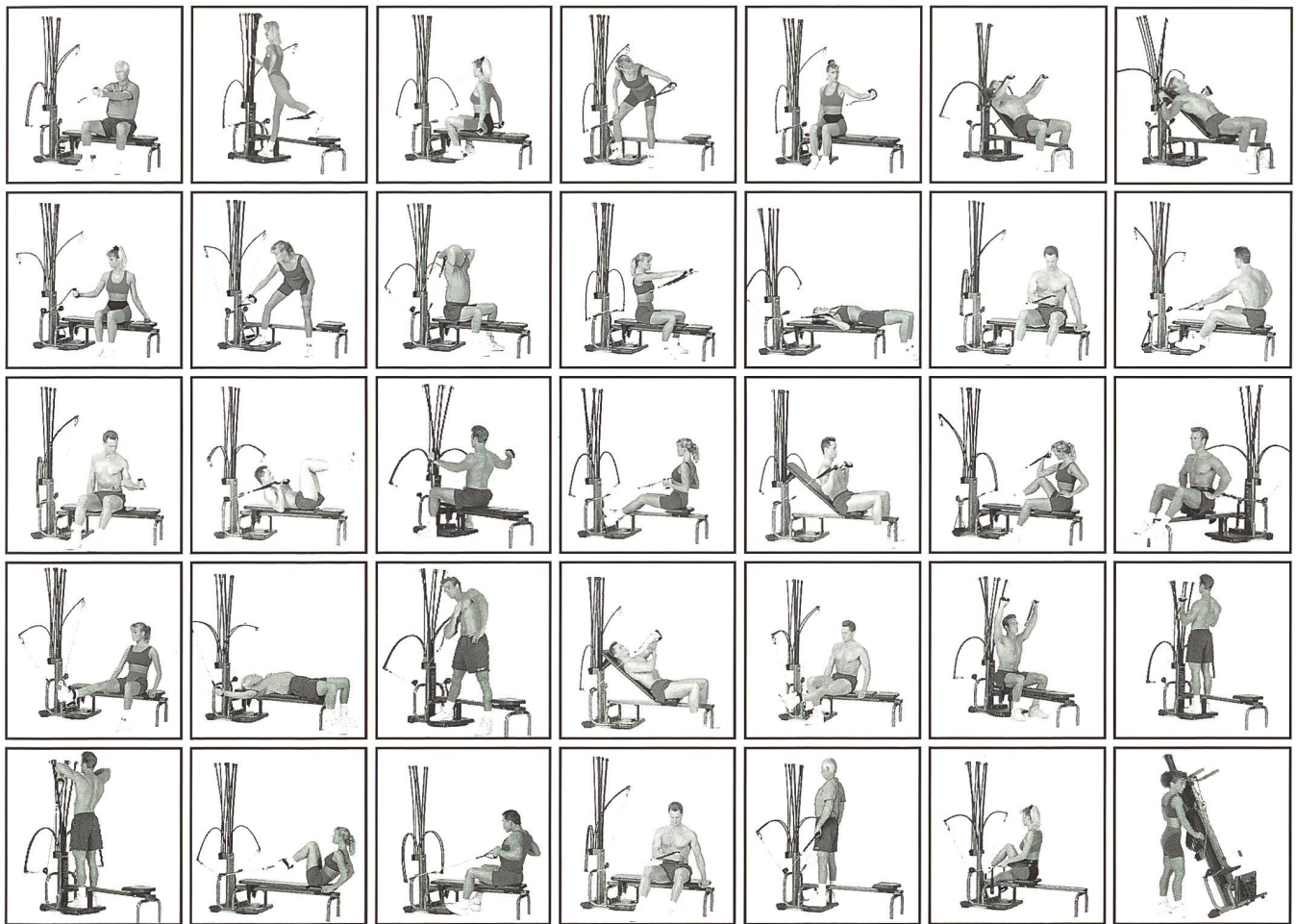
Offerte d'impiego / Vendesi - affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 3/96 è il 13 febbraio 1996

Inserate / Annonces / Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

Wie sieht ein komplettes Übungsprogramm für Bewegungstherapie, MTT, PNF, Rehabilitation und Training in der Physiotherapie-Praxis aus?



... und noch viel mehr

Und wie sieht die Serie von Geräten aus, die ich dazu brauche?



Das BOWFLEX-Konzept

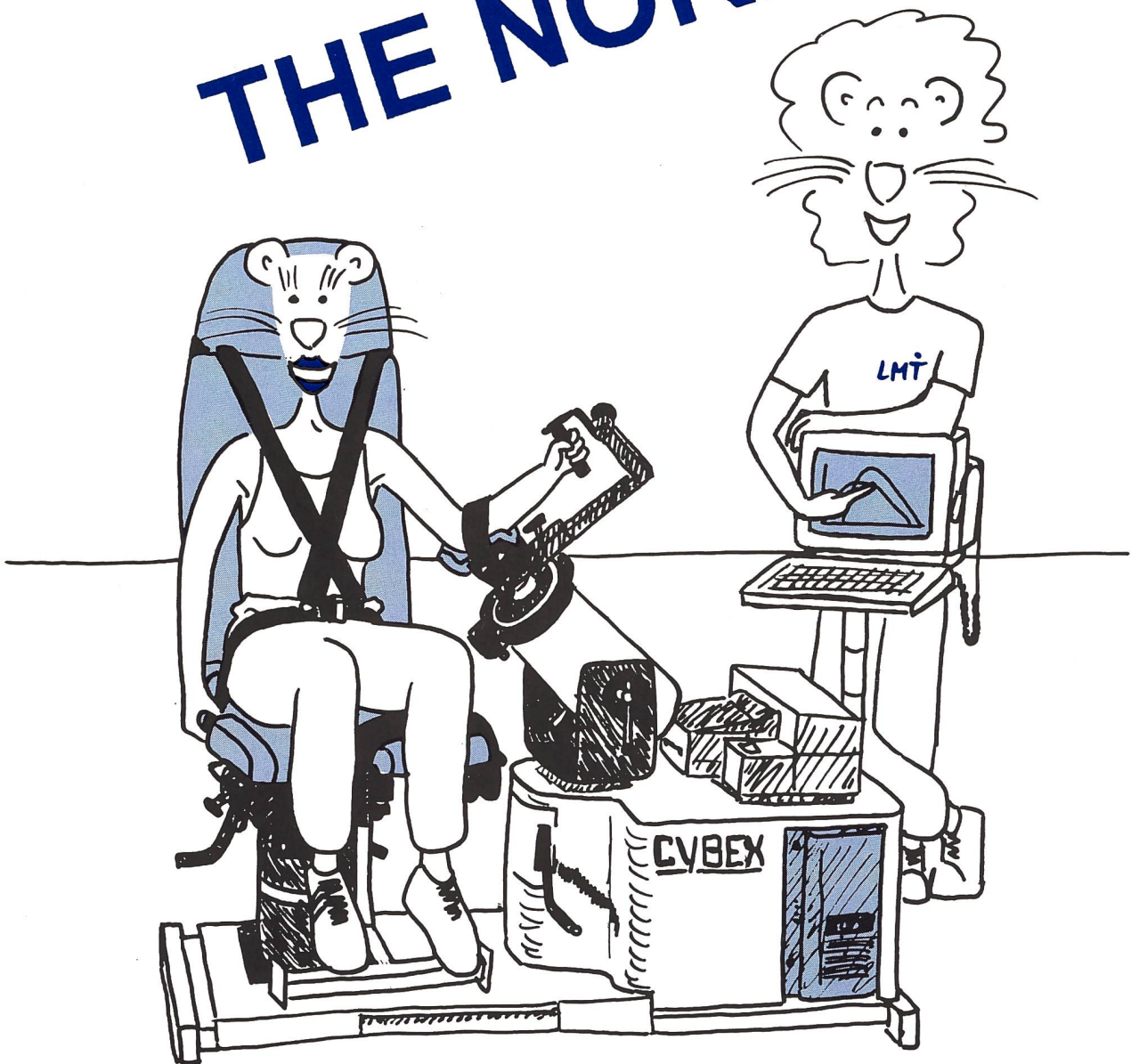
SYS-SPORT

Tel. 01 930 27 77 Fax 01 930 25 53
Pfäffikerstrasse 78 8623 Wetzikon

Das isokinetische Test - und Trainingsgerät
setzt neue Massstäbe.

*L'appareil de test et d'entraînement isocinetique
propose des nouveaux objectifs.*

THE NORM



Kanalstrasse 15
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 874 84 00
Telefax 01 810 46 13

Rte André Piller 43
CH-1720 Corminboeuf
Téléphone 037 26 62 00
Téléfax 037 26 62 02

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LMT